

114 SEITEN
STIFTUNGSWOCHE!

**DAS NEUE MAGAZIN DER
BERLINER STIFTUNGSWOCHE**

BERLINER STIFTUNGSREDE

**»Mutig für den
Klimaschutz« —
Prof. Dr. Antje
Boetius**

Seite 10 ›

BÜRGERSTIFTUNG BERLIN

**»Musik zu den
Menschen bringen« —
Fensterkonzerte
in Corona-Zeiten**

Seite 82 ›

BERLINER STIFTUNGSWOCHE

EINE FRAGE DES KLIMAS —

Antworten zu Ökologie, Politik,

Kultur und Gesellschaft

Foto: picture alliance / Patrick Semansky



© Stiftung Brandenburger Tor • Foto: Elke Jung-Wolff

Echt Pigmentdruck auf Hahnemühlepapier, 144x111x4_cm.

Roter Fingerhut (Digitalis purpurea), 2019.



Achim Mohné

Courtesy: Galerie Judith Andreat



Foto: Julia Abelt • HAWK (Koepphann'sche Stiftung)

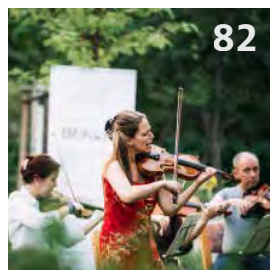
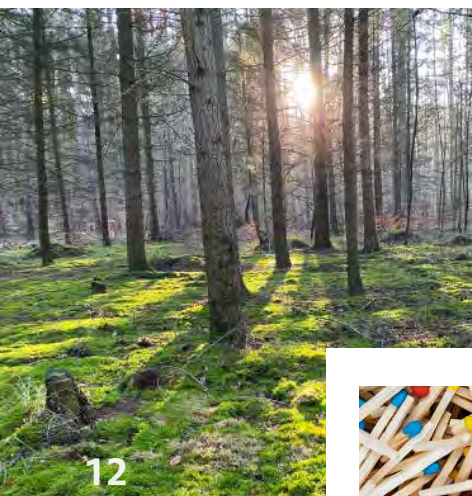


Foto: picture alliance / ZUMAPRESS.com | Nicolò Campo

INHALTSVERZEICHNIS

EINE FRAGE DES KLIMAS

- 04 **Auf ein Wort!**
- 05 **Editorial**
- 06 **Gerade jetzt: Flagge zeigen für die Stiftungen!**
Die 12. Berliner Stiftungswoche findet online statt
- 10 **»Mutig für den Klimaschutz«**
Berliner Stiftungsrede mit Prof. Dr. Antje Boetius
- 12 **Klimaschutz und Spaß dabei**
Die radioeins-Rubrik »Thursday for Future« stellt Lösungsansätze vor
- 14 **Für die Ewigkeit?**
Dr. Eckart von Hirschhausen zur Klimakrise
- 18 **Gar nicht so selten**
Die Berliner Sparkassenstiftung Medizin macht sich für die Erforschung von Seltenen Erkrankungen stark
- 20 **#stayhome #staysafe –
Wenn es nur so einfach wäre!**
Elisa Lindemann und Judith Lahme im Gespräch
- 24 **Kinder an die Macht!**
»Kinder kuratieren_Takeover« ein Projekt der Stiftung Brandenburger Tor und des Gropius Bau
- 26 **Ideen wie alle Menschen in Berlin mitmachen können**
GEMEINSAM BERLIN der Stiftung Zukunft Berlin mit Empfehlungen für eine diverse Beteiligung



Fotografische:
siehe Artikel im Magazin

PROGRAMMBEITRÄGE IM ÜBERBLICK

- 30 ■ **Online-Veranstaltungen und Vor-Ort-Termine**
- 62 ■ **Ausstellungen**
- 64 ■ **Projekte**

FRAGEN UND ANTWORTEN

- 76 **Anstiften! – Vom Zuhören und Handeln**
Der Podcast der Berliner Stiftungswoche
- 78 **Ein grüner Teppich für Umwelt und Kultur**
Dieter Kosslick über Umdenken in der Kulturbranche
- 80 **Grüne Kultur // Europe bottom up**
- 82 **Musik zu den Menschen bringen: mit den Fensterkonzerten der Bürgerstiftung Berlin**
So wird Teilhabe an Kunst und Kultur auch in Zeiten des Social Distancing möglich
- 84 **Die Kunst und das Klima ihrer Zeit**
Auf Spurensuche in Gerhard Richters Atlas in der Stiftung Brandenburger Tor
- 88 **In welchem Klima wollen wir leben?**
Ein Kunst-Editorial

DIE TEILNEHMENDEN STIFTUNGEN

- 100 **Stiftungsregister**
- 112 **Impressum**



Auf ein Wort!

»Eine Frage des Klimas« lautet das diesjährige Schwerpunktthema der Berliner Stiftungswoche. Damit sind aber nicht nur die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels gemeint, sondern auch die Veränderungen, die wir im persönlichen Umgang miteinander und auf vielen anderen Ebenen erleben. Es geht also ebenfalls um das soziale und gesellschaftspolitische Klima, mit dem sich eine Vielzahl von Stiftungen beschäftigt.

Durch die Pandemie standen Stiftungen plötzlich zusätzlich vor ganz anderen Herausforderungen und Schwierigkeiten als die, die das tägliche Miteinander bestimmen. Viele Stiftungen brauchen zivilgesellschaftliche Unterstützung, sonst können sie nicht handeln. Was aber, wenn der Handlungsradius zum Beispiel durch Kontaktbeschränkungen reduziert ist und sie so nicht mehr handlungsfähig sind. Wir dürfen nicht vergessen: Am Ende der Kette sind es immer Menschen, die unter den Begebenheiten leiden.

Die Berliner Stiftungswoche lebte in den vergangenen Jahren von Veranstaltungen und persönlichen Begegnungen. Die nun seit über einem Jahr währende Corona-Pandemie hat uns aber auch hier alle zum Umdenken herausgefordert: Wir haben gelernt, digitale Begegnungen zu ermöglichen und diese Formate für den gegenseitigen Austausch zu nutzen. So war es auch in diesem Jahr unausweichlich, dass die Organisator*innen der Stiftungswoche den Fokus von Anfang an auf rein digitale Formate gelegt haben, denn zu keinem Zeitpunkt war im Vorfeld abzusehen, wie die Beschränkungen im April 2021 aussehen werden.

Für mich, die im September 2020 das Amt der Sprecherin der Stiftungswoche und Koordinatorin der Stiftungsrunde übernommen hat, war klar, dass dadurch der Fokus noch mehr auf dem Vernetzungsgedanken liegen muss. Und das nicht nur innerhalb unserer Stiftungsrunde, sondern auch im Austausch mit anderen Akteur*innen in der Stiftungslandschaft. Und was soll ich sagen, statt digital war das gute alte Telefon das Mittel der Wahl für den persönlichen Austausch, um am Ende digital weiterdenken zu können. Wichtig war vor allen Dingen, auch die kleinen Stiftungen nicht aus den Augen zu verlieren und sie mit anderen aus dem Netzwerk zu verbinden und Hilfe bei der Umsetzung ihrer Veranstaltung anzubieten, ganz gleich ob nun Mitglied der Stiftungsrunde oder auch nicht.

Und so steckt in dieser Stiftungswoche ein großes Maß an Herzblut aller Beteiligten, an Solidarität, Austausch und dem gemeinsamen Wunsch der Zivilgesellschaft, in diesen herausfordernden Zeiten etwas Gutes entgegenzusetzen. Denn das ist das, was Stiftungen immer mit ihrem Handeln verbinden – GUTES TUN.

In diesem Sinne wünsche ich – auch im Namen von Nora Malles und Stefan Engelniederhammer – uns allen ein gutes Gelingen für die 12. Berliner Stiftungswoche und danke allen Beteiligten sowie meinen Stiftingskollegen für Ihre Unterstützung.

Vorerst freue ich mich auf ein digitales Wiedersehen mit Ihnen!

Bleiben Sie gesund!
Herzlichst

Janka Haverbeck

Sprecherin der Berliner Stiftungswoche und
Koordinatorin der Berliner Stiftungsrunde



Foto: iStock.com/foto-iannielio, Montage KW

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn wir Sie nicht auf den üblichen Wegen über die Stiftungswoche informieren können, dann erfinden wir eben etwas Neues. Mitten in der Corona-Pandemie war es nicht möglich, die Programmhefte und unsere Zeitung, das ExtraBlatt, an den bekannten öffentlichen Orten auszulegen. Deshalb haben wir das »Magazin E« aus der Taufe gehoben – ein elektronisches Journal, das neben den Programminhalten der Stiftungswoche auch mit jeder Menge Artikel, Hintergrundberichte und Interviews die Geschichten zu den Stiftungen erzählt. Abgerundet wird das Ganze von einem Kunst-Editorial für genau die Zwischentöne in unserer Zeit, die ein Text allein nicht leisten kann.

Blättern Sie gerne durch die 114 Seiten und begeben Sie sich auf Entdeckungstour, was die Stiftungen in Berlin alles auf die Beine stellen – in einer Stiftungswoche, die größtenteils digital stattfindet. Vor Ort oder online, als Ausstellung oder als Projektvorstellung – die 12. Berliner Stiftungswoche besitzt ein dichtes Programm.

Wir blicken dabei auf »EINE FRAGE DES KLIMAS« – die Antworten liefern die Stiftungen. Egal ob in Bezug auf **ÖKOLOGIE, POLITIK, KULTUR ODER GESELLSCHAFT**, das Thema ist aktueller denn je. Und dies auf den unterschiedlichsten Bedeutungsebenen, die kaum voneinander zu trennen sind.

In der redaktionellen Zusammenstellung war es uns ein Anliegen, über den Tellerrand zu schauen, Perspektiven zu öffnen und Anregungen zu geben. Immer wieder wurden in unseren Diskussionen zu den aktuellen Klima-Fragen zwei junge Frauen genannt, die auf besondere Weise für diese Themen stehen und für viele Vorbilder geworden sind: Greta Thunberg und Amanda Gorman. Die eine hat ganz unorthodox die wohl weltweit wichtigste Klimaschutzbewegung initiiert und damit eine ganze Generation von Kindern und Jugendlichen für Politik und Wissenschaft interessiert. Die andere hat im Klima absoluter Zerrissenheit ohne Scheu vor Pathos tief bewegende Worte gefunden und dadurch unzählige Menschen inspiriert. Jeweils mit beeindruckendem Mut und mit klarer Haltung.

Von diesen beiden Eigenschaften kann man in unseren Tagen nicht genug haben.

Viel Vergnügen bei der Lektüre und kommen Sie gesund durch das Jahr!

**Ihre Redaktion »Magazin E«
der Berliner Stiftungswoche**



Gerade jetzt: Flagge zeigen für die Stiftungen!

Die 12. Berliner Stiftungswoche findet online statt ■

Von Stefan Engelniederhammer

Am 13.4.2021 startet die 12. Berliner Stiftungswoche mit wieder insgesamt elf Apriltagen im Zeichen der Stiftungen – so weit, so gut. Und dennoch ist diese Stiftungswoche nicht mit den Vorgängerjahren vergleichbar. Üblicherweise reihen sich in dem 2010 erstmals aufgesetzten Kooperationsformat über 150 Veranstaltungen und Ausstellungen dicht an dicht aneinander – ein gut gefülltes Programmheft liegt bereits einige Wochen vor dem Auftakt an öffentlichen Orten wie Bibliotheken, Volkshochschulen, Theatern und Restaurants aus. Aber 2021 sind Theater und Restaurants

bekanntlich pandemiebedingt geschlossen oder kaum nutzbar, andere öffentliche Orte sind nur eingeschränkt erreichbar. Programmhefte auszulegen und Zeitungen zu verteilen, ist in Zeiten von Corona weder möglich noch sinnvoll, von Veranstaltungen mit Publikum ganz zu schweigen. Aus diesem Grund hat die Berliner Stiftungsrunde (als Trägerin der Stiftungswoche) frühzeitig beschlossen, die diesjährige Ausgabe konsequent digital stattfinden zu lassen. Alles online – das ist also die Devise für den April 2021, mit einem Schwerpunktthema und mit einer klaren Haltung.

Kurzer Rückblick: Erfahrungen 2020

Bereits vor einem Jahr, im Frühjahr 2020, wurden die Vorbereitungen zur damals 11. Berliner Stiftungswoche von der nahenden Pandemie überschattet. Exakt vier Wochen vor dem geplanten Auftakt hatte dann die Bundesregierung den ersten Lockdown verkündet. Somit blieben 2020 nur wenige Tage, um die durchgetaktete Stiftungswoche so gut wie möglich in digitale Ersatzformate zu überführen oder geplante Veranstaltungen zu verschieben. So wurden ad hoc Diskussionsrunden als Zoom-Meetings organisiert und Vorträge auf Facebook oder YouTube gestreamt. Einige der verschobenen Events konnten auch wirklich im Sommer und im frühen Herbst 2020 nachgeholt werden, als die gesunkenen Fallzahlen sogar kleinere Veranstaltungen mit Publikum und entsprechenden Hygienekonzepten zugelassen hatten. Ironischerweise lautete das Schwerpunktthema der Stiftungswoche im Vorjahr »Glück heute?«. Nach mehr als einem Jahr Pandemie haben wohl alle Beteiligten ein stärkeres Gespür dafür entwickelt, was Glück heute bedeuten kann.

Lessons learned – konsequent digital

Als Konsequenz aus den Erfahrungen des Vorjahres hat das Organisationsteam der Stiftungswoche sämtliche Vorbereitungen zur Ausgabe 2021 erneut an der Entwicklung der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf das öffentliche Leben ausgerichtet. Bereits ab dem Herbst 2020, als sich die zweite Welle angedeutet hat und dann leider auch massiv eingetreten ist, wurden sämtliche Planungen in Richtung digitaler Formate geführt.

Die Berliner Stiftungen wurden entsprechend frühzeitig über die Medien der Stiftungswoche informiert. In jedem Newsletter und in jeder Rundmail wurde darauf hingewiesen, dass die Stiftungswoche 2021 als Plattform für ihre digitalen Veranstaltungen fungieren wird. Damit verbunden war von Anfang an auch das Angebot zur individuellen Beratung. Dies ist auch ein Lerneffekt aus den Vorjahreserfahrungen. Wie für nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche haben auch viele Stiftungen durch die Pandemie in der Digitalisierung ihrer Arbeit einen Sprung nach vorne machen

müssen. Im März 2020 waren Begriffe wie Zoom, Teams oder Jitsi für viele noch neu. Auch das Teilen von Bildschirmen oder das Nutzen von Chatfunktionen war oftmals ebenso ungewohnt wie die Möglichkeit, eine Veranstaltung bei Vimeo live zu streamen oder eine Online-Pressekonferenz durchzuführen.

Neue Formen der Gremienarbeit und neue Medien

Das hat sich gewaltig verändert: Der Umgang mit Ringleuchte und Headset gehört mittlerweile zum Alltag. Dies gilt übrigens

»

Die Bereitschaft, sich auf neue technische Wege der Kommunikation einzulassen, hat nach unseren Erfahrungen kaum etwas mit dem Alter zu tun, auch wenn das oft kolportiert wird.

«

auch in der Gremienarbeit der Berliner Stiftungswoche, die ebenfalls zu 100 Prozent ins Digitale verlagert werden musste und mittels Videokonferenzen sehr gut funktioniert.

Auch neue, digitale Medien sind entstanden, alternative Kommunikationswege wurden gefunden. So gibt es inzwischen auch einen eigenen Podcast für die Stiftungswoche. Unter dem Titel »Anstiften« wird in den einzelnen Ausgaben zu verschiedenen Dingen angestiftet, wie etwa zu einer unverkrampften und angstfreien Nutzung digitaler Medien in Ausgabe 1 der Podcast-Reihe.

Ebenfalls neu ist das elektronische Medium, das im Jahr 2021 sowohl das gedruckte Programmheft als auch die Zeitung der Stiftungswoche, das ExtraBlatt, ersetzen soll. Mit einem E-Magazin schlägt die Stiftungswoche auch hier ein neues Kapitel auf. Damit sollen die Programminhalte der 12. Stiftungswoche mit redaktionellen Inhalten über die Stiftungsarbeit verbunden

werden. Anders als der bereits bekannte Online-Kalender ist das E-Magazin nicht nur ein funktionales Medium, sondern soll auch zum digitalen Blättern und Querlesen einladen.

Kleiner Side-Step gegen Vorurteile und falsche Kausalitäten

Jede Menge Neues, jede Menge Digitales also, um die Stiftungswoche 2021 zu ermöglichen. Klappt das denn alles? Erreicht das auch alle wichtigen Zielgruppen? Interessieren sich denn etwa auch Ältere für die digitalen Angebote und kommen Sie damit überhaupt zurecht? An dieser Stelle sei ein kleiner Side-Step erlaubt, der ein bestimmtes Vorurteil ausräumen soll. Die Bereitschaft, sich auf neue technische Wege der Kommunikation einzulassen, hat nach unseren Erfahrungen kaum etwas mit dem Alter zu tun, auch wenn das oft kolportiert wird.

Auch wer kein Digital Native ist, kann sich schnell mit den digitalen Medien arrangieren, sofern eine entsprechende Einführung stattfindet. So ist in der konkreten Beratung vieler Stiftungen zu erleben, wie sie ihre geplanten Veranstaltungen ins Digitale übertragen oder gleich rein digital konzipieren. Ob zwischen dem Alter und den digitalen Präferenzen eine Korrelation besteht, mögen Statistiker errechnen. Eine Kausalität besteht mit Sicherheit nicht: Veränderungsbereitschaft ist keine Frage des Alters. Das gilt für Menschen, die sich in Stiftungen engagieren, und das gilt für Menschen, die als Publikum für die Stiftungen erreicht werden sollen.

Das Schwerpunktthema: Stiftungen im Spannungsfeld des Klimawandels

Jede Stiftungswoche stellt ein bestimmtes Schwerpunktthema in den Mittelpunkt – so auch in diesem Jahr. Dabei war es den Veranstalter der Stiftungswoche wichtig, ein Thema zu wählen, das aufgrund der Corona-Pandemie zwischenzeitlich an Aufmerksamkeit in Politik und Medien verloren hatte: »Eine Frage des Klimas«. Denn die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels sind existenziell. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse sind seit langer Zeit eindeutig. Dennoch wurde in Politik und Wirtschaft bislang nicht genügend

dagegen getan. Fakten wurden ignoriert oder teilweise auch beschönigt. Was können Stiftungen im Großen wie im Kleinen bewirken, etwa in der Förderung wissenschaftlicher Forschung oder durch konkrete Unterstützung von Projekten im Bereich Klimaschutz?

Aber Veränderungen im Klima beschäftigen uns auch auf anderen Gebieten – im persönlichen Umgang miteinander und in politischen Auseinandersetzungen. Und dies nicht erst seit Corona. Was hilft gegen Hass und Feindseligkeit? Wie gelingen mehr Empathie und Solidarität? Auch das sind Aufgabenfelder, in denen sich viele Stiftungen engagieren, etwa im täglichen Kampf gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Demokratieverachtung. In der Stiftungswoche werden auch zu diesen Themen Online-Veranstaltungen stattfinden und Projekte vorgestellt.

Kurz & knapp

Die gelegentlich in Pressegesprächen gestellte Frage, ob die Organisatoren der Stiftungswoche 2020 oder vielleicht auch in diesem Jahr schon einmal daran gedacht hätten, die Stiftungswoche ausfallen zu lassen, kann klar verneint werden – denn wo sollten die Stiftungen ihre Arbeit außerhalb ihrer eigenen Zirkel vorstellen und über ihre Projekte berichten, wenn mitten im Lockdown auch noch die Stiftungswoche als Plattform wegfallen würde? Gerade jetzt, gerade in dieser besonderen Ausnahmesituation zeigt sich, was ein derartiges Format leisten kann: Engagement sichtbar machen und zwar das breite Engagement der vielen großen und kleinen Stiftungen, ihrer hauptamtlichen Teams und ihrer ehrenamtlichen Kräfte – solange es nicht anders geht, eben online. Und sicherlich irgendwann auch wieder mit Publikumsveranstaltungen und persönlichen Begegnungen. ■

Der Artikel ist zuerst in der Zeitschrift *Stiftung&Sponsoring* (02/2021) erschienen.

Mehr Informationen unter:

www.berlinerstiftungswoche.eu

»Veränderungen im Klima beschäftigen uns auch auf anderen Gebieten – im persönlichen Umgang miteinander und in politischen Auseinandersetzungen. Und dies nicht erst seit Corona. Was hilft gegen Hass und Feindseligkeit? Wie gelingen mehr Empathie und Solidarität? Auch das sind Aufgabenfelder, in denen sich viele Stiftungen engagieren, etwa im täglichen Kampf gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Demokratieverachtung. In der Stiftungswoche werden auch zu diesen Themen Online-Veranstaltungen stattfinden und Projekte vorgestellt.«



ÜBER DEN AUTOR

Stefan Engelniederhammer ist Mitglied der Geschäftsführung der Berliner Kommunikations-agentur Kaiserwetter. Seit 2013 ist er ehrenamtlich als Geschäftsführer der Berliner Stiftungswoche gGmbH tätig.

STIFTUNGEN

EUROPA

**VOM LEBEN
IN DER STADT**

**VOM
DIGITALEN
LEBEN**

**VON DER
WÜRDE DES
MENSCHEN**

**WAS UNS
ZUSAMMEN-
HÄLT**

**ALLES IM
FLUSS**

**WEM GEHÖRT
DIE STADT?**

**GLÜCK
HEUTE?**

**EINE FRAGE
DES KLIMAS**

**WELCHES
THEMA
FOLGT
2022?**



mail@berlinerstifungswoche.eu

»Mutig für den



Klima- schutz»

Berliner Stiftungsrede 2021 mit Prof. Dr. Antje Boetius



Eine Frage des Klimas« – Prof. Dr. Antje Boetius spricht zum Schwerpunktthema der 12. Berliner Stiftungswoche:

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum menschengemachten Klimawandels sind seit langer Zeit eindeutig. Dennoch wird in Politik und Wirtschaft nicht genügend dagegen getan. Was können hier Stiftungen im Großen wie im Kleinen konkret bewirken? Ein verschärftes Klima ist auch in anderen Gebieten zu beobachten – im persönlichen Umgang miteinander und in politischen Auseinandersetzungen. Und dies nicht erst seit Corona. Was hilft auch hier für ein besseres Klima in den Debatten?

Seit Jahren zählt die Meeresbiologin Antje Boetius zu wichtigsten Naturwissenschaftler*innen in Deutschland. Sie ist Professorin an der Universität Bremen. Als wissenschaftliche Direktorin leitet sie zudem das Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz Zentrum für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven. Seit zehn Jahren ist sie außerdem Mitglied in der Nationalakademie Leopoldina und berät in dieser Funktion u.a. die Bundesregierung.

Wie kaum eine Zweite versteht es Prof. Dr. Antje Boetius, komplexe

naturwissenschaftliche Vorgänge verständlich zu erläutern und in politische Handlungsempfehlungen zu überführen. In öffentlichen Debatten tritt sie seit Jahren für eine couragierte Verschärfung des Klimaschutzes ein: »Mutig bedeutet hier, jetzt für den Klimaschutz einen großen Schritt zu tun. Mutig heißt, dafür zu sorgen, dass der Bürger mitkommt und dabei mitmachen will und kann. Wir können uns wirklich keine Verzögerung beim Klimawandel und auch nicht das Verpassen unserer eigenen Ziele leisten.«

Moderiert wird die Online-Veranstaltung von Julika Schmitz.

**DIENSTAG,
20. APRIL 2021
18.00 UHR**

Stellen Sie Ihre
Fragen online
im Chat!



Die Berliner Stiftungsrede ist seit 2012 fester Bestandteil der Berliner Stiftungswoche: In den vergangenen Jahren haben Peer Steinbrück, Robert Menasse, Harald Welzer, Monika Grütters, Udo Di Fabio, Wolfgang Huber, Jutta Allmendinger und Joachim Gauck die Berliner Stiftungsrede gehalten. Antje Boetius hält nun die insgesamt 9. Berliner Stiftungsrede.

Über diese Website kommen Sie zur Berliner Stiftungsrede:
www.berlinerstiftungswoche-digital.eu
Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



Klimaschutz und Spaß dabei

Die radioeins-Rubrik »Thursday for Future« stellt Lösungsansätze vor ■ Von Julia Vismann

radioeins ist seit 2013 Medienpartner der Berliner Stiftungswoche.

Während wir weltweit gegen das Corona-Virus kämpfen, schwebt über allem eine andere große Krise: Der Klimawandel. Schon die Pandemie hat unsere Welt, wie wir sie kannten, aus den Angeln gehoben, wirtschaftlich, politisch und sozial. Was können wir daraus für den Umgang mit dem Klimawandel lernen? Auf radioeins thematisieren wir immer wieder den Klimaschutz und stellen in der Rubrik »Thursday for Future« Lösungsansätze vor.

»Wir haben das Eis schmelzen sehen«, sagt Markus Rex, der Leiter der größten Arktis-Expedition aller Zeiten vom Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven. Ein

Jahr lang ist der Eisbrecher festgefroren an einer Eisscholle durch das Nordpolarmeer gedriftet. Eindrucksvoll schildert der Professor für Atmosphärenphysik im Interview auf radioeins, wie es sich anfühlt, in einer lebensfeindlichen Umgebung bei minus 40 Grad in der dunklen Polarnacht Messungen auf der Eisscholle zu machen und dabei Eisbären zu begegnen. »Wenn wir so weitermachen wie bisher, dann wäre die Arktis im Sommer bald eisfrei, mit unabsehbaren Folgen für unser Klima und Wetter hier«, warnt der Klimaforscher.

Durch seine emotionale Schilderung vom nördlichen Ende der Welt wird klar: Wir müssen handeln! Maja Göpel, Direktorin des Thinktank »The New Institute« sagt, gegen den Klimawandel sei die Corona-Krise »Pillepalle«.

»Die Erde hat Fieber, aber dagegen gibt es keine Impfung! Während wir bereit sind, gegen die Covid-19-Pandemie drastische Maßnahmen wie einen Lockdown in Kauf zu nehmen, fällt es uns schwer, konsequent den Klimaschutz durchzusetzen und CO₂-neutral zu werden.«

Im »wach & wichtig«-Podcast von radioeins fordert sie das 1,5 Grad Ziel zur Priorität zu machen! Das sei nicht einfach, aber aus ökonomisch-technischer Perspektive machbar und sinnvoll. »Das ist das Geschenk unseres Planeten, dass die Erde einen Großteil der Ressourcen wieder regeneriert. Das Einzige, was wir hinbekommen müssen ist, nicht zu stark zu intervenieren und das zu stören,« sagt die Ökonomin.

Die Klimakrise ist auch eine Biodiversitätskrise. Was übermäßiger Ressourcenverbrauch und intensive Landnutzung anrichten kann, sehen wir gerade an der Pandemie. Wir nehmen Wildtieren den Lebensraum, Mensch und Tier rücken näher zusammen und dadurch kann die Übertragung von Infektionskrankheiten befördert werden.

Die Erde hat Fieber, aber dagegen gibt es keine Impfung! Während wir bereit sind, gegen die Covid-19-Pandemie drastische Maßnahmen wie einen Lockdown in Kauf zu nehmen, fällt es uns schwer, konsequent den Klimaschutz durchzusetzen und CO₂-neutral zu werden.

»Gesunde Menschen können nur auf einem gesunden Planeten existieren«, sagt Sabine Gabrysch, die erste Professorin für Klimawandel und Gesundheit von der Berliner Charité. Planetary Health nennt sich diese neue Forschungsrichtung, die versucht Menschen klar zu machen, dass der Klimawandel für viele existenzbedrohend ist.

Die Kölner Medienpsychologin Maren Urner beantwortet auf radioeins die Frage, warum es so schwierig ist, das Verhalten zu ändern, auch wenn wir uns der Gefahren bewusst sind. »Wir müssen uns fragen, was brauchen wir wirklich, um glücklich zu sein?« Nur so kämen wir aus dieser erlernten Hilflosigkeit raus und würden

wieder zu handlungsfähigen Wesen, meint Maren Urner.

Dazu gehört aber auch Musik, Tanzen und Feiern. Klimaschutz bedeutet nicht gleich Verzicht, beruhigt uns Konstanze Meyer vom BUND Berlin. Sie hat das Clubtopia Projekt mitgegründet, in dem Clubbetreiber beraten werden, wie Feiern künftig klimafreundlich ablaufen kann. »Wir wollen mit dem Projekt Clubtopia, den Leuten den Exzess nicht verbieten. Wenn wir dem Klimawandel etwas entgegensetzen wollen, dann müssen wir alle gemeinsam anpacken. Das macht auch vor dem Nachleben nicht halt. Wenn man nach Hause kommt nach einer schönen Party und ein bisschen an das Morgen danach gedacht hat, funktioniert das besser.«

Wir müssen gemeinsam handeln. Wie Ideen im Kleinen ganz groß werden können, dabei hilft der »Klimakoffer« des gemeinnützigen Vereins »Friends4Future«. Mit ihrem Gesellschaftsspiel, das wie ein Kreativ-Workshop aufgebaut ist, sollen Freund*innen und Arbeitskollege*innen ermutigt werden sich auszutauschen und angesichts bedrohlicher Meldungen nicht zu resignieren, sagt Erfinderin Annekaryn Ranné: »Jeden Tag eine kleine Sache anders zu machen, das Fahrrad zu nehmen statt des Autos und diese kleinen Dinge auch zu feiern und sich auch stark darin zu fühlen und dann mache ich den nächsten Schritt.«

Kein Fleisch mehr essen und die Bürokantine von einem vegetarischen Tag in der Woche überzeugen, einen Reparaturkreis in der Nachbarschaft gründen, damit kaputte Hosen, Toaster oder Wasserkocher nicht auf dem Müll landen, sondern repariert werden. Die Liste der Ideen, was jeder Einzelne machen kann ist lang. ■



ÜBER DIE AUTORIN

Julia Vismann stellt auf radioeins in ihrer Rubrik »Thursday for Future« nachhaltige Zukunftsideen vor. Zum Beispiel verpackungslos einkaufen, Upcycling Mode oder Ideen gegen Lebensmittelverschwendung. Sie ist Host des rbb Wissenschaftspodcasts »Talking Science_Wenn Wissenschaft auf Gesellschaft trifft«.

<https://www.radioeins.de/programm/sendungen/mofr1013/thursday-for-future/>

<https://www.rbb-online.de/talkingscience/podcast/talking-science-podcast.html>

Für die Ewigkeit?

Womöglich hängt Ihr Stiftungszweck mit der Klimakrise enger zusammen ■

Ein Beitrag von Dr. Eckart von Hirschhausen



Stiftungen sind für die Ewigkeit gedacht. Das Problem: Wenn wir alle so weitermachen wie bisher, wird das nix mit der Ewigkeit von uns Menschen auf Erden. Die Wissenschaft ist sich einig: Die Klimakrise, das Artensterben, die ständige Verletzung der planetaren Grenzen durch uns Menschen ist die größte Gesundheitsgefahr im 21. Jahrhundert. Innerhalb der nächsten zehn Jahre entscheidet sich, ob wir irreversible Kippunkte erreichen. Die Menschheit schafft sich gerade ab. Deshalb möchte ich Ihnen liebe Leser eine ganz einfache Frage stellen: Schauen wir zu, oder handeln wir – sind wir Teil des Problems und wie können wir Teil der Lösung werden?

Es ist schizophren: Einerseits geht es uns nach objektiven Maßstäben so gut wie nie zuvor – wir leben länger als jede Generation vor uns. Auf der anderen Seite sind wir so bedroht wie nie zuvor, denn die Grundlagen menschlichen Lebens, die uns so selbstverständlich und so »gottgegeben« vorkamen, sind es nicht: Die Grundlage auch aller Stiftertätigkeit sind nicht Geld, Gremien und Gebäude. Es sind Wasser, Luft und erträgliche Außentemperaturen. Denn das ist das allererste was wir zum Leben brauchen. Und nichts davon kann man mit Geld, Gremien oder technischen Errungenschaften wiederherstellen, wenn die blanke Physik der Erderwärmung, der Luftverschmutzung und der Dürre und Nahrungsknappheit gegen uns steht. Die Erde kann gut ohne Menschen, das hat sie Milliarden Jahre bewiesen. Wir können aber nicht ohne die Erde. Und deshalb ist es auch falsch, ständig davon zu reden, wir müssten »das Klima« oder »die Umwelt« retten – nein, Freunde – wir müssen uns retten.

Das ist keine persönliche Meinung von mir, es ist leider auch keine Panikmache. Es ist wissenschaftlicher Konsens. Und deshalb ist es höchste Zeit, sich darüber zu unterhalten, welche Rolle Stiftungen als die »Guten«, die Umverteilenden und die Zukunftsorientierten in dieser Situation haben und noch einnehmen könnten. Momentan ist weniger als ein Tausendstel des europäischen philanthropischen Geldes mit dem größten Problem der Menschheit betraut. Dabei steckt doch im Namen »Phil-Anthrop«, dass da jemand Menschen liebt. Sicher gibt es auch viele andere gute Zwecke – aber je mehr ich mich mit der Materie beschäftige, desto klarer wird mir: Die sozialen und ökologischen Themen, die nationale Krise der Demokratie wie auch die globalen Krisen von Migration oder die heutigen und zukünftigen Kriege um Wasser – sie hängen zusammen.

Wann haben Sie das letzte Mal in ihre Satzung geschaut? Da steht sicherlich ein guter Zweck drin. Und

wahrscheinlich ist es schon ein paar Jahrzehnte her, dass er formuliert wurde. Wir müssen uns fragen: Wenn wir ein paar Jahrzehnte weiter denken und weiter die Erde unbewohnbar machen – welchen Wert haben dann noch all die guten Projekte zu Musikförderung, Bildung und Kultur, während wir uns die Köpfe einschlagen um die letzten bewohnbaren Flecken, wo noch etwas wächst? Müssen wir Stiftungszwecke nicht mal »rückwärts« denken, sprich: aus der Zukunft heraus? Und wenn wir eine positive Vision einer Gesellschaft verfolgen, was müssen wir heute tun, damit wir in Zukunft noch mit Musik, Bildung und Kultur das Leben genießen können?

Genug wachgerüttelt – es tut sich ja was.

Im Juni hat Felicitas von Peter mit ihrem Team von Active Philanthropy einen Stiftungsleitfaden zum Klimawandel auf Deutsch und auf Englisch vorgestellt, der es in sich hat. Er gibt eine breit angelegte Übersicht über die komplexe globale Gemengelage. Und dann werden an Fallbeispielen für die einzelnen Bereiche wie Bildung, Benachteiligte Gruppen, Naturschutz, Gesundheit und Demokratie aufgezeigt, welche Herausforderungen und Potentiale für Stiftungen in diesen Gebieten liegen. Das Werk ist frei erhältlich und lohnt wirklich die Lektüre. Wobei ich auch nichts anderes sagen darf, meine neue Stiftung »Gesunde Erde – Gesunde Menschen« ist eines der Beispiele und Felicitas ist meine Schwägerin, also nah dran an der »Vetternwirtschaft«? Nein, ein Beispiel für Synergien. Und ein Ansporn für viele, die das hier lesen, selber zu schauen, wo es in ihrem Interessengebiet, ihrem Netzwerk und Wirkungskreis eventuell Synergien gibt, die so nahe liegen, dass man sie rasch übersieht.¹

Als eine der großen Stiftungen hat sich die Robert Bosch Stiftung nun nach vorne gewagt. Sie macht Klimawandel zu einem der großen strategischen Felder ihres neu sortierten Portfolios. Sandra Breka, Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung, beschreibt

»Momentan ist weniger als ein Tausendstel des europäischen philanthropischen Geldes mit dem größten Problem der Menschheit betraut. Dabei steckt doch im Namen »Phil-Anthrop«, dass da jemand Menschen liebt.«

die Dringlichkeit so: »Klimapolitik stellt eine Herausforderung für wohlhabende, demokratische Gesellschaften dar, weil es dabei um Fragen der Umverteilung und schwierige politische Entscheidungen geht. Wir wollen unsere Arbeit gezielt auf die Schnittstellen und Verbindungen zwischen den einzelnen Förderthemen der Stiftung ausrichten.«

Prof. Dr. Joachim Rogall, Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch Stiftung und ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Deutscher Stiftungen, war am 23. Juni 2020 in Stuttgart Gastgeber und Impulsgeber für die Präsentation des Leitfadens. In einer Mischung aus analogen Gesprächen und virtueller großer deutschlandweiter Teilnahme entstanden viele Ideen und neue Netzwerke u. a. in den Bereichen Gesundheitsförderung. Ich durfte mit »Gesunde Erde – Gesunde Menschen« auch die zentrale und bislang in Deutschland wenig bekannte Idee von »Planetary Health« vorstellen und auf die Gesundheitsvorteile der notwendigen Transformation hinweisen. Um in die Mitte der Gesellschaft hinein zu kommunizieren, sind die Gesundheitsberufe zentral. Ärzten und Pflegekräften wird mehr geglaubt als Politikern und Managern. Wie George Marshall, Autor von »Don't even think about it« betont, müssen viel mehr Interessensgruppen und Organisationen in die Klimakommunikation einbezogen werden. Der Schlüssel dazu sind die Werte, für die eine Gruppe steht, und der Minimalkonsens weltweit ist: Gesundheit, Sicherheit, körperliche Unversehrtheit, und vor allem sollen die Kinder es nicht schlechter haben, als man selbst. Angesichts der gemeinsam abzuwehrenden globalen Gefahr bieten sich viele neue Allianzen. Keiner von uns kann sich mehr »klimaneutral« verhalten, in dem Sinne, dass wir zu dem Thema keine Haltung und keine öffentliche Meinung haben. Die Diskussion betrifft Alt und Jung, konservativ und progressiv, alle Religionen, alle Parteien und alle Familien. Und »Vermögen« bedeutet heute nicht primär Geld anhäufen, sondern: ich »vermag« etwas zu bewegen. Das können auch Ideen sein, Netzwerke oder Videos. Meinen Beitrag in dem Video »Rezo wissenschaftlich geprüft« von Mailab zum Zusammenhang

von Klimakrise und Gesundheit haben bei YouTube zwei Millionen Menschen geschaut. Und dieses Interview lesen wiederum Menschen, die Einfluss auf die Verwendung von Millionen haben.

Lange galt: Tue Gutes und rede nicht darüber. Falsch. Je mehr Menschen sich auch öffentlich engagieren, desto mehr wird das zur sozialen Norm. Auch die Berliner Stiftungswoche agiert im Non-Profit-Bereich.

»
Der Körper ist ein guter
Lehrmeister, um uns zu zeigen,
wie schnell wir bei einer steigenden
Außentemperatur buchstäblich
zusammenbrechen. Hitzewellen und
Hitzetote sind aber nur eine der
vielen Auswirkungen.
«

Profitieren wir nicht alle und ständig von der Arbeit von Stiftungen, ohne es zu merken? Wenn reiche Menschen einen Teil ihres Geldes, den sie meistens im »Profit«-Bereich erworben haben, umwidmen – ist der größere Hebel eventuell auch darin zu suchen, den »Profit«-Bereich unter andere Leitlinien zu stellen? Und auch darüber deutlicher in der Öffentlichkeit zu sprechen, wofür unsere Steuern, die wir gemeinschaftlich erwirtschaften, verwendet werden sollen? Aus einer Studie der Boston Consulting Group erfährt jeder, der es wissen will: der Schaden für die Gemeinschaft durch die subventionierte industrielle Landwirtschaft in Deutschland ist fünfmal höher als ihr Ertrag. Das ist ökonomisch und ökologisch totaler Unsinn! Gleichzeitig suchen Milliarden Euro in Deutschland neuen Sinn. Wir hocken auf einem Privatvermögen von geschätzten 6.000 Milliarden Euro und immer mehr Menschen wird klar: in den Himmel kann ich es nicht mitnehmen. Gemessen daran ist das Geld, was in Gemeinnützigkeit investiert wird, peinlich gering. Denn wenn das Gemeinwesen zusammenbricht, nutzt einem auch das ganze Geld nichts mehr. Stiftungen sollen die Lücken

aufdecken, beschreiben, Leid lindern und Freude mehren. Aber sie dürfen nicht als Alibi-Veranstaltung instrumentalisiert werden »ja wir tun doch was«. Sie dürfen nicht das Trostpflaster oder Feigenblatt sein, sondern der Finger in der Wunde. Und die heilt man am besten ganzheitlich.

Die wunderbare Jane Goodall hat mich direkt gefragt: Wenn der Mensch so intelligent ist, wie er immer behauptet – warum zerstören wir dann unser eigenes Zuhause?

Gesunde Menschen gibt es nur auf einem gesunden Planeten! Corona hat uns gezeigt, dass wir einen Preis für die Naturzerstörung, die Verfolgung von und den Handel mit Wildtieren zahlen. Viren springen von den Tieren auf den Menschen, sind Vielflieger, und aus einem lokalen Geschehen wird ruckzuck eine globale Pandemie. Die Diskussion um »Umweltschutz« wurde viel zu lange sehr theoretisch geführt. Es gibt keine »Umwelt«, sondern eine Mitwelt. Oder haben Sie Zuhause Um-Bewohner? Unsere Mutter Erde ist krank, sie hat hohes Fieber, und das steigt weiter. Wir sind als ihre Kinder existentiell darauf angewiesen, dass wir sauberes Wasser haben, saubere Luft, gesundes Essen und eine erträgliche Außentemperatur. Alle diese Dinge, die wir für selbstverständlich hielten, sind es nicht. Der Körper ist ein guter Lehrmeister, um uns zu zeigen, wie schnell wir bei einer steigenden Außentemperatur buchstäblich zusammenbrechen. Hitzewellen und Hitzetote sind aber nur eine der vielen Auswirkungen. Mücken, die Tropenkrankheiten übertragen, können sich wieder ansiedeln, Allergien nehmen zu und die Abgase und insbesondere die kleinen Feinstaubteilchen gehen durch die Lunge direkt ins Blut und tragen zu Herzinfarkt, Schlaganfall und sogar zu Diabetes bei, weil unser Körper sich in einem permanenten Abwehrkampf befindet. Luftverschmutzung ist mit acht Millionen Toten jährlich der weltweite Killer Nummer eins. Und den »Impfstoff« dagegen haben wir schon: erneuerbare Energien.

Apropos: Haben Sie in ihrer Stiftung einen sauberen Stromanbieter? Wie viel fliegen Sie und ihre Mitarbeiter innerdeutsch? Und: Wie nachhaltig ist ihr Vermögen angelegt? Auch wenn Sie inhaltlich noch keine Brücke zu den Themen gesehen haben

– im Operativen haben wir die alle. Das Leitbild klimafreundliche Stiftung gibt noch viele weitere Ideen.²

Die Klima-Frage hat das Potenzial, zu einem neuen Generationenkonflikt zu werden. Dabei ist Nachhaltigkeit keine Erfindung oder Bewegung der Neuzeit, sondern viele ältere Menschen leben völlig selbstverständlich und oft auch unbewusst nachhaltig. Mein Vater zum Beispiel ist der nachhaltigste in unserer Familie. Er ist noch nie in seinem Leben auf die Malediven geflogen, und hat mit 85 Jahren weniger Treibhausgase zu verantworten als seine Enkel mit 15. Und während sich gerade Turnschuhhersteller loben, dass sie jetzt Plastik recyceln, hat er immer noch sein eines Paar »Adidas Rekord«, die plötzlich wieder voll angesagt sind. Denn das nachhaltigste Produkt ist das, was man schon hat.

Wir schaffen es gemeinsam oder gar nicht. Ich bin überzeugt von den positiven Kräften in Wissenschaft, Demokratie und einer engagierten Zivilgesellschaft. Und auch wenn die Chancen gerade nicht gut stehen: Wir geben unser Bestes – unsere Zeit, zündende Ideen und unsere Zuversicht! Lösungsorientiert, humorvoll, verständlich und beseelt. Wir brauchen ein »Hin-zu«, eine positive Vision einer gesünderen, gerechteren und nachhaltigeren Welt. Deshalb bin ich auch Fan der Agenda 2030. Wir brauchen in einer Demokratie einen Grundkonsens darüber, wo wir stehen und wohin wir wollen. Wir reden dummerweise viel über »Verzicht« und »Verbote« statt darüber zu reden, wie wir denn zusammenleben wollen. Wir erleben Hass, Fake und Verlust an Vertrauen in Politik, Wissenschaft und Medien und eine unheilige Allianz von Klimaleugnern und Rechtspopulisten. Wem wird noch geglaubt? Ärzte und Pflegekräfte werden gehört, Kirchen, öffentlichen Multiplikatoren wie Schauspielern, Sportlern und Musikern und eben die Stiftungen und StifterInnen! Und wenn jeder an seiner Stelle sagt: »Die Klimakrise ist da, sie ist echt und bedrohlich. Sie ist menschengemacht. Die Wissenschaftler sind sich einig. Wir können etwas tun.« Dann gibt es Hoffnung. 2021 ist ein entscheidendes Jahr. Und wir werden gefragt werden von Kindern und Enkeln: Ihr habt alles gewusst, ihr wart in einem freien, reichen und kreativen Land – was war euch wichtig? Wart ihr Teil des Problems oder Teil der Lösung? Ich wünsche uns allen, dass wir dann gute Antworten haben und freue mich über Austausch zu neuen Ideen. ■

Aktualisierte Fassung, Erstveröffentlichung in Stiftung&Sponsoring, Ausgabe 04/20

1 www.activephilanthropy.org/fileadmin/user_upload/Intersections_guide/Stiftungsleitfaden.pdf

2 www.stiftungen.org/fileadmin/stiftungen_org/Verband/Was_wir_tun/Veranstaltungen/AK-Umwelt/Leitbild-Klimafreundliche-Stiftung.pdf

»Wir schaffen es gemeinsam oder gar nicht. Ich bin überzeugt von den positiven Kräften in Wissenschaft, Demokratie und einer engagierten Zivilgesellschaft. Und auch wenn die Chancen gerade nicht gut stehen: Wir geben unser Bestes – unsere Zeit, zündende Ideen und unsere Zuversicht!«



ÜBER DEN AUTOR

Dr. Eckart von Hirschhausen (Jahrgang 1967) studierte Medizin und Wissenschaftsjournalismus in Berlin, London und Heidelberg. Seine Spezialität: medizinische Inhalte auf humorvolle Art und Weise zu vermitteln und gesundes Lachen mit nachhaltigen Botschaften zu verbinden. Seit über 20 Jahren ist er als Komiker, Autor und Moderator unterwegs.

Als Botschafter und Beirat ist er u.a. für die »Deutsche Krebshilfe«, die »DFL Stiftung« und die »Stiftung Deutsche Depressionshilfe« tätig. Seit dem Hitzesommer 2018 engagiert er sich für eine medizinisch und wissenschaftlich fundierte Klimapolitik. Eckart von Hirschhausen ist Mitglied von »Scientists for Future« und Unterstützer der »Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit« (KLUG). 2020 hat er die Stiftung »Gesunde Erde – Gesunde Menschen« gegründet, um die wissenschaftlichen Grundlagen und den engen Zusammenhang von Klimaschutz und Gesundheitsschutz zu erforschen, das öffentliche Bewusstsein hierfür zu schärfen, fachübergreifende Kooperationen zur Verbesserung von Klima- und Gesundheitsschutz zu gestalten und aktiv zur Lösung der Probleme beizutragen.



Bunt und achtsam: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Sparkasse machen sich stark für Menschen mit Seltenen Erkrankungen. Die Fotos sind im Rahmen einer Fotoaktion für den Tag der Seltenen Erkrankungen am 28. Februar 2021 entstanden.

Gar nicht so selten

Die Berliner Sparkassenstiftung Medizin macht sich für die Erforschung von Seltenen Erkrankungen stark

Fünf von 10.000 – das klingt nicht viel. Das sind 0,05 Prozent. Es ist das Kriterium, nach dem eine Krankheit als selten eingestuft wird: wenn weniger als fünf von 10.000 Menschen davon betroffen sind.

Und was ist mit der Zahl 4 Millionen? Das ist etwas mehr als die Einwohnerzahl Berlins. Und es ist die Anzahl derer, die in Deutschland derzeit an einer Seltenen Erkrankung leiden. Weltweit sind es sogar 300 Millionen Menschen. Das sind viele, zu viele.

Zusammenhalten, respektvoll und empathisch miteinander umgehen – das gehört zu einem guten

gesellschaftlichen Klima. Als Teil einer Gesellschaft tragen wir Verantwortung füreinander. Menschen mit Seltenen Erkrankungen gehören zu unserer bunten und vielfältigen Gesellschaft, werden aber noch viel zu wenig wahrgenommen. Daher widmet sich die Berliner Sparkassenstiftung Medizin seit einigen Jahren schwerpunktmäßig eben diesen Seltenen Erkrankungen.

Es geht um die Gesundheit – und zwar meistens um die von Kindern. Etwa 80 Prozent der weltweit bisher bekannten rund 8.000 Diagnosen sind genetisch bedingt und treten bereits im Kindesalter auf. Vielfach verlaufen sie chronisch und fortschreitend. Dabei ist

der Weg bis zu einer Diagnose und den richtigen Behandlungsmöglichkeiten oft lang. Eine Seltene Erkrankung zu haben bedeutet meist zahllose Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte. Expertinnen und Experten sind rar, unterschiedliche Krankheitsbilder erschweren die Behandlung, Fehldiagnosen oder falsche Medikamente können die Situation der Betroffenen sogar verschlimmern. »Und einen Namen für die eigene Krankheit zu haben, bedeutet noch lange keine Option auf Heilung oder Therapiemöglichkeiten«, weiß Ines Fasting, Vorständin der Berliner Sparkassenstiftung Medizin.

Aber es gibt auch gute Nachrichten: In den letzten Jahren haben sich die Diagnoseverfahren stark verbessert. Sich zu vernetzen, auszutauschen und am Wissen sowie den Erfahrungen anderer teilzuhaben – ob auf Seiten der Forschung oder der Betroffenen – ist zudem heute einfacher und schneller möglich. »Wir müssen über die Seltenen Erkrankungen aber noch viel mehr wissen, also: forschen, forschen, forschen«, so Ines Fasting. Allerdings werden Seltene Erkrankungen vor allem in der kommerziellen Medizin noch zu wenig wahrgenommen. Die Forschung und damit auch die Entwicklung von Medikamenten geht nur langsam voran. Da sich die Pharmaindustrie eher auf die Krankheiten konzentriert, die eine breitere Masse betreffen, bedarf es öffentlicher und privater Fördermittel. Kooperationen und Spenden sind bei der Erforschung Seltener Erkrankungen also enorm wichtig, wobei schon kleinere Fördersummen hier vielen Menschen Mut, Hoffnung und Zuversicht geben können.

»Wir haben beispielsweise den Aufbau eines Zentrums für Kinder mit schweren chronischen und Seltenen Erkrankungen an der Charité gefördert. Dort soll eine zentrale fachübergreifende Anlaufstelle für betroffene Familien entstehen«, berichtet Ines Fasting. Unter dem Leitsatz »Forschen – Helfen – Leben« unterstützt die Berliner Sparkassenstiftung Medizin seit mehr als 30 Jahren die Entwicklung neuer medizinischer Lösungen in Berlin. Aktuell ist darunter auch ein Projekt an der Humboldt-Universität zu Berlin. Dabei geht es um die Erforschung von bakteriellen Biofilmen. Diese sind Ursache vieler chronischer Infektionskrankheiten, doch bis heute gibt es keinen Wirkstoff, der diese Biofilmbildung erfolgreich unterbindet oder auflöst.

Neben der Förderung verschiedener medizinischer Projekte engagiert sich die Medizinstiftung zudem dafür, Seltene Erkrankungen stärker ins Bewusstsein der

Öffentlichkeit zu rücken. So zeigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Sparkasse etwa mit einer Fotoaktion auf vielfältige und bunte Weise, dass sie die betroffenen Familien sehen und ihnen helfen möchten.

Dafür fotografierten sie sich mit bunt angemalten Händen oder Gesichtern. Die aus den Bildern entstandene Collage wurde auf der Internetseite der Berliner Sparkassenstiftung Medizin (www.sparkassenstiftung-medizin.de) veröffentlicht – pünktlich zum letzten Tag im Februar. Denn seit 2008 ist dieser Tag, der ganz selten, nur alle vier Jahre, auf einen 29. fällt, der Internationale Tag der Seltenen Erkrankungen. Damit die Betroffenen Gehör finden, gesehen werden, Aufmerksamkeit in unserer Gesellschaft erhalten. Für noch mehr Engagement und noch mehr Forschung, um bei der Bekämpfung der Seltenen Erkrankungen weiter voranzukommen. Für eine Zukunft, in der alle Menschen würdevoll und gesund leben und alt werden können. ■

»
Menschen mit Seltenen
Erkrankungen gehören zu unserer
bunten und vielfältigen Gesellschaft,
werden aber noch viel zu wenig
wahrgenommen. Daher widmet sich
die Berliner Sparkassenstiftung
Medizin seit einigen Jahren
schwerpunktmäßig eben diesen
Seltenen Erkrankungen.
«

keine Informationen unter:
www.sparkassenstiftung-medizin.de

i Die Berliner Sparkassenstiftung Medizin wurde vor mehr als 30 Jahren errichtet, um etwas für die Stadt Berlin zu tun – für die Medizin, für die Forschung, für die Wissenschaft! Heute verbindet sich die Stiftungsarbeit mit der Empfehlung der Zukunftskommission zur »Gesundheitsstadt Berlin 2030!«. Ziel ist, das Gesundheitswesen und die Lebensqualität für die Menschen, die hier leben, kontinuierlich weiter zu verbessern.

Mehr unter Informationen unter:
www.sparkassenstiftung-medizin.de



#stayhome #staysafe – Wenn es nur so einfach wäre!

Elisa Lindemann und Judith Lahme im Gespräch mit
Janka Haverbeck, Koepjohann'sche Stiftung

Die Fotoserie ist als Projektarbeit von Julia Abelt an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim entstanden.

Die Corona-Pandemie stellt wohnungslose und von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen vor besonders große Herausforderungen. Sie sind durch die Corona-Krise besonders schwer betroffen. Konnten sie vor der Pandemie zum Beispiel Bibliotheken aufsuchen, um dort Zeit zu verbringen und die Toiletten benutzen zu können, so müssen sich wohnungslose Menschen nunmehr täglich fragen, wie sie überhaupt die AHA-Regeln einhalten können. Wo sollten sie sich beispielsweise ihre Hände waschen?

Auch für diejenigen, die in prekären Wohnverhältnissen leben und im Lockdown die Zunahme häuslicher Gewalt

ertragen müssen, gibt es wenig Entspannung. Wie in den meisten Einrichtungen haben wir in der Koepjohann'schen Stiftung unsere Angebote pandemiebedingt völlig neu justiert. Wir mussten zunächst begreifen, dass wir um die Hälfte der Menschen zu erreichen, zusätzliche Ressourcen benötigen. Dies war anfangs sehr widersprüchlich. Wir haben uns in unserer Notunterkunft Marie arrangiert und gelernt, pragmatische Lösungen zu entwickeln. Bis heute ist es ein tägliches Abwägen und Ausrichten. Wir sind uns bewusst, dass unsere Hilfsangebote mehr denn je nachgefragt werden.

Elisa Lindemann und Judith Lahme und ihre Mitarbeiterinnen waren die ganze Zeit in unserer Notunterkunft Marie im Einsatz und berichten aus Ihrem herausfordernden Alltag im Jahr der Pandemie.



Foto: Katja Bilo

Elisa Lindemann,
Leiterin der Notunterkunft Marie der Koepjohann'schen Stiftung

Frau Lindemann, wie hat sich die Lage zum ersten Lockdown in der Notunterkunft verändert?

EL: Bereits während des ersten Lockdowns sind viele Angebote, insbesondere für den Aufenthalt tagsüber, weggebrochen oder konnten nur noch eingeschränkt stattfinden. Im Frühling und Sommer war der Aufenthalt draußen auch noch einigermaßen erträglich für Menschen. Im zweiten Lockdown gestaltete und gestaltet sich dies witterungsbedingt nun deutlich schwieriger. Viele Einrichtungen geben ihr Bestes und möglichstes, müssen den Aufenthalt zeitweise auf zwei Stunden befristen oder die Öffnungszeiten reduzieren. Für viele Frauen ist dies sehr belastend und aufreibend.

lich für Menschen. Im zweiten Lockdown gestaltete und gestaltet sich dies witterungsbedingt nun deutlich schwieriger. Viele Einrichtungen geben ihr Bestes und möglichstes, müssen den Aufenthalt zeitweise auf zwei Stunden befristen oder die Öffnungszeiten reduzieren. Für viele Frauen ist dies sehr belastend und aufreibend.



Foto: Katja Bilo

Judith Lahme,
stv. Leiterin der Notunterkunft Marie der Koepjohann'schen Stiftung

Frau Lahme, wie haben Sie die Lage insbesondere vor dem Hintergrund Ihrer Fürsorgepflicht für die jungen Kolleginnen, die allabendlich ihren Nachtdienst in der Notunterkunft absolvieren, bewertet?

JL: Wir nehmen das sehr ernst. Tag für Tag und Woche für Woche haben wir uns die Entwicklungen und die Fallzahlen angesehen, sind miteinander

im Gespräch geblieben, haben reflektiert, wie es weitergehen kann. Wir haben die Kolleginnen im Nachtdienst immer wieder gefragt, ob sie sich noch wohl fühlen bei der Arbeit und ihnen klar gemacht, dass sie sich einem Risiko aussetzen. Die meisten der Kolleginnen sind Studentinnen. Sie waren froh, überhaupt eine Einnahmequelle zu haben, da andere Tätigkeiten, wie zum Beispiel Kellnern, einfach wegfielen. Und für alle war klar, dass eine Schließung der Einrichtung bedeutet hätte, den Frauen den letzten Schutzraum zu nehmen, den sie momentan haben.

Stay home, stay safe – Botschaften die in den Medien seit dem ersten Lockdown überall zu vernehmen waren. Wie reagieren Frauen darauf, die diese Botschaften überhaupt nicht einhalten können, weil es ihre jetzige Situation dies in keiner Weise zulässt?

JL: Vor allem zu Beginn der Pandemie habe ich mich viel mit den Frauen darüber ausgetauscht. Einige waren empört darüber, wie wenig ihre Lage gesehen und verstanden wird. Jetzt hat sich eine Art Normalität

eingestellt. Ich glaube viele derjenigen, die sich seit Jahren im Notfallsystem bewegen, sind es gewohnt, nicht wirklich wahrgenommen zu werden.

Haben Sie bemerkt, dass zu den hilfesuchenden obdachlosen Frauen auch die hinzukamen, die vor häuslicher Gewalt geflohen sind?

EL: Wir haben immer mal wieder Besucherinnen, welche aus gewaltbelasteten Verhältnissen zu uns kommen. Von einem Anstieg seit Beginn der Pandemie würde ich aber nicht sprechen.

JL: Ergänzend lässt sich sagen, dass die Frauen uns nicht immer erzählen, aus welcher Situation sie gerade kommen oder geflohen sind. Selbst wenn sie bei uns in Beratung sind, lassen sie einige Aspekte oft aus.

War es schwer, die Hygieneregeln durchzusetzen?

JL: Zu Anfang schon. Es kommt auch sehr auf die Frauen an, die hier schlafen. Einige halten sich an die Regeln, andere müssen regelmäßig daran erinnert werden. Vor allem die Abstandsregeln können wir teilweise nicht einhalten. Die Maskenpflicht wird dagegen sehr streng kontrolliert. Ich kann aber verstehen, dass es schwerfällt. Ich hätte auch keine Lust, meine Abende vor dem Fernseher mit Maske zu verbringen.

Was beschäftigt die Frauen in dieser Situation am meisten?

JL: Die Frauen haben sehr komplexe und vielfältige Sorgen, das lässt sich pauschal nicht sagen, der Wunsch nach eigenem Wohnraum ist aber das vordergründige Thema. Sie fühlen sich der aktuellen Situation meist ausgesetzt und fremdbestimmt.

Wie baut man in kürzester Zeit Vertrauen zu Menschen auf, die per se erstmal jedem und allem misstrauisch gegenüber sind?

EL: Ich würde nicht sagen, dass all unsere Nutzerinnen per se allem gegenüber misstrauisch sind. Sie



schützen sich, wie fast alle Menschen vor Verletzungen und Enttäuschungen und dies erkennen wir bedingungslos an. Wir bemühen uns den Frauen zu signalisieren, dass wir ansprechbar sind, die Entscheidung was und wie viel sie sagen aber voll bei ihnen liegt. Viele unserer Besucherinnen haben in der Vergangenheit traumatische Erfahrungen gemacht, in welchen ihre Grenzen nicht beachtet wurden und ihnen jegliche Entscheidungsgewalt genommen wurde. Wir möchten vermeiden, dass sie weitere solche Erfahrungen machen müssen und geben Ihnen daher wo immer möglich Wahlfreiheiten. Wenn dies nicht möglich ist, beispielsweise zum Schutz der anderen Nutzerinnen und der Mitarbeiterinnen, kommunizieren wir dies offen und verständlich. So gelingt es uns Vertrauen zu schaffen, einerseits, in dem wir auf Druck verzichten und andererseits in dem wir vorhersehbar handeln. Selbstverständlich bedarf es dabei einer Menge Geduld, aber wir sind bereit diese aufzubringen, da wir verstehen, aus welchen Gründen Menschen Zeit benötigen, um Vertrauen zu fassen.

Gab es bestätigte Corona Fälle?

JL: Wir hatten bisher zwei bestätigte Fälle von Corona in der Einrichtung. Für die Isolierung von Menschen ohne festen Wohnsitz ist eine Station der Berliner Stadtmissi-

»

Beinahe alle unsere Frauen wünschen sich eine eigene Wohnung, in welcher sie ihr Leben eigenbestimmt gestalten können. Diese Selbstbestimmung kann keine Unterbringungsform in diesem Maß gewährleisten.

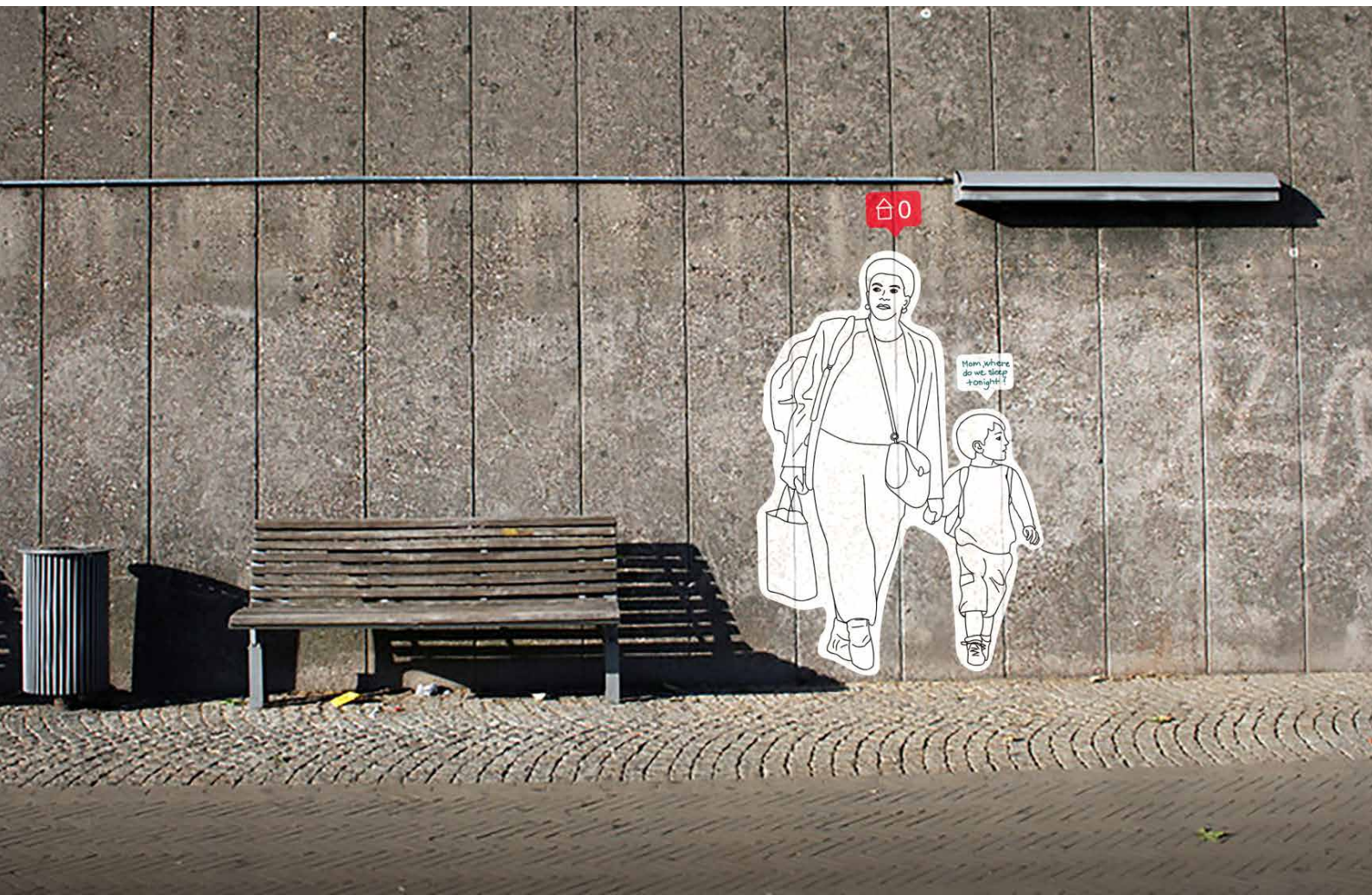
«

on vorgesehen. Dafür stehen wir in engem Kontakt mit dem Gesundheitsamt von Mitte. Diejenigen, die sich zu diesem Zeitpunkt in der Einrichtung befanden, konnten dort hin wechseln. Aber Frauen, die sich nicht bei uns aufhalten, sind für uns sehr schwer

zu erreichen. Wir können dann in anderen Einrichtungen nachfragen. Diese haben, genau wie wir, eine Schweigepflicht. Im Sinne des Infektionsschutzes muss sie in Ausnahmefällen umgangen werden.

Was macht es so schwierig, das Beratungsangebot noch stärker in den Vordergrund zu stellen? Wir erleben es in der Stiftung immer wieder, dass wir mit einem professionellen Beratungsangebot sehr viel bewirken können. Ja, das kostet Geld, aber wäre es nicht ein Schritt in die richtige Richtung, hier entsprechende zeitliche und finanzielle Ressourcen zur Verfügung zu stellen? Erfahrungen aus 24-Stunden Einrichtungen zeigen die klare Tendenz: Dort wo der Sozialarbeiter*innen pro aktiv auf die Nutzerinnen zugehen, werden diese auch aktiver in der Bearbeitung ihrer eigenen Probleme und entwickeln eigene Lösungsansätze.

EL: Rein formal dienen die Notübernachtungen als ergänzende Hilfe und sollen Personen in längerfristige Unterbringungen (beispielsweise nach dem Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetz)



vermitteln. Leider sind die Standards in diesen Einrichtungen sehr unterschiedlich und häufig nicht auf die Bedürfnisse der Menschen ausgelegt. Es stimmt, dass man Menschen besser erreichen kann, wenn man mehr Zeit mit Ihnen verbringt und beispielsweise gemeinsame Aktivitäten durchführt. Es scheint mir aber wichtig an dieser Stelle noch einmal zu betonen, dass Beratungsangebote in keiner Weise eine eigene Wohnung ersetzen können. Beinahe alle unsere Frauen wünschen sich eine eigene Wohnung, in welcher sie ihr Leben eigenbestimmt gestalten können. Diese Selbstbestimmung kann keine Unterbringungsform in diesem Maß gewährleisten. Für mich ist es sehr verständlich, dass Frauen Angebote ablehnen, welche nicht dem entsprechen, was sie sich wünschen.

Was muss sich im gesellschaftspolitischen Diskurs ändern, damit das Thema Obdachlosigkeit einen größeren Stellenwert bekommt und sich endlich nachhaltig etwas ändert?

EL: Recht auf Wohnen muss Menschenrecht sein!

Die Pandemie hat die Schwächen des Hilffsystems offengelegt sagte Sozialsenatorin Elke Breitenbach (LINKE) in einem Gespräch mit der taz. Sie möchte die Kältehilfe anders strukturieren und künftig beim Senat ansiedeln. Die 2018 eingerichtete Koordinierungsstelle soll ausgebaut werden, Ressourcen besser genutzt und zentral gesteuert werden. Wie sehen Sie das Vorhaben?

JL: Erst einmal begrüßen wir eine Verbesserung des Systems. Die Pandemie legt offen, wie unmenschlich Massenunterbringungen sind. Da hoffen wir auf Veränderung durch mehr Steuerung. Langfristig braucht es ganz andere Strategien, um die Wohnungslosigkeit in Berlin ganz zu verhindern.

Der EU-Beschluss, Obdachlosigkeit bis 2030 abzuschaffen ist ein hoch gestecktes Ziel und unbedingt wünschenswert. Rechnerisch ist das in neun Jahren! Was muss passieren, um dieses Ziel zu erreichen?

EL: Es müssen deutlich mehr Wohnungen gebaut werden und auch alternative

Wohnprojekte gefördert werden. Zudem müssen Lösungen für Bürger*innen aus anderen Staaten gefunden werden, beispielsweise durch eine bessere Vernetzung auf europäischer Ebene.

JL: Spekulation auf Wohnraum durch Leerstand muss unbedingt sanktioniert und verhindert werden. Es braucht zudem bessere Systeme, die bei drohendem Wohnungsverlust greifen.

Was wünschen Sie sich im Hinblick auf Ihre tägliche Arbeit für die Frauen?

EL: Für unsere Nutzerinnen wünsche ich mir Angebote, in welchen sie eigen- und selbstbestimmt leben können und Unterstützung in dem Maß erhalten, wie sie es sich wünschen und brauchen. Zudem würde ich mir wünschen, dass ihre Lebensrealität anerkannt wird und Armut oder psychische Erkrankungen nicht mehr zu Ausgrenzungen führen.

JL: Dem stimme ich zu. Die gesellschaftlichen Verhältnisse führen zu diesen Ausgrenzungen. Ich wünsche mir sehr, dass sich diese Verhältnisse verändern, die zu den Gewalterfahrungen führen, die die

Frauen auf so vielen Ebenen machen, sei es durch Familie, Partner, Institutionen oder einfach ihre Mitmenschen. Und es wäre toll, sie alle in eigenem, gesichertem Wohnraum zu wissen, in dem sie sich wohl fühlen. Und für unsere Einrichtung wünschen wir uns ein Wohnzimmer und würden dazu gerne etwas umbauen können.

Ich danke Ihnen beiden für dieses Gespräch.



ÜBER DIE AUTORIN

Das Gespräch führte Janka Haverbeck, Vorstandin der Koepjohann'schen Stiftung, verantwortlich für deren Öffentlichkeitsarbeit und zudem Sprecherin der Berliner Stiftungswoche. Als freie Autorin schreibt sie über kulturelle, soziale und politische Themen.



Street Art Kampagne zum Thema »Frauen und Obdachlosigkeit«

Die Fotos zeigen Arbeiten von Julia Abelt, die in einem gemeinsamen Projekt mit Student*innen der Fakultät Gestaltung der HAWK, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim, entstanden sind. Ziel dieser Semesterarbeiten war, die Gesellschaft weiter für das Thema »Frauen und Obdachlosigkeit« zu sensibilisieren und dieses Thema weiter in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Studierenden haben sich diesem Thema in unterschiedlichster Herangehensweise und Form genähert und dazu Kommunikationswege entwickelt, die die Problematik sichtbar macht. Die Semesterarbeiten wurden im Rahmen einer Ausstellung zum Richtfest der Koepjohann'schen Stiftung in der Tieckstraße der Öffentlichkeit vorgestellt.

Julia Abelt zu Ihren Werken: »Viele Frauen in Deutschland sind wohnungslos. Wie viele, ist nicht bekannt, doch geschätzt sind es rund 100.000. Sie geben sich meistens viel Mühe, dass man ihnen die Obdachlosigkeit nicht ansieht. Aus Scham, aber auch zum Selbstschutz. Dieses Problem soll mit einer Street Art Kampagne in die Öffentlichkeit gebracht werden. Unsichtbare obdachlose Frauen werden durch lebensgroße Bilder an Berliner Hauswänden sichtbar gemacht. Die Bilder werden angeklebt, so zerstören sie nichts und sind vergänglich. Die Symbole, die aus Social Media bekannt sind, geben dem Betrachter die entscheidende Information und sind zugleich ein Hinweis, ab und zu von seinem Smartphone aufzuschauen und die Menschen in seiner Umgebung wahrzunehmen.«



... zum Thema »Grün«
von Schüler*innen der
Heinrich-von-Stephan-
Schule ...

Ausstellungshaus zu verwandeln, indem sie Gegenstände aus ihrem Haushalt auswählten und in einem neuen Sinnzusammenhang arrangierten. Die dabei entstandenen »Ausstellungen« lenkten den Blick der Kinder darauf, dass eine künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Umwelt an jedem Ort stattfinden kann. Der dadurch vollzogene Realitätsbezug war zwar ursprünglich so nicht geplant, hat sich aber als Glücksfall herausgestellt. Denn eine solche Beschäftigung mit Kunst und Kultur fängt Kinder gerade in Zeiten wie diesen emotional auf und initiiert Reflexionsprozesse. In den für alle Familien komplizierten Phasen des Homeschoolings und der Isolation von Freunden konnte »Kinder kuratieren_Takeover« einen positiven Beitrag für ein besseres Alltagsklima für die jüngsten unserer Gesellschaft leisten. Dort, wo sich die Beschäftigung mit Kunst auf die Schärfung der eigenen Wahrnehmung bezieht, ist die Teilhabe an Kultur so niedrigschwellig, so dass auch Kinder davon profitieren können, die aktuell durch die Coronakrise gesellschaftlich und in Bezug auf Bildung abgehängt werden.

Und trotz der vielen positiven Überraschungen innerhalb der vergangenen Projektphasen ist das Finale in diesem Jahr leider noch nicht gesichert: die für Juni geplante, von den Kindern kuratierte Ausstellung im Gropius Bau. Denn auch dies ist

in den vergangenen Wochen immer deutlicher geworden: Ausstellungshäuser und Museen leisten einen der wertvollsten Aspekte im ganzen Prozess der Auseinandersetzung mit Kunst, nämlich die Möglichkeit der Kommunikation zwischen den Kunstwerken und den Personen, die sie betrachten. Fällt diese Form des Austausches weg, hat das massive Auswirkungen auf die Frage nach unserem gesellschaftlichen Klima. Wir drücken also fest die Daumen dafür, dass die Kinder im Sommer im Gropius Bau an die Macht kommen können! ■

Weitere Informationen unter:

www.stiftungbrandenburgertor.de/kinder-kuratieren_takeover/ und
www.gropiusbau.de/kinderkuratieren

... und Thema »Obst
und Gemüse« von
Schüler*innen der
Grundschule im
Blumenviertel.



Ideen wie alle Menschen in Berlin mitmachen können

Das Projekt GEMEINSAM BERLIN der Stiftung Zukunft Berlin hat Empfehlungen für eine diverse Beteiligung entwickelt – auch in Leichter Sprache



Der nebenstehend anschließende Text, der speziell in Leichter Sprache verfasst wurde, stammt vom Atelier Leichte Sprache. Die Bilder wurden von der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V. erstellt, illustriert von Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Die Zukunft Berlins sinnvoll zu gestalten, ist nicht nur eine Aufgabe von Politik und Verwaltung. Die größte Ressource der Stadt sind das Wissen, die Erfahrungen und das Engagement der Bürgerschaft. Seit 2018 befasst sich das von der Senatskanzlei geförderte Projekt GEMEINSAM BERLIN der Stiftung Zukunft Berlin (SZB) daher mit der Frage, wie Bürger*innen die Zukunft ihrer Stadt mitverantworten und wie dabei besonders die mitreden können, die in Beteiligungsprozessen oft unterrepräsentiert sind. Dabei sind Handlungsempfehlungen entstanden, die dazu dienen, die Vielfalt der heutigen Stadtgesellschaft optimal für Berlin zu nutzen. So können neue inklusive Partnerschaften Mitverantwortung für unser Gemeinwesen übernehmen.

Mit diesen Handlungsempfehlungen möchte die SZB Ausrichtenden von Beteiligungsangeboten eine Hilfestellung an die Hand geben, um ihr Angebot möglichst

inklusiv zu konzipieren. Doch wie informiert man Menschen, die zum Teil vielleicht erstmals für eine Beteiligung adressiert werden? Wie vermittelt man, was Beteiligung ist und warum jede*r Einzelne als Expert*in für die eigene Lebenswelt einen wichtigen Beitrag leisten kann? Um Barrieren abzubauen, hat die SZB die Handlungsempfehlungen daher in einem Pilotprojekt in Leichter Sprache ausgearbeitet. Adressiert werden diesmal nicht die Organisator*innen von Beteiligungsverfahren, sondern Menschen, die viel zu selten gehört werden. Ihnen hilft die Ideensammlung zu verstehen, warum ihre Meinung und Erfahrung gefragt ist. Durch die Übersetzung in Leichte Sprache wurde aus einem an ein Fachpublikum gerichteten Leitfaden somit eine inklusive, modular aufgebaute und vielfältig einsetzbare Information, die grundlegendes Wissen über Bürgerbeteiligung vermittelt.

»Gemeinsam Berlin: Eine Stadt für alle« erklärt in zwölf Punkten verschiedene Aspekte der Bürger*innenbeteiligung, Illustrationen ergänzen den Text. Die SZB dokumentiert hier Auszüge.

Alle können mitmachen

Wir wollen, dass alle Menschen mitmachen können.
Alle sollen über ihre Ideen und Wünsche reden:
Wie Berlin schöner und besser werden kann.

Es gibt viele Möglichkeiten in Berlin,
wie man seine Ideen und Wünsche sagen kann.
Wie man mithelfen und mitmachen kann.

Es gibt verschiedene Gruppen in Berlin.
Und viele Menschen, die mithelfen wollen.

Es muss Orte geben,
wo Menschen miteinander reden können.
Die Menschen müssen wissen:
Dass sie dort hingehen können.
Dass sie dort mitmachen können.
Und dass ihre Meinung wichtig ist.

Alle haben verschiedene Ideen und Wünsche.
Deshalb brauchen Gruppen eine Ansprech-Person.

Die Person kennt sich gut in Berlin aus.
Sie kennt alle wichtigen Projekte in Berlin.
Sie arbeitet mit anderen Fach-Leuten zusammen.
Sie hilft den Menschen bei Fragen und Problemen.

Die Person spricht mit den Menschen über

- ihre Ideen
- Wünsche
- und Pläne.

Die Person sagt ihnen, wo sie mitmachen können.

Auf die Menschen zugehen

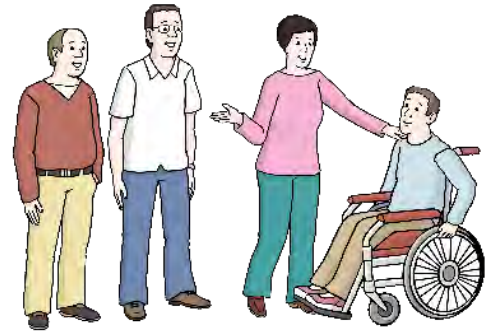
Manche Menschen wissen noch nicht, wie sie ihre Ideen
und Wünsche sagen und umsetzen können.
Sie können nicht so gut mitmachen und mithelfen.
Weil sie nicht wissen, wie das geht.
Und mit wem sie sprechen sollen.

Wir müssen auf diese Menschen zugehen.
Und fragen, was sie brauchen oder wollen.
Und sagen, wie sie mitmachen können.

Das nennen wir: auf-suchende Bürger-Beteiligung.
Oder kurz: auf-suchende Beteiligung.



Wir müssen vor Ort helfen.
Das heißt:
Wir müssen die Menschen da fragen,
wo sie wohnen.
Wo sie sich gut auskennen.
Dann fühlen sie sich wohler.
Und machen lieber mit.



Das Mitmachen muss einfach sein.
Wir müssen allen Menschen dabei helfen.
Es muss Infos in Leichter Sprache geben.
Damit alle Menschen die Infos verstehen.
Es darf keine Hindernisse geben.
Zum Beispiel: Für Menschen mit Behinderungen.
Alle sollen Infos bekommen.
Deshalb muss es Infos im Internet geben.
Und Plakate und Info-Hefte.
Und Hilfe und Beratung vor Ort.

Zuhören

Es gibt viele verschiedene Menschen in Berlin.
Sie wissen selbst am besten, was gut für sie ist.
Sie haben gute Ideen.
Sie haben klare Wünsche.
Sie haben eigene Meinungen.
Wir müssen ihnen gut zuhören.
Wir müssen sie ernst nehmen.
Wir müssen ihnen vertrauen.
Wir müssen offen sein für neue Ideen.



Wir müssen das auch wollen.
Weil wir diese Menschen brauchen.
Weil wir ihre Ideen und Meinungen brauchen.
Wir wollen, dass sie bei unseren Projekten mitmachen.

Wir müssen den Menschen zeigen:
Wir nehmen eure Ideen ernst.
Wir hören euch zu, was ihr wollt.
Wir versuchen euch allen zu helfen.

Wir müssen allen Menschen zuhören.
Egal woher sie kommen.
Egal ob sie eine Behinderung haben.
Oder nicht.
Alle Menschen können mitmachen.
Jede Meinung ist wichtig.



Die vollständige Zusammenstellung
finden Sie unter [gemeinsamberlin.blog](https://www.gemeinsamberlin.blog),
ebenso die Handlungsempfehlungen für
eine diverse Beteiligung.



Gemeinsam für Berlin



... engagiert.

Deshalb fördern wir Projekte aus Sport, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Umwelt und Bildung und tragen so dazu bei, dass unsere Stadt ein Stück lebenswerter wird.

Online-Veranstaltungen und Vor-Ort-Termine

Engagement sichtbar machen – das ist die Idee der Berliner Stiftungswoche. Dieser Grundsatz gilt auch 2021, wenn pandemiebedingt die meisten Programmbeiträge nur digital erfolgen können. Um Ihnen einen umfassenden Überblick bieten zu können, wann was zu welchem Thema stattfindet, haben wir alle Termine in dieser Kategorie zusammengefasst. Somit finden Sie alle Online-Veranstaltungen und sämtliche Vor-Ort-Termine, die bis zum Redaktionsschluss des E-Magazins eingereicht worden waren, hier chronologisch aufgelistet.

Den Kategorien und den Infotexten entnehmen Sie bitte, ob es sich um eine reine Online-Veranstaltung, einen reinen Vor-Ort-Termin oder um eine Hybrid-Veranstaltung handelt, die vor Ort stattfindet und online übertragen wird.

So bietet die Berliner Stiftungswoche trotz aller Einschränkungen im Alltag jede Menge Gelegenheiten, sich zu den Themen unserer Zeit auszutauschen.

➔ **SCHWERPUNKTTHEMA 2021**

🕒 **GEEIGNET FÜR KINDER**

📖 **BILDUNG & AUSBILDUNG**

🏃 **GESUNDHEIT, ERNÄHRUNG & SPORT**

👥 **INTEGRATION & MIGRATION**

🌐 **INTERNATIONALES**

🎨 **KUNST & KULTUR**

🗳️ **POLITIK**

🙏 **RELIGION**

❤️ **SOZIALES**

💡 **STIFTUNGS-KNOW-HOW**

🌱 **UMWELT & NATUR**

🔬 **WISSENSCHAFT & FORSCHUNG**

Aus rechtlichen Gründen sind Verlinkungen
in diesem PDF leider nicht aktivierbar.

13.
APR

13. APR | 0 UHR

🕒 **ONLINE**

STIFTUNG ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN UPCYCLING-IDEEN FÜR KLEINE GESCHENKE VIDEOANLEITUNG ZUM NACHBASTELN

VIDEO Upcycling mit Klopapierrollen: Aus denen kann man viel machen: Fernrohr, Stifthalter, Spielzeug für Katzen und vieles mehr. Aber wir zeigen Euch, wie Ihr daraus kleine süße Geschenkverpackungen machen könnt. Perfekt für kleine Geschenke! Viel Spaß beim Nachbasteln!

Pünktlich zum Start der Stiftungswoche mit dem Schwerpunktthema »Eine Frage des Klimas« wird das Upcycling-Video online verfügbar sein.



Geschenkverpackungen basteln | © ZLB, JuBi

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin | www.zlb.de

KONTAKT Stefanie Sachse | jubi@zlb.de

13.
APR

13. APR | 9 UHR

🎥 📺 📱 ONLINE

KOEPJOHANN'SCHE STIFTUNG
EINE KOCHSHOW IM KIEZTREFF KOEPJOHANN
ESSEN HÄLT LEIB UND SEELE ZUSAMMEN

VIDEO Die Koepjohann'sche Stiftung ist auch in Pandemiezeiten für die älteren Menschen im Kiez da. Wo dereinst gemeinsam gekocht und gespeist werden konnte, kreieren zwei unserer ehrenamtlichen Kochgenies mit genügend Abstand zueinander leckere Gerichte, die im Kieztreff in der Großen Hamburger Straße abgeholt oder zu den hochbetagten Menschen gebracht werden. In ihrer Kochshow zeigt uns Petra Herms neue und gesunde Rezepte zum Nachkochen. Viel Spaß und guten Appetit wünscht der Kieztreff Koepjohann!

Mit Beginn der Stiftungswoche ist das Video abrufbar.



Unsere Kieztreff-Köchin Petra | © Mandy Weber

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER Koepjohann'sche Stiftung

www.koepjohann.de

KONTAKT Rosalie Solas

T (030) 30 34 53 04

kieztreff@koepjohann.de

13.
APR

13. APR | 9 UHR

🎥 📺 📱 ONLINE

KOEPJOHANN'SCHE STIFTUNG
SONNENSCHEN UND KEINE WOLKE MEHR

LESUNG Eine Lesung mit Margot Rothweiler: Die Schauspielerin Margot Rothweiler – Gründerin der Stiftung Sonne für Schattenkinder – erfreut uns mit einem bunten Strauß Lesespaß und musikalischen Highlights. Bekannte Synchron- und Hörbuchstimmen unterstützen sie und ihre Stiftung, die sich besonders für sozial benachteiligte Kinder engagiert. Margot Rothweiler liest »Sonnenschein und keine Wolke mehr« von Mathilde Wölk, 9 Jahre, und Preisträgerin des Schreibwettbewerbs »Stadt Land Ich!«, initiiert von der Eberhard-Alexander-Burgh-Stiftung.

Mit Beginn der Stiftungswoche ist das Video abrufbar.



© Koepjohann'sche Stiftung

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER Koepjohann'sche Stiftung

www.koepjohann.de

KONTAKT Heidrun Lüdtke

T (030) 2827807 | luedtke@koepjohann.de

13.
APR

13. APR | 9 UHR

🎧📺 ONLINE

KOEPJOHANN'SCHE STIFTUNG TANTE IRMEL SPIELT KOMET

LESUNG Eine Lesung mit Jürgen Kluckert. Der Theater- und TV-Schauspieler leiht sein »Markenzeichen«, seine Stimme, berühmten amerikanischen und französischen Weltstars. Als »Benjamin Blümchen« hat er seinen festen Platz in den Herzen unzähliger Kinder und erfreut uns heute auf Youtube mit einer Geschichte »Tante Irmel spielt Komet« aus »Das große Familie-Pullunder-Buch« von Boris Pfeiffer.

Mit Beginn der Stiftungswoche ist das Video abrufbar.



Jürgen Kluckert | © Koepjohann'sche Stiftung

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER Koepjohann'sche Stiftung
www.koepjohann.de

KONTAKT Heidrun Lüdtke
T (030) 2827807 | luedtke@koepjohann.de

13.
APR

13. APR | 9 UHR

🎧❤️ ONLINE

KOEPJOHANN'SCHE STIFTUNG WASSERMINNA – EIN LEBEN FÜR DEN ZIRKUS

LESUNG Oktavia Wolle liest aus dem Roman »Wasserminna« von Paula Busch. Der Kieztreff Koepjohann veranstaltet im Rahmen der Berliner Stiftungswoche eine Digitale Lesung auf berlinerisch. Die Protagonistin Minna Schulze (1883–1959) war ein Berliner Original und ging als »Wasserminna« nicht nur in die Geschichte des Circus Busch, sondern als Heldin des gleichnamigen Buches von Paula Busch auch in die Literaturgeschichte ein. Motto: Lebe gefährlich, trinke aber ein Schnäpschen zwischendurch!

Mit Beginn der Stiftungswoche ist das Video abrufbar.



Wasserminna | © Das Neue Berlin Verlag

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER Koepjohann'sche Stiftung
| www.koepjohann.de

KONTAKT Heidrun Lüdtke
T (030) 2827807 | luedtke@koepjohann.de

13.
APR

13. APR | 9 UHR

  ONLINE

KOEPJOHANN'SCHE STIFTUNG DAS KLEINE GLÜCK

LESUNG Eine Lesung mit Christin Marquitan. Die mit dem deutschen Schauspielpreis ausgezeichnete Christin Marquitan schenkt uns mit ihrer zauberhaften Geschichte auf Youtube »Das kleine Glück«. Christin Marquitan, die nicht nur Stars wie Juliette Binoche, Salma Hayek, Monica Bellucci ihre wunderbare »Stimme leiht«, sondern uns auch mit diesem Video über zwei verliebte Bleistifte unter dem Sternenhimmel ein besonderes Highlight beschert.

Mit Beginn der Stiftungswoche ist das Video abrufbar.



Christin Marquitan | © Koepjohann'sche Stiftung

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER Koepjohann'sche Stiftung
| www.koepjohann.de

KONTAKT Heidrun Lüdtké
T (030) 2827807 | luedtke@koepjohann.de

13.
APR

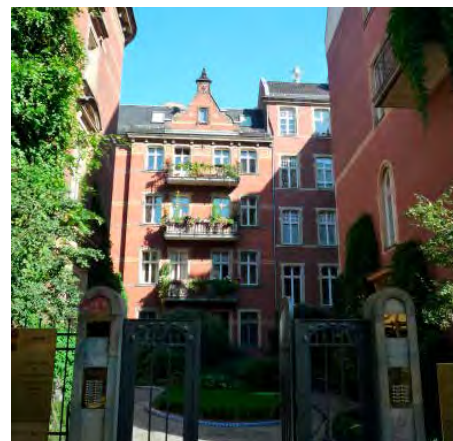
13. APR | 9 UHR

 ONLINE

KOEPJOHANN'SCHE STIFTUNG AUF DEN SPUREN DES SCHIFFBAUMEISTERS & STIFTERS J. F. KOEPJOHANN

VIDEO Eine Führung mit Wolfgang Feyerabend: Die Koepjohann'sche Stiftung ist eine der ältesten Stiftungen Berlins und wurde 1792 von dem Unternehmer und Schiffbaumeister Johann Friedrich Koepjohann zur Unterstützung bedürftiger Witwen und Waisen aus der Verwandtschaft sowie auch solcher aus der Sophiengemeinde in der Spandauer Vorstadt gegründet. Wolfgang Feyerabend geht in dem Video vom Schiffbauerdamm bis zur Sophienkirche den Spuren des Stifters und der wechselvollen Geschichte der Stiftung nach.

Mit Beginn der Stiftungswoche ist das Video abrufbar.



Hof der Albrechtstraße 13/14 | © Ute Stefan

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER Koepjohann'sche Stiftung
www.koepjohann.de

KONTAKT Heidrun Lüdtké
T (030) 2827807 | luedtke@koepjohann.de

13.
APR

13. APR | 10 — 13 UHR

📄 → ONLINE

STIFTUNG BARRIEREFREI KOMMUNIZIEREN! WAS WÄRE, WENN?

SONSTIGES Entscheiden mit Twine! Die offenen Ausprobier-Veranstaltungen der Stiftung barrierefrei kommunizieren! gehen in eine nächste Online-Runde! Diesmal geht's um: Entscheidungen! Mit Twine, einem kostenfreien, browserbasierten Tool, kann man Entscheidungsgeschichten und Adventure-Games einfach erstellen und gestalten. Diese können online gespielt werden. Daher eignet sich Twine sehr gut für Distanz- und Onlinesettings. Das Spannende an Entscheidungsbüchern und Adventure-Games: Man beeinflusst den Fortgang der Geschichte selbst, indem man sich für eine Option entscheidet. Wählt man die andere, geht die Geschichte ganz anders weiter... Die Teilnehmenden lernen Twine-(Bei-)spiele kennen. Sie erstellen ihre eigenen Twine-Stories. Gemeinsam überlegen wir, ob und durch welche Eigenschaften das Tool für den inklusiven Einsatz geeignet ist.



Wo du schonmal wach bist... | ©Stiftung barrierefrei kommunizieren!

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG veranstaltungen@stiftung-barrierefrei-kommunizieren.de
Link wird vorher bekanntgegeben.

VERANSTALTER Stiftung barrierefrei kommunizieren! | www.stiftung-barrierefrei-kommunizieren.de

KONTAKT Susanne Böhmig
T (030) 979913195 | s.boehmig@stiftung-barrierefrei-kommunizieren.de

13.
APR

13. APR | 10 — 14:30 UHR
CHARLOTTENBURG & ONLINE

📄 ❤️ ONLINE VOR ORT

BÜRGERSTIFTUNG BERLIN GLÜCK IM EHRENAMT MIT BEGEISTERUNG UND FREUDE ENGAGIEREN

SONSTIGES/WORKSHOP Das ehrenamtliche Engagement macht glücklich. Teilen Sie Ihre Begeisterung für das Lesen, für Naturwissenschaften, Umwelt oder Sprachförderung. Spannende Projekte wie das Interaktive Bilderbuchkino, die Zauberhafte Physik, Kleebergs Kräutergärten oder die Civitas Werkstatt bieten Ihnen den Rahmen für ein Ehrenamt. Die Bürgerstiftung Berlin informiert über individuelle Möglichkeiten für ein Engagement.

EINZELNE BERATUNGSTERMINE nach Anmeldung:

10 Uhr, 10:30 Uhr

11 Uhr, 11:30 Uhr

12 Uhr, 12:30 Uhr

13 Uhr, 13:30 Uhr

14 Uhr

Beratungen sind auch flexibel per Skype möglich.



© Bürgerstiftung Berlin

VOR-ORT- UND

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER Bürgerstiftung Berlin
www.buergerstiftung-berlin.de

VERANSTALTUNGSORT

Bürgerstiftung Berlin | Schillerstraße 59
10627 Berlin

KONTAKT Sholeh Mirrashed

T (030) 83 22 81 13

s.mirrashed@buergerstiftung-berlin.de

13. APR | 17 UHR

ONLINE

AUFTAKT ZUR 12. BERLINER STIFTUNGSWOCHE EINE STUNDE – VOLLES PROGRAMM

AUFTAKT Zwischen Homeoffice und Feierabend, passend zur Tea Time, startet die Berliner Stiftungswoche offiziell in ihren elftägigen Veranstaltungsmarathon. Natürlich digital – und mit Blick auf das Schwerpunktthema »Eine Frage des Klimas«. So kommen Vertreter*innen verschiedener Stiftungen zu Wort, die ihre Antworten zu den Klimafragen unserer Zeit geben. Sie berichten aus der Sicht ihrer Stiftungsarbeit und mit Blick auf konkrete Veranstaltungen und Projekte. Es folgen aber auch Einblicke in das persönliche Engagement oder das stifterische Handeln.

Zugeschaltet sind u. a. **DANIELA SCHADT** (Schirmherrin der Berliner Stiftungswoche), **DANIEL SCHLEGEL** (Daniel Schlegel Umweltstiftung), **DR. ANITA DAME** und **PROF. DR. FELIX CREUTZIG** (für das Climate Change Center, TU Berlin) sowie weitere Stiftungen mit Kurzvorstellungen ihrer Programm-Highlights während der Stiftungswoche. Moderiert wird die kompakte Stunde von **JULIKA SCHMITZ**.

Über diese Website kommen Sie zur Auftaktveranstaltung:
<https://berlinerstiftungswoche-digital.eu>

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



ONLINE-VERANSTALTUNG

Über diese Website kommen Sie zur Veranstaltung:

www.berlinerstiftungswoche-digital.eu

EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH!

VERANSTALTER Berliner Stiftungsrunde
www.berlinerstiftungswoche.eu

KONTAKT mail@berlinerstiftungswoche.eu

14.
APR

14. APR | 9:30 – 10:30 UHR
CHARLOTTENBURG

ONLINE VOR ORT

BÜRGERSTIFTUNG BERLIN, WEBERBANK-STIFTUNG STIFTEN ALS CHANCE IN DER KRISE PERSÖNLICHE BERATUNG FÜR STIFTER*INNEN

DISKUSSION/WORKSHOP Viele Berliner*innen möchten mit ihrem Geld etwas Gutes tun. Die Wahl fällt dabei oft auf eine Stiftungsgründung oder einen Stiftungsfonds. Was passt zu Ihnen? Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Experten-Termin mit Karin Kohler, Vorstand Weberbank-Stiftung, Tel. (030) 897 98-176 und Steffen Schröder, Geschäftsführer, Bürgerstiftung Berlin, Tel. (030) 2809 43 03.

EINZELNE TERMINE nach Anmeldung:

09.30–10.30 Uhr
11.00–12.00 Uhr
12.30–13.30 Uhr
14.00–15.00 Uhr
15.30–16.30 Uhr

#BSWdigital

www.berlinerstiftungswoche.eu
13. – 23. April 2021

VOR-ORT- UND

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER Bürgerstiftung Berlin
www.buergerstiftung-berlin.de

VERANSTALTUNGSORT

BÜRGERSTIFTUNG Berlin
Schillerstraße 59 | 10627 Berlin

KONTAKT Steffen Schröder

T (030) 83 22 81 13

s.schroeder@buergerstiftung-berlin.de

14.
APR

14. APR | 9:30 — 12 UHR

📄 🗣️ ➔ ONLINE

DEUTSCHE KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG BÜRGERMEISTER*INNEN TALK STARK IM LAND IM GESPRÄCH

DISKUSSION Warum nicht einen Blick über die Berliner Landesgrenze ins nahe und fernere Um-Land werfen: Wir laden Sie ein, sich mit uns mit Bürgermeister*innen zu treffen, die sich vorgenommen haben, ein Klima in ihren Orten zu schaffen, dass Kinder und Jugendliche zum Mitmachen und Mitgestalten bewegt.

Robert Arnold (Bürgermeister Grünhainichen), Nico Dittmann (Bürgermeister Thalheim), Kerstin Schöniger (Bürgermeisterin Rodewisch, angefragt) und Heiko Wersig (Hauptamtsleiter Bannewitz) berichten davon, wie sie sich dem Thema Beteiligung von Kindern und Jugendlichen genähert haben und was das mit ihren Orten gemacht hat.



ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

www.eveeno.com/BuergermeisterInnenTalk
(bis 9. April)

VERANSTALTER

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
www.dkjs.de

KONTAKT Sabine Käferstein
sabine.kaeferstein@dkjs.de

14.
APR

14. APR | 15 — 16:30 UHR

💡 ONLINE

DEUTSCHES ZENTRALINSTITUT FÜR SOZIALE FRAGEN (DZI) DAS SPENDEN-SIEGEL BEANTRAGEN – LEICHT GEMACHT WORKSHOP UND ANLEITUNG ZUM SELBSTCHECK

WORKSHOP Organisationen, die das DZI Spenden-Siegel freiwillig beantragen und die Prüfung bestehen, stellen damit unter Beweis: Sie sind leistungsfähig, arbeiten transparent, wirtschaften sparsam, informieren sachlich und wahrhaftig und haben wirksame Kontroll- und Aufsichtsstrukturen. In diesem Workshop erfahren interessierte Organisationen und auch Spender*innen, was und wie bei Spenden-Siegel geprüft wird. Für viele Stiftungen und Vereine ist das Prüfverfahren einfacher zu absolvieren als von ihnen vorher erwartet. Auch die mit der Prüfung verbundenen Kosten werden häufig falsch eingeschätzt. Der Workshop verschafft hier Klarheit.



ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG sozialinfo@dzi.de

VERANSTALTER Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen (DZI) | www.dzi.de

KONTAKT Claudia Gerstmann
T (030) 839001-11 | sozialinfo@dzi.de

14.
APR

14. APR | 16 — 17:30 UHR
CHARLOTTENBURG

📺 📄 🛡️ ONLINE

BÜRGERSTIFTUNG BERLIN
INTERAKTIVES BILDERBUCHKINO
FÖRDERUNG DER SPRACHKOMPETENZ VON KINDERN

VORTRAG/WORKSHOP Beim Interaktiven Bilderbuchkino stärken Kita- und Schulkinder auf spielerische Weise ihre Sprachkompetenz, sie erarbeiten gemeinsam eine Geschichte, die im Kinoformat präsentiert wird. Das fördert den Wortschatz und das Abstraktionsvermögen der Kinder und stärkt die Sprach- und Lesekompetenz. Dieses Konzept kommt bereits an vielen Berliner Schulen und Kitas regelmäßig zum Einsatz. Bei der Veranstaltung wird das Interaktive Bilderbuchkino live per Videokonferenz für die angemeldeten Teilnehmer präsentiert. Im Anschluss gibt es Gelegenheit für Fragen.

Um Anmeldung wird gebeten.



Mathias Neumann beim Bilderbuchkino |
© Bürgerstiftung Berlin

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

m.neumann@buergerstiftung-berlin.de

VERANSTALTER Bürgerstiftung Berlin

www.buergerstiftung-berlin.de

KONTAKT Mathias Neumann

T (030) 8322 8113

m.neumann@buergerstiftung-berlin.de

14.
APR

14. APR | 17 — 19 UHR

📺 📄 🛡️ 👤 ONLINE

DEUTSCHE KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG
**»IRGENDWAS MIT SPORT...?« – BERUFE MIT SPORTBEZUG:
SCHULISCHE AUSBILDUNG**

VIDEOKONFERENZ »Willkommen im Fußball« stellt Berufe im Sport vor. Viele junge Erwachsene mit Fluchtgeschichte, die an den Trainingsangeboten des Programms »Willkommen im Fußball« teilnehmen, sind sportbegeistert. Warum diese Begeisterung nicht für die Ausbildung nutzen? Drei Videokonferenzen stellen Berufe im Sport vor und informieren über die verschiedenen Bildungswege im komplexen deutschen Ausbildungssystem. Die weiteren Termine:

21. APR: Berufe mit Sportbezug: duale Ausbildung

28. APR: Berufe mit Sportbezug: Studium

In jedem Termin berichten Frauen und Männer mit eigener Fluchtgeschichte von ihrer persönlichen Ausbildung, was ihnen daran gefällt, wie sie ihren Ausbildungsweg meistern und geben ihre Tipps an andere Interessierte weiter. Expert*innen aus der Berufsberatung geben einen Einblick zu den unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung. Alle Interessierten können sich über den folgenden Link anmelden:
www.eveeno.com/irgendwasmitsport



Aus einem Workshop von »Willkommen im
Fußball«, Darmstadt | © dkjs/»Willkommen im
Fußball«

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG Carolin.Gaffron@dkjs.de

VERANSTALTER

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

www.dkjs.de

KONTAKT Carolin Gaffron

Carolin.Gaffron@dkjs.de

14.
APR

14. APR | 18 UHR

ONLINE

NEUSTIFTEREMPfang IM ROTEN RATHAUS WILLKOMMEN FÜR NEUE STIFTUNGEN

EMPFANG Als Zeichen der Würdigung und Anerkennung lädt die Senatskanzlei die in den letzten Monaten neu anerkannten Berliner Stiftungen zu einem Empfang ins Rote Rathaus ein.

Ziel des Berliner Senats ist es, gute Rahmenbedingungen für das zivilgesellschaftliche Engagement als tragender Säule unseres demokratischen Gemeinwesens zu schaffen. Mit dem jährlichen Empfang für die neu errichteten Stiftungen würdigt der Senat das Engagement von Stifterinnen und Stiftern, ihren Gründergeist und ihren Gestaltungswillen. Dafür stehen inzwischen über 1.000 gemeinnützige Stiftungen in Berlin. Sie leisten mit ihrem vielfältigen Engagement einen wichtigen Beitrag dazu, den Titel Berlins als Freiwilligenhauptstadt Europas 2021 (European Volunteering Capital) mit Leben zu erfüllen.



ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ausschließlich auf Einladung
VERANSTALTER Der Regierende
Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei,
Referat Bürgerschaftliches Engagement und
Demokratieförderung | Jüdenstraße 1
10178 Berlin | www.berlin.de/senatskanzlei

VERANSTALTUNGSORT siehe Einladung

KONTAKT

buergeraktiv@senatskanzlei.berlin.de

14.
APR

14. APR | 18 — 21 UHR
ZEHLENDORF & ONLINE

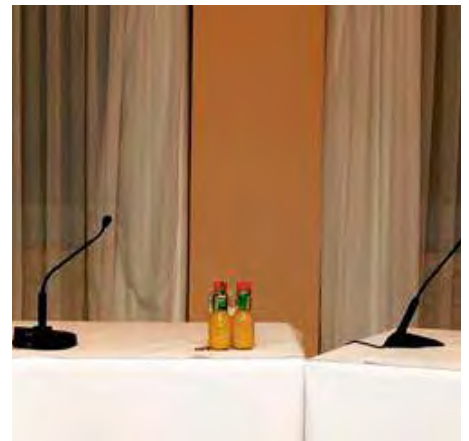
➔ ONLINE VOR ORT

FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG ZU BERLIN GESELLSCHAFTSKLIMAFRAGEN JOUR-FIXE

DISKUSSION Wir leben in bewegten Zeiten. Klimawandel, Globalisierung, Digitalisierung und Migrationsbewegungen verändern unseren Alltag einschneidend und auch, wie wir als Gesellschaft zusammenleben. Die Corona-Krise ist ein zusätzlicher Stresstest für unser soziales Miteinander.

Wie ist es um unsere Solidarität bestellt und hält der »Kitt« der gemeinsamen Werte, wenn der Wind auf einmal schärfer weht? Wie steht die Gesellschaft zu den besonderen Bedürfnissen und Rechten von vulnerableren Gruppen wie Menschen mit Behinderung, wenn es um Ressourcen und Verteilungsfragen geht? Sind Vielfalt und Inklusion krisenfest oder Gesellschaftsvisionen des Zusammenlebens für rosige Zeiten? Wie verhandeln und sichern wir unsere gemeinsame Akzeptanz eines diversen Miteinanders? Wer kann dabei was bewegen und welche Bedeutung kommen Stiftungen und bürgerschaftlichem Engagement zu? Diskutieren Sie mit.

Die Gesprächsrunde wird auch online übertragen.



© FDST

VOR-ORT- UND

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG erforderlich

VERANSTALTER Fürst Donnersmarck-
Stiftung zu Berlin | www.fdst.de

VERANSTALTUNGSORT Villa
Donnersmarck | Schädestraße 9–13
14165 Berlin

KONTAKT Sean Bussenius

T (030) 847 187 22

villadonnersmarck@fdst.de

15.
APR

15. APR | 10 — 11:30 UHR

💡 ONLINE

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN, NACHGEFRAGT IM BUNDESVERBAND

BERATUNG Rechtliche Fragerunde: Im Rahmen einer offenen Sprechstunde steht Ihnen Rechtsanwalt und Justiziar Oliver G. Rohn vom Bundesverband Deutscher Stiftungen für Ihre Fragen rund um juristische Problemstellungen zur Verfügung.



© Detlef Eden

ONLINE-VERANSTALTUNG ANMELDUNG

ariane.kuegow@stiftungen.org

Im Vorfeld der Veranstaltung wird Ihnen ein Einwahl-Link gemailt.

VERANSTALTER

Bundesverband Deutscher Stiftungen

www.stiftungen.org

KONTAKT Heike Ullrich-Woyke

heike.ullrich-woyke@stiftungen.org

15.
APR

15. APR | 11 — 12:30 UHR

📄 ONLINE

DEUTSCHE STIFTUNGS-AKADEMIE DER KLIMAWANDEL – WIE JEDE STIFTUNG TEIL DER LÖSUNG WERDEN KANN

WEBINAR Der Klimawandel schreitet voran und wird unsere gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Systeme vor massive Herausforderungen stellen, denn die Auswirkungen verschärfen globale Krisen und Ungerechtigkeiten und generieren weitere Konfliktfelder – wenn dem nicht schnell und massiv gegengesteuert wird. Während die allgemeine Aufmerksamkeit für das Thema in den vergangenen zwei Jahren deutlich gestiegen ist, reichen die politischen Antworten auf diese Menschheitsaufgabe bei Weitem nicht aus. Dies gilt auch für philanthropisches Engagement – weltweit wird nur ein winziger Bruchteil der Fördermittel von Stiftungen für Aktivitäten, die dem Schutz des Klimas dienen, genutzt.

Warum ist dieses strukturelle Defizit ein Problem für den Stiftungssektor ist und wie können Stiftungen, die seit jeher einen großen Anteil an der Strategiefindung für die Lösung großer gesellschaftlicher Probleme haben, dieser Rolle gerecht werden und den Klimawandel in ihre Wirkungslogiken implementieren? Referent Dr. Lars Grotewold zeigt beispielhaft Lösungswege auf.

Den Zugangslink zum Live-Online-Event erhalten Sie einige Tage vor der Veranstaltung.



© VectorMine – adobe.stock

ONLINE-VERANSTALTUNG ANMELDUNG

l.gatouillat@stiftungsakademie.de

VERANSTALTER

Bundesverband Deutscher Stiftungen

www.stiftungen.org

KONTAKT Helke Tzschoppe

T (030) 897947-42

h.tzschoppe@stiftungsakademie.de

15.
APR

15. APR | 14 — 15:30 UHR

👤 🌐 🗣️ 📢 **ONLINE**

TAZ PANTER STIFTUNG STIFTUNGSARBEIT IN ZEITEN VON CORONA

DISKUSSION Aktuelle Projekte der taz Panter Stiftung: Erfahren Sie mehr über die Arbeit der taz Panter Stiftung, über aktuelle Projekte und damit verbundene Herausforderungen in Corona-Zeiten. Nutzen Sie diese virtuelle Veranstaltung und kommen Sie mit den Beteiligten ins Gespräch. Die Teilnahme ist auf 20 Zuschauer*innen begrenzt.

Bitte melden Sie sich dazu bis zum **9. APRIL** mit Ihrer aktuellen E-Mail-Adresse bei stiftung@taz.de an. Im Vorfeld der Veranstaltung wird Ihnen per Mail ein Einwahl-Link zugeschickt.



© Karsten Thielker

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG stiftung@taz.de

VERANSTALTER taz Panter Stiftung
www.taz.de/lp4258

KONTAKT Natalie Hauser
T (030) 25902 213 | stiftung@taz.de

15.
APR

15. APR | 16 — 17:30 UHR

➔ 💡 **ONLINE**

BMW FOUNDATION HERBERT QUANDT STIFTUNGEN UND KLIMAFINANZIERUNG FÖRDERN, KOOPERIEREN, INVESTIEREN

DISKUSSION Ob Impact Investing im engeren Sinne oder ESG Investing: Stiftungen können sich in einer Vielzahl von nachhaltigen Investments involvieren, die auf diverse Ziele hinarbeiten. Hierzu gehören zum Beispiel Organisationen, die erneuerbare Energiequellen fördern oder Firmen, die sich speziell auf die Verbesserung sozialer Bedingungen im In- oder Ausland konzentrieren. Zu diesen Anlageklassen gehören Public Equities, Infrastruktur oder Immobilien. Manche Stiftungen entscheiden sich, direkt in passende Unternehmen zu investieren. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, in Impact Investment Fonds oder ähnliche Finanzinstrumente zu investieren. In unserer Gesprächsrunde werden Vertreter von Stiftungen über ihre bisherigen Erfahrungen berichten und mit privaten Investoren über Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutieren.



ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER

BMW Foundation Herbert Quandt
www.bmw-foundation.org

KONTAKT Max Klitzke
T (030) 33963500
max.klitzke@bmw-foundation.org

15.
APR

15. APR | 16 — 17:30 UHR

📺 ONLINE

STIFTUNG CHARITÉ
EIN JAHR CORONA-PANDEMIE: VERSUCH EINES RESÜMEES

ROUNDTABLE-DISKUSSION In der Gesprächsrunde kommen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher medizinischer Disziplinen zu Wort: von der Infektionsbiologie und Intensivmedizin über die Epidemiologie und Public Health bis zur Medizinethik und -geschichte. Auch wenn sich die Erkenntnislage nach wie vor verändert, soll versucht werden, den bisherigen Umgang mit der Pandemie aus Sicht der gesamten Breite der biomedizinischen Wissenschaften zu bewerten. Ziel des Round Table ist es, ein möglichst umfassendes medizinisches Bild von der SARS-CoV-2-Pandemie zu entwerfen und vor diesem Hintergrund einige Konsequenzen für den weiteren Verlauf der Pandemie und für den Umgang mit künftigen Gesundheitskrisen zu ziehen.

digital
dabei

12. Berliner Stiftungswoche
13. — 23. April 2021

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER Stiftung Charité

www.stiftung-charite.de

KONTAKT Marvin Stolz

T (030) 450 570 576

stolz@stiftung-charite.de

15.
APR

15. APR | 16 — 17:30 UHR

🌐 🏛️ ➔ 📺 ONLINE

STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN,
KLIMANEUTRALE KULTURARBEIT – EUROPAAWEIT!

DISKUSSION Eine Diskussion im Rahmen der Plattform Europe bottom-up. Gemeinsam mit Kulturschaffenden und Akteuren der lokalen und europäischen Politik wollen wir in dieser Diskussionsveranstaltung darüber sprechen, wie nachhaltig die europäische Kulturlandschaft gegenwärtig ist, welche Maßnahmen und Angebote gemacht werden Projekte nachhaltiger zu gestalten und wie die Politik unterstützend wirken kann, CO₂ neutrale Kulturarbeit europaweit zu stärken. Denn eines ist sicher: Kulturarbeit ist noch längst nicht so grün, wie sie sein könnte.

Mit Dieter Kosslick und Jacob Bilabel, MEPs aus Berlin und Brandenburg sowie kulturpolitische Sprecher*innen im Abgeordnetenhaus: Dieter Kosslick, ehemaliger Direktor der Berlinale und Autor »Immer auf dem Teppich bleiben«, Mitglied der Arbeitsgruppe »CO₂ neutrale Kulturarbeit« für die Plattform Europe bottom-up. Jacob Bilabel, Leiter des Aktionsnetzwerks Nachhaltigkeit in Kultur und Medien, Gründer der Green Music Initiative und Teilnehmer des Berlin-Forum.

<https://zoom.us/j/92509733122> | Meeting-ID: 925 0973 3122



Nele Hertling (ASfE) bei der virtuellen Berlin Conference 2020 (8./9.11.2020) | © Andrea Katheder/SZB

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

chamier@stiftungzukunftberlin.eu

VERANSTALTER Stiftung Zukunft Berlin

www.stiftungzukunftberlin.eu

KONTAKT Kontakt Sandra Chamier

T (030) 263922911

chamier@stiftungzukunftberlin.eu

15.
APR

15. APR | 17 – 18 UHR

 ONLINE

MAECENATA STIFTUNG
»DICHTER IN DÜRFTIGER ZEIT?«
ARABISCHE AUTOR*INNEN IN DEUTSCHLAND

DISKUSSION Arabische Intellektuelle, Künstler und Schriftsteller haben seit langem schmerzliche Erfahrungen von Auswanderung und Exil. Viele von ihnen leben auch in Deutschland. Ihre Literatur macht einen Spagat: noch immer teilzuhaben am geistigen und politischen Leben in ihrer Heimat; und zugleich sich in der deutschen Gesellschaft künstlerisch Gehör zu verschaffen. In einer Zeit, in der Einwanderung – nicht zuletzt aus arabischen Ländern – von gesellschaftlichen Spannungen begleitet ist, versuchen arabische Autor*innen eine Brücke zu bauen und zu einem für kulturelle Begegnung offenen Klima beizutragen. Die Veranstaltung ist Teil des Projekts »Arabische Stimmen in Deutschland«. In ihm wollen die Maecenata Stiftung und die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e. V. – dieses Anliegen in die Öffentlichkeit tragen. Es soll beitragen, die Verhärtung zu überwinden, hinter der sich Teile der Gesellschaft in Deutschland in den letzten Jahren verschanzt haben.

Panelisten: Stefan Weidner – Islamwissenschaftler, Schriftsteller und Übersetzer und Suleman Taufiq – Schriftsteller, Übersetzer und Herausgeber arabischer Literatur. Moderation: Prof. Dr. Udo Steinbach – Islamwissenschaftler und Programmleiter des MENA Study Centre der Maecenata Stiftung.

#BSWdigital

www.berlinerstiftungswoche.eu
13. – 23. April 2021

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

www.maecenata.eu/terminarchiv/dichter-in-duerftiger-zeit-arabische-autorinnen-in-deutschland

VERANSTALTER Maecenata Stiftung

www.maecenata.eu

KONTAKT Jasmin Aksan

T (030) 28387909 | ja@maecenata.eu

15.
APR

15. APR | 17 – 19 UHR

 ONLINE

MITTE

STIFTUNG AKTIVE BÜRGERSCHAFT
VIDEO-GESPRÄCHSRUNDE MIT BÜRGERSTIFTUNGEN AUS
BERLIN UND UMGEBUNG

DISKUSSION In der Hauptstadt gibt es die Bürgerstiftung Berlin sowie weitere Bürgerstiftungen für einzelne Stadtteile wie Lichtenberg, Neukölln und Treptow-Köpenick. Hinzu kommen Bürgerstiftungen im unmittelbaren Umland. In diesen Mitmach-Stiftungen engagieren sich Menschen gemeinsam für ihr Lebensumfeld – mit Geld, Zeit und Ideen. Sie sind gerade in Corona-Zeiten flexible Helfer und verlässliche Partner in der Gesellschaft.

Die Veranstaltung bietet den Bürgerstiftungen die Gelegenheit, sich miteinander über ihre Arbeit, ihre Erfahrungen und mögliche Synergien auszutauschen und ihre Beziehungen über das Jahr zu pflegen. Die zehnte Gesprächsrunde findet als Videokonferenz statt.

Die Videokonferenz ist eine geschlossene Veranstaltung.



© Kai Bienert

ONLINE-VERANSTALTUNG

GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG

VERANSTALTER

Stiftung Aktive Bürgerschaft

www.aktive-buergerschaft.de

KONTAKT Regina Sommerfeld

T (030) 240008826

regina.sommerfeld@aktive-buergerschaft.de

15.
APR

15. APR | 17:30 — 19 UHR

🌐 → ONLINE

ZUKUNFTSSTIFTUNG ENTWICKLUNG
WIRKT GRÜNES GELD ANDERS?
BEISPIELE AUS DER PRAXIS IM UMGANG MIT MIKROKREDITEN

VORTRAG Schenken, Leihen, Fördern – mit grünem Geld möchte die GLS Gruppe einen Unterschied für eine ethische, ökologische und soziale Welt machen, auch im globalen Süden. Am Beispiel von Mikrokrediten möchten wir mit Ihnen darüber diskutieren, was ein bewusster, verwendungsorientierter Umgang mit Geld bedeuten kann.

Gemeinsam mit Dr. Annette Massmann und Rebecca Weber, die jeweils Impulsvorträge halten, möchten wir Ihnen Einblick in den wirkungsvollen Umgang mit Geld aus über 40 Jahren GLS Praxis geben.

Bitte melden Sie sich vorab für die Zoom-Veranstaltung an. Im Vorfeld wird Ihnen per Mail ein Einwahlink zugeschickt.



Ugandische Kleinbäuer*innen vom Green Light Forum | © GLS Zukunftsstiftung Entwicklung

ONLINE-VERANSTALTUNG

VERANSTALTER

Zukunftsstiftung Entwicklung
www.zukunftsstiftung-entwicklung.de

KONTAKT Crina Vasiliu-Kienle

T (030) 526885 878

crina.vasiliu-kienle@gls-treuhand.de

15.
APR

15. APR | 18 — 20 UHR

📄 🎧 📍 VOR ORT

WILMERSDORF

HUMANISMUS STIFTUNG BERLIN,
DAS SÄKULARE BERLIN
AUF DEN SPUREN VON DISSIDENTEN, FREIDENKERN UND HUMANISTEN

LESUNG Der Autor Manfred Isemeyer stellt den vom Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg KdÖR gerade herausgegebenen Stadtführer »Das säkulare Berlin« vor. Das Buch will einen Beitrag dazu leisten, die humanistischen Traditionen, die politischen Initiativen und die kulturelle Praxis von streitbaren Philosophen, Arbeiterführern und Künstlern einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Der amerikanische Soziologe Peter L. Berger bezeichnete Berlin einmal als »Welthauptstadt des modernen Atheismus«. Das war nicht immer so: Die Volkszählung von 1885 erfasste für Berlin 3.419 Dissidenten, 303 »Confessionslose«, 3 Heiden und 299 Personen »unbestimmter Religion«, darunter Humanisten und Freidenker. Das Buch lädt mit 20 Touren durch Berlin dazu ein, sich zu Orten zu begeben, die abseits der touristischen Pfade liegen.



© HVD Berlin-Brandenburg KdÖR

VOR-ORT-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

info@humanismus-stiftung.de

VERANSTALTER

Humanismus Stiftung Berlin
www.humanismus-stiftung.de

VERANSTALTUNGSORT Freie Volksbühne
Berlin | Ruhrstr. 6 | 10709 Berlin

KONTAKT Manfred Isemeyer

T (030) 61390481

info@humanismus-stiftung.de

15.
APR

15. APR | 19 — 20:30 UHR

🏠 🎧 ➔ 👤 **ONLINE**

STIFTUNG PREUSSISCHE SEEHANDLUNG
EINE FRAGE DES SOZIALEN KLIMAS
AKTUELLE ARBEIT KULTURFÖRDERNDER STIFTUNGEN

DISKUSSION/LESUNG Der Stiftungsvorstandsvorsitzende der Stiftung Preußische Seehandlung Dr. Hans Gerhard Hannesen bittet den Berliner Literaturpreisträger der Stiftung des Jahres 2020 Thomas Meinecke zu einer digitalen Lesung mit anschließendem Gespräch über die aktuelle Situation als Künstler und seine Zusammenarbeit mit der Stiftung Preußische Seehandlung.

digital
dabei

12. Berliner Stiftungswoche
13. — 23. April 2021

© Stiftung Preußische Seehandlung

**ONLINE-VERANSTALTUNG
ANMELDUNG**

mail@stiftung-seehandlung.de

Anschließend erhalten Sie den Zoom-Link.

VERANSTALTER

Stiftung Preußische Seehandlung
www.stiftung-seehandlung.de

KONTAKT Dr. Hans Gerhard Hannesen

T (030) 3255545

mail@stiftung-seehandlung.de

16.
APR

16. APR | 11 — 12:30 UHR

💡 **ONLINE**

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN
ARBEITSMARKT STIFTUNGEN
JOBS UND PERSPEKTIVEN IM STIFTUNGSSEKTOR

VORTRAG Über 22.000 private und rund 600 öffentliche Stiftungen gibt es in Deutschland. Ob Stipendienvergabe an Wissenschaftler*innen, Bildungsprojekte für Kinder oder Aufklärungsarbeit in Sachen Umweltschutz: So vielfältig wie die Arbeit deutscher Stiftungen fallen auch die Jobs im Stiftungswesen aus. Wie ist es um den Arbeitsmarkt Stiftungen bestellt? Welche Einsatzmöglichkeiten warten auf junge Hochschulabsolventen und auch auf Quereinsteiger? Darüber informieren wir Sie und beantworten Ihre Fragen zum Thema.



Arbeitsmarkt Stiftungen | © Suterer Studio – stock.adobe.com

**ONLINE-VERANSTALTUNG
ANMELDUNG**

andrea.jarske@stiftungen.org

Im Vorfeld der Veranstaltung wird Ihnen ein Einwahl-Link gemailt.

VERANSTALTER

Bundesverband Deutscher Stiftungen
www.stiftungen.orf

KONTAKT Heike Ullrich-Woyke

heike.ullrich-woyke@stiftungen.org

16.
APR

16. APR | 15 — 15:30 UHR

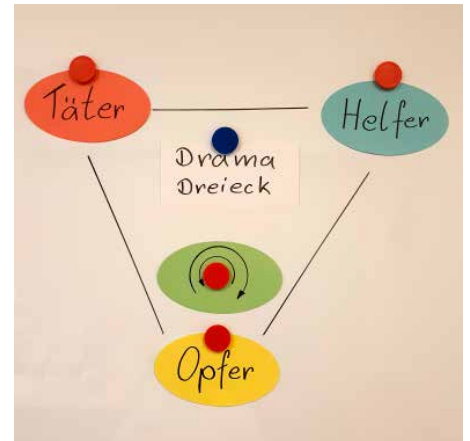
📄 ➔ ❤️ ONLINE

SOZIALSTIFTUNG KÖPENICK DRAMA-DREIECK & EHRENAMT IM HOSPIZDIENST

VIDEO Helfer – Opfer – Täter: Viele Menschen geraten in ihrem Alltag in das Drama-Dreieck hinein – als Opfer, Helfer oder auch als Täter. Dies hat Auswirkungen auf das Klima im Miteinander. Dieses ist jedoch zentral, vor allem in der Hospizarbeit.

In unserem Video erfahren Sie, was das Drama-Dreieck ist, wie es funktioniert und wie man dieses durchbricht. Zudem bekommen Sie einen kleinen Einblick in die ehrenamtliche Arbeit von Hospizhelfer*innen des Ambulanten Hospizdienstes Friedrichshagen, einer Einrichtung der Sozialstiftung Köpenick.

Das Video wird auf dem Facebook-Kanal der Sozialstiftung Köpenick (@sozialstiftungkoepenick; <https://lmy.de/HVcl9>) gepostet.



© Drama-Dreieck

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

www.facebook.com/sozialstiftungkoepenick

VERANSTALTER Sozialstiftung Köpenick

www.sozialstiftung-koepenick.de

KONTAKT Ljuba Essen | T (030) 6442-260

presse@sozialstiftung-koepenick.de

16.
APR

16. APR | 15 — 16 UHR
KÖPENICK

📄 📍 🗳️ VOR ORT

STIFTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT NATURGARTENFÜHRUNG IM BERLINER OSTEN VOM ABSTANDSGRÜN ZUM INSEKTENPARADIES

FÜHRUNG Wenn es um Natur geht, hat jeder seine eigenen Bilder im Kopf. Dabei denken sie wahrscheinlich zuletzt an hektargroße Grünflächen mit kurzgeschorenem Rasen. Doch genau diese Flächen bergen Chancen. Chancen, die das Projekt Treffpunkt Vielfalt nutzt, um wieder mehr Leben in unsere Vorgärten zu bringen. Mit drei Berliner Wohnungsbaugenossenschaften wurden Außenflächen mit tristem Einheitsgrün in lebendige Orte für Mensch und Natur umgestaltet. Mutige Entscheider im Wohnungsbau gingen voran. Doch im Projekt sollten alle mit ins Beet geholt werden. Die Anwohnenden wurden befragt, Bienen und Schmetterlinge gezählt und die Gartenarbeitskräfte geschult. Mit etwas Beherztheit verwandelte sich der Gebrauchsrasen zur Blühwiese und so mancher Formschnitt zum Vogelparadies. Unsere Ergebnisse sind eindeutig. Mehr Pflanzen und Tiere auf den Flächen verbessern das Wohlbefinden im gesamten Quartier.

Aber sehen sie selbst! Dominik Jentzsch von der Stiftung für Mensch und Umwelt führt Sie über die Fläche.



Natur macht glücklich! | © Stiftung für Mensch und Umwelt

VOR-ORT-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

jentzsch@stiftung-mensch-umwelt.de

VERANSTALTER Stiftung für Mensch und Umwelt | www.stiftung-mensch-umwelt.de

VERANSTALTUNGSORT Treffpunkt

Vielfalt – Modellfläche Köpenick

Annallee 10 | 12555 Berlin

KONTAKT Dominik Jentzsch

T (030) 394064308 | E-Mail s. Anmeldung

17.
APR

17. APR | 15 — 16 UHR
REINICKENDORF

   VOR ORT

STIFTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT
NATURGARTENFÜHRUNG IM BERLINER NORDEN
VOM ABSTANDSGRÜN ZUM INSEKTENPARADIES

FÜHRUNG Wenn es um Natur geht, hat jeder seine eigenen Bilder im Kopf. Dabei denken sie wahrscheinlich zuletzt an hektargroße Grünflächen mit kurzgeschorenem Rasen. Doch genau diese Flächen bergen Chancen.

Chancen, die das Projekt Treffpunkt Vielfalt nutzt, um wieder mehr Leben in unsere Vorgärten zu bringen. Mit drei Berliner Wohnungsbaugenossenschaften wurden Außenflächen mit tristem Einheitsgrün in lebendige Orte für Mensch und Natur umgestaltet. Mutige Entscheider im Wohnungsbau gingen voran. Doch im Projekt sollen alle mit ins Beet geholt werden. Die Anwohnenden wurden befragt, Bienen und Schmetterlinge gezählt und die Gartenarbeitskräfte geschult. Mit etwas Beherztheit verwandelte sich der Gebrauchsrasen zur Blühwiese und so mancher Formschnitt zum Vogelparadies. Unsere Ergebnisse sind eindeutig. Mehr Pflanzen und Tiere auf den Flächen verbessern das Wohlbefinden im gesamten Quartier.

Aber sehen sie selbst! Dr. Corinna Hölzer von der Stiftung für Mensch und Umwelt führt Sie über die Fläche.



Natur macht glücklich! | © Stiftung für Mensch und Umwelt

VOR-ORT-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

jentsch@stiftung-mensch-umwelt.de

VERANSTALTER Stiftung für Mensch und Umwelt | www.stiftung-mensch-umwelt.de

VERANSTALTUNGSORT Treffpunkt Vielfalt – Modellfläche Reinickendorf

General-Barby-Straße 54 | 13403 Berlin

KONTAKT Dominik Jentsch

T (030) 394064308 | E-Mail s. Anmeldung

18.
APR

18. APR | 15 — 16 UHR
REINICKENDORF

   VOR ORT

STIFTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT
NATURGARTENFÜHRUNG IM BERLINER NORDEN
EIN NATURNAHER PARK MITTEN IM ABSTANDSGRÜN

FÜHRUNG Wenn es um Natur geht, hat jeder seine eigenen Bilder im Kopf. Dabei denken Sie wahrscheinlich zuletzt an hektargroße Grünflächen mit kurzgeschorenem Rasen. Doch genau diese Flächen bergen Chancen.

Chancen, die die Stiftung für Mensch und Umwelt nutzt, um wieder mehr Leben in unsere Vorgärten zu bringen. In Kooperation mit der Baugenossenschaft Freie Scholle und dem Berliner Senat werden Außenflächen mit tristem Einheitsgrün in lebendige Orte für Mensch und Natur umgestaltet. Mit etwas Beherztheit verwandelt sich der Gebrauchsrasen zur Blühwiese. Mit Trockenmauern und Totholz schaffen wir Lebensräume für die heimische Tierwelt. Wildpflanzen können schon auf kleiner Fläche eine große Wirkung entfalten. Mehr Pflanzen und Tiere auf den Flächen verbessern das Wohlbefinden im gesamten Quartier.

Aber sehen Sie selbst! Cornelis Hemmer von der Stiftung für Mensch und Umwelt führt Sie über die Fläche.



Natur macht glücklich! | © Stiftung für Mensch und Umwelt

VOR-ORT-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

jentsch@stiftung-mensch-umwelt.de

VERANSTALTER Stiftung für Mensch und Umwelt | www.stiftung-mensch-umwelt.de

VERANSTALTUNGSORT PikoPark im Schollenhof | Schollenhof 7 | 13509 Berlin

KONTAKT Dominik Jentsch

T (030) 394064308

jentsch@stiftung-mensch-umwelt.de

19.
APR

19. APR | 15 — 16 UHR

📄 ONLINE

DELOITTE-STIFTUNG
Q&A HIDDEN MOVERS AWARD
FRAGEN & ANTWORTEN ZU IHRER BEWERBUNG 2021

BERATUNG Haben Sie Fragen zu Ihrer Bewerbung? Der Hidden Movers Award ist der Bildungspreis der Deloitte-Stiftung. Einmal jährlich sucht die Deloitte-Stiftung »Hidden Movers«: wenig bekannte Bildungsinitiativen mit Perspektive – auch aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Im Fokus steht die Stärkung junger Menschen durch Bildung. Unter allen Bewerbungen wird der Hidden Movers Award in drei Kategorien vergeben: Innovation, Wachstum und Sprachförderung (Kutscheit-Preis). Die Bewerbung ist seit dem 25. März 2021 online über ein Bewerbungsformular möglich über www.hidden-movers.de.

Sollten Sie sich mit Ihrem Vorhaben aus dem Bildungsbereich bewerben wollen und noch Fragen haben, dann nutzen Sie diese Chance! Anlässlich der Berliner Stiftungswoche bieten wir online diese Q&A-Session an, in der Sie Ihre Fragen rund um Ihre Bewerbungen zum Hidden Movers Award 2021 stellen können.



Vorbilder – Hidden-Movers-Gewinnerprojekt 2020
© Deloitte-Stiftung

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ischlegel@deloitte.de

VERANSTALTER Deloitte-Stiftung

www.deloitte-stiftung.de

KONTAKT Isabelle Schlegel

T (030) 254685142 | ischlegel@deloitte.de

19.
APR

19. APR | 16 — 17:30 UHR

📄 🌐 → ONLINE

ENGAGEMENT GLOBAL GMBH,
STIFTUNG NORD-SÜD-BRÜCKEN
EINSTIEG INS ENTWICKLUNGSPOLITISCHE ENGAGEMENT

ONLINE-WORKSHOP Wie finde ich zum Engagement? Wie erleichtern wir es? Dieser Online-Workshop dreht sich rund um das entwicklungspolitische Engagement. Es kann viele Formen haben: In einer Initiative mitarbeiten, Bildungsangebote durchführen, im Fairen Handel mitwirken, einen Freiwilligendienst im Globalen Süden absolvieren, den Austausch von deutschen und afrikanischen Jugendgruppen organisieren, Entwicklungsprojekte fördern, ...

Engagement Global und die Stiftung Nord-Süd-Brücken stellen zahlreiche Angebote vor, die diesen Einsatz unterstützen. Der Workshop richtet sich an Interessierte, die sich gern entwicklungspolitisch engagieren möchten und an Organisationen, die weitere Engagierte finden möchten.

digital
dabei

12. Berliner Stiftungswoche
13. — 23. April 2021

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/der-einstieg-ins-entwicklungspolitische-engagement-wie-finde-ich-zum-engagement-wie-erleichtern-wir-es.html

VERANSTALTER

Engagement Global gGmbH, Stiftung Nord-Süd-Brücken | www.engagement-global.de

KONTAKT Martin Block

T (0228) 20 717-1751

martin.block@engagement-global.de

19.
APR

19. APR | 17 — 18 UHR

➔ ♥ ONLINE

MAECENATA STIFTUNG ZIVILGESELLSCHAFT UND GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

DISKUSSION Was kann die Zivilgesellschaft leisten? Was kann die Zivilgesellschaft, insbesondere in Zeiten von Corona, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten? Vielerorts wird heute ein Verlust des gesellschaftlichen Zusammenhalts beklagt. Soziale Ungleichheiten nehmen zu und die verschiedenen Gesellschaftsgruppen scheinen sich immer unversöhnlicher gegenüber zu stehen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, so ist bereits absehbar, wird diese Entwicklungen beschleunigen. Die Zivilgesellschaft stellt als Arena des kollektiven öffentlichen Handelns einerseits die Projektionsfläche dar, in der sich diese Risse bemerkbar machen und sie ausgetragen werden. Auf der anderen Seite hegen viele Menschen die Hoffnung, dass sich in ihr jene Solidarität bildet, die heilend wirken kann, da sich in ihr die Menschen weder aus machtpolitischen noch aus profitmaximierenden Gründen treffen.

Es diskutieren: Dr. Siri Hummel und Malte Schrader, M.A. (Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft), N.N. Moderation: Dr. Rupert Graf Strachwitz, Vorsitzender des Vorstandes der Maecenata Stiftung, Direktor des Maecenata Instituts



ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

www.maecenata.eu/terminarchiv/zivilgesellschaft-und-gesellschaftlicher-zusammenhalt/ oder
kommunikation@maecenata.eu

VERANSTALTER Maecenata Stiftung
www.maecenata.eu

KONTAKT Jasmin Aksan

T (030) 28387909 | ja@maecenata.eu

19.
APR

19. APR, 18 — 19:30 UHR

🌐 🏠 📞 ONLINE

FREUNDE DER HEBRÄISCHEN UNIVERSITÄT JERUSALEM AVROM SUTZKEVER: VOM LEBEN UND SCHAFFEN LESUNG MIT MIRIAM TRINH, TEIL 2

LESUNG Avrom Sutzkever (1913–2010), der fast ein ganzes Jahrhundert lang lebte und schrieb, war einer der größten Wortakrobaten der modernen jiddischen Poesie. Dr. Miriam Trinh wird sowohl seinen persönlichen Lebensweg (Sibirien, Vilnius, Warschau, Paris und Tel Aviv) nachzeichnen, als auch seine drei bedeutsamen Schaffensperioden vorstellen: im jüdischen Vorkriegs-Vilnius, als Ghetto-Dichter und Partisan und als jiddischer Kulturträger in seiner zweiten Heimat Israel. Beispiele seiner Schriften werden zitiert werden im Jiddischen Original und in deutscher Übersetzung.

digital
dabei

12. Berliner Stiftungswoche
13. — 23. April 2021

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

[https://zoom.us/meeting/register/tjMofuyujwsG9Q7CKey6Y6oo4RCLWfjynC5](https://zoom.us/join/zoom/register/tjMofuyujwsG9Q7CKey6Y6oo4RCLWfjynC5)

VERANSTALTER

Freunde der Hebräischen Universität
Jerusalem in Deutschland e.V.
www.fhuj.de

KONTAKT Kathrin Dost | info@fhuj.de

20.
APR

20. APR | 11:30 — 13 UHR

➔ ♥ ONLINE

DEUTSCHES STIFTUNGSZENTRUM, EINSTEIN STIFTUNG
BERLIN, FÖRDERFONDS WISSENSCHAFT
**KLIMASCHUTZ – EINE FRAGE DER FAMILIE? DIENSTAGS-
DIALOGE ZUR ZUKUNFT DES ZUSAMMENLEBENS**

DISKUSSION Wie könnten unsere Familien in der Zukunft aussehen, und welchen Beitrag können sie zur ökologischen Wende leisten? Wird eine Bevölkerung, die immer diverser wird, die Energiewende leisten können? Ist das Homeoffice wirklich der Königsweg? Und wie wirkt sich die gesellschaftliche Alterung auf den ökologischen Fußabdruck aus? Diese und weitere Fragen zum Zusammenhang von demografischem Wandel und Klimawandel diskutieren mit Ihnen Andreas Edel (Forschungsnetzwerk Population Europe, Moderation), Michaela Kreyenfeld (Hertie School) und Erich Striessnig (Universität Wien).

Die Online-Veranstaltung steht in Zusammenhang mit dem Vorhaben, in Berlin ein Einstein Center for Population Diversity einzurichten, das die Spitzenforschung zu diesem Thema erstmals in einer gemeinsamen Einrichtung bündeln und zur internationalen Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Deutschland beitragen soll. Der Förderfonds Wissenschaft in Berlin unterstützt diese wichtige Initiative in einem zukunftsweisenden Forschungsfeld.

Mehr Informationen unter: www.foerderfonds-berlin.de/dienstagsdialoge



ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

<https://survey3.gwdg.de/index.php?r=survey/index&sid=135264&lang=de>

VERANSTALTER Deutsches

Stiftungszentrum im Stifterverband,
Einstein Stiftung Berlin,
Förderfonds Wissenschaft in Berlin

KONTAKT Anne Bloess | T (030) 20370314
ab@einsteinfoundation.de

Antje Peters | events@population-europe.eu

20.
APR

20. APR | 12 — 13:30 UHR

📄 ONLINE

DEUTSCHE KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG
RESILIENZ IN DER SCHULFÜHRUNG
EINE VERANSTALTUNG DER REIHE »LEADERCHIPS TO GO«

VORTRAG »LeaderChips to go« ist eine digitale Impuls- und Austauschrunde rund um Steuerung und Führung in herausfordernden Zeiten. Die Veranstaltungsreihe richtet sich insbesondere an Mitarbeitende der Schulaufsicht und der Kultusministerien sowie Schulleitungen. Zur 6. Ausgabe der LeaderChips steuert Prof. Daniela Elsner einen Impulsvortrag bei, der vorab als Video zur Verfügung gestellt wird.

Die Reihe ist ein Angebot im Rahmen von »LiGa – Lernen im Ganztag« – einer Initiative der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Stiftung Mercator. www.schulaufsicht.de/leaderchipstogo

#BSWdigital

www.berlinerstiftungswoche.eu
13. — 23. April 2021

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG tina.simon@dkjs.de

VERANSTALTER

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
www.dkjs.de

KONTAKT Tina Simon | tina.simon@dkjs.de

20.
APR

20. APR | 15 — 17 UHR
WEDDING

♥ VOR ORT

CARITAS GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG IM ERZBISTUM BERLIN STIPENDIENPROGRAMM DER CARITAS-GEMEINSCHAFTS- STIFTUNG: OFFENE SPRECHSTUNDE

SONSTIGES Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung lädt zur Offenen Sprechstunde zum Stipendienprogramm für junge Menschen ein, die einen sozialen Beruf ergreifen möchten. Die Stipendien werden an bedürftige Waisen, Halbweisen, Sozialwaisen und Kinder von allein erziehenden Elternteilen vergeben. Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung möchte junge Menschen unterstützen und reagiert mit dem Stipendienprogramm auf den demografischen Wandel sowie den schon aktuellen und zukünftigen Fachkräftemangel im Bereich der Sozialen Berufe. »Ich bin sehr glücklich und dankbar über das erhaltende Stipendium! Ich muss mein Studium selbst finanzieren. Durch das Stipendium bin ich nicht auf Minijobs angewiesen und kann die Zeit für mein Studium nutzen.« Maria, Soziale Arbeit |

Bei bestehenden Kontaktbeschränkungen findet die Sprechstunde telefonisch statt: (030) 66633 1145.



© Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Erzbistum Berlin e.V.

VOR-ORT-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG r.eichner@caritas-berlin.de

VERANSTALTER

Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Erzbistum Berlin | www.caritas-stiftung-berlin.de

VERANSTALTUNGSORT Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Residenzstraße 90 | 13409 Berlin

KONTAKT Regine Eichner

T (030) 66 633-1145 | E-Mail s. Anmeldung

20.
APR

20. APR, 16 — 17.30 UHR

➔ 📍 👤 ONLINE

CLIMATE CHANGE CENTER C/O TU BERLIN CLIMATE:LAB #2 – KLIMAFREUNDLICH UNTERWEGS SO GELINGT DIE VERKEHRSWENDE

Die zweite Veranstaltung in der Reihe CLIMATE:Lab setzt die Schwerpunkte auf eine klimafreundliche Mobilität sowie auf die Verkehrswende in Berlin und Brandenburg. 2018 wurde das Berliner Mobilitätsgesetz im Abgeordnetenhaus verabschiedet, in 2021 hat das Land Berlin erstmalig in Deutschland ein Gesetz für die Interessen von Fußgängern erlassen. In Brandenburg fordert die Volksinitiative »Verkehrswende Brandenburg jetzt!« den Beschluss eines Gesetzes für eine klimaverträgliche, sichere und sozial gerechte Mobilität. Was bedeutet eine klimafreundliche Mobilität der Zukunft? Welche Herausforderungen gibt es dafür im Energiesektor? Wie können Stadtplanungsstrategien eine aktive Mobilität fördern? Wodurch können ökologische, ökonomische sowie soziale Faktoren bei der Verkehrswende kohärent ineingreifen? Und schließlich: gibt es Lehren und Rückschlüsse, die wir aus der Covid-Krise ziehen können? Es diskutieren Expert*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Im Rahmen der Veranstaltung präsentieren wir außerdem Projekte (Pitches) von Nachwuchswissenschaftler*innen und Ausgründungen der beteiligten Partner*innen.



ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

www.events.tu-berlin.de/ClimateLab2

VERANSTALTER Climate Change Center c/o Technische Universität Berlin

www.climate-change.center

KONTAKT Berit Petzsch | (030) 31473904
berit.petzsch@tu-berlin.de

20.
APR

20. APR | 16 — 17 UHR

💡 ONLINE

DEUTSCHES STIFTUNGSZENTRUM, BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN **WAS LANGE WÄHRT ...: ZUR REFORM DES STIFTUNGSRECHT**

DISKUSSION Die Reform des Stiftungsrechts nimmt Fahrt auf: Nach einem von der Wissenschaft und Praxis stark kritisierten Referentenentwurf hat die Bundesregierung jetzt einen in wesentlichen Punkten verbesserten Entwurf eines Gesetzes zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts verabschiedet. Dieser sieht ein bundeseinheitliches Stiftungsrecht, Vereinheitlichungen bei den Regeln zu Satzungs- und Strukturänderungen, neue Regeln zur Vorstandshaftung sowie Vereinfachungen bei der Umwandlung in Verbrauchstiftungen vor. Geplant ist außerdem die Einführung eines Stiftungsregisters mit Publizitätswirkung. Was bedeutet die Reform für bestehende und geplante Stiftungen? Welche der möglichen Änderungen müssen Stiftungsvorstände schon jetzt berücksichtigen? Marie-Alix Freifrau Ebner von Eschenbach (Bundesverband Deutscher Stiftungen), Prof. Dr. Stefan Stolte (Deutsches Stiftungszentrum) und Angelo Winkler (Ministerialrat a.D. und Mitglied der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Stiftungsrechtsreform) diskutieren mit Ihnen über die Stiftungsrechtsreform.



© Tobias Roth/Deutsches Stiftungszentrum

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG dsz-info@stifterverband.de – bitte als Betreff »Veranstaltung Stiftungsrechtsreform« angeben

VERANSTALTER

Deutsches Stiftungszentrum im Stifterverband,
Bundesverband Deutscher Stiftungen
www.deutsches-stiftungszentrum.de
KONTAKT Anke Meis | T (0201) 8401204
dsz-info@stifterverband.de

20.
APR

20. APR | 17 — 20 UHR

📄 ONLINE

DEUTSCHE KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG **PÄDAGOGISCHE ARBEIT IN LERNWERKSTÄTTEN** INFOVERANSTALTUNG LERNEN BEGLEITEN 2021/2022

WORKSHOP Pädagog*innen aller Schulformen sind herzlich willkommen, die Arbeit in Lernwerkstätten kennenzulernen: von der Idee über Theorie und Praxis – und hier am Kinderforscherzentrum HELLEUM, Kastanienallee 59 in Berlin-Hellersdorf. Außerdem informieren wir zur Fortbildungsreihe LERNEN BEGLEITEN 2021/2022, die von der Serviceagentur GANZTAG Berlin angeboten wird und zum neuen Schuljahr wieder startet. Alle Fragen zum Thema Lernwerkstatt sind hier willkommen!

Weitere Infos: www.sag-berlin.de/angebot/fortbildung-lernen-begleiten und ein filmischer Einblick in eine Lernwerkstatt: Lernwerkstätten sind so eingerichtet, dass Kinder zum Staunen, Fragen, Ausprobieren und Entdecken angeregt werden und forschend lernen können.



© dkjs/K.Schreibeis

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG karin.schreibeis@dkjs.de

VERANSTALTER

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
www.dkjs.de
KONTAKT Karin Schreibeis
karin.schreibeis@dkjs.de

20.
APR

20. APR | 18 UHR

→ 🎧 🗣️ 👤 **ONLINE**

BERLINER STIFTUNGSREDE 2021 MIT PROF. DR. ANTJE BOETIUS

VORTRAG UND DISKUSSION PROF. DR. ANTJE BOETIUS spricht zum Schwerpunktthema der 12. Berliner Stiftungswoche: »Eine Frage des Klimas«. Seit Jahren zählt die Meeresbiologin und Klimaexpertin zu wichtigsten Naturwissenschaftler*innen in Deutschland. Sie ist Professorin an der Universität Bremen und wissenschaftliche Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts (Helmholtz Zentrum für Polar- und Meeresforschung) in Bremerhaven. Als Mitglied in der Nationalakademie Leopoldina berät sie u. a. die Bundesregierung. Sie versteht es, komplexe naturwissenschaftliche Vorgänge verständlich zu erläutern und in politische Handlungsempfehlungen zu überführen. In öffentlichen Debatten tritt sie seit Jahren für eine couragierte Verschärfung des Klimaschutzes ein: »Mutig bedeutet hier, jetzt für den Klimaschutz einen großen Schritt zu tun. Mutig heißt, dafür zu sorgen, dass der Bürger mitkommt und dabei mitmachen will und kann. Wir können uns wirklich keine Verzögerung beim Klimawandel und auch nicht das Verpassen unserer eigenen Ziele leisten.«

Im Chat können Fragen gestellt werden. Moderiert wird die Online-Veranstaltung von **JULIKA SCHMITZ**. Über diese Website kommen Sie zur Berliner Stiftungsrede: www.berlinerstiftungswoche-digital.eu



© AWI/Kerstin Rolfes

ONLINE-VERANSTALTUNG

Über diese Website kommen Sie zur Berliner Stiftungsrede:

www.berlinerstiftungswoche-digital.eu

**EINE ANMELDUNG IST NICHT
ERFORDERLICH!**

VERANSTALTER Berliner Stiftungsrunde
www.berlinerstiftungswoche.eu

KONTAKT mail@berlinerstiftungswoche.eu

21.
APR

21. APR | 9:30 — 16 UHR
NEUKÖLLN

VOR ORT

NETZWERK STIFTUNGEN UND BILDUNG 9. SITZUNG DES STIFTUNGSNETZWERKES BILDUNG OFFENE GESPRÄCHSRUNDE MIT PROJEKTE-PITCH

DISKUSSION/SONSTIGES Das Stiftungsnetzwerk Bildung in Berlin ist seit 2016 aktiv und trifft sich halbjährlich. In den Sitzungen tauschen sich die Teilnehmenden zu Fachthemen und in Projekte-Pitches zu ihren Projekten aus. Die Treffen finden bei wechselnden gastgebenden Stiftungen oder zivilgesellschaftlichen Organisationen statt. Im Rahmen der Berliner Stiftungswoche öffnen wir die 9. Sitzung für Interessierte.

Neben dem Projekete-Pitch steht im Zentrum der Sitzung eine Gesprächsrunde mit Partnern aus der Berliner Senats- und Bezirksverwaltung zu den »Bedingungen für eine gute Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft und kommunaler Verwaltung«.



© Netzw. Stftg. u. Bildung /Frederic Schweizer

VOR-ORT-VERANSTALTUNG ANMELDUNG

martina.battistini@stiftungen-bildung.de

VERANSTALTER

Netzwerk Stiftungen und Bildung
www.netzwerk-stiftungen-bildung.de

VERANSTALTUNGSORT

FIPP e. V. –
Fortbildungsinstitut für die pädagogische
Praxis | Sonnenallee 223 a | 12059 Berlin

KONTAKT Kontakt Martina Battistini

T (030) 4397143-11 | E-Mail s. Anmeldung

21.
APR

21. APR | 11 — 12 UHR

💡 ONLINE

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN, RAUES KLIMA? WIE STIFTUNGEN DURCH DIE PANDEMIE GEKOMMEN SIND

VORTRAG Ergebnisse einer Stiftungspanel-Befragung des Bundesverbandes: Anfang 2020 hatte so gut wie niemand mit einer Pandemie gerechnet. Als es im Frühjahr zu einem massiven Anstieg der Corona-Fallzahlen und zum ersten Lockdown kam, waren auch viele gemeinnützige Organisationen von der Krise betroffen. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat im Oktober 2020 eine Umfrage zu den Folgen für den Stiftungssektor durchgeführt. Sind Stiftungen glimpflich durch die erste Pandemiewelle gekommen oder brauchten sie Unterstützung? Haben sie selbst andere in der Krise unterstützt? Gab es Einbrüche bei den Spenden, Fördermitteln oder Einnahmen aus der Vermögensverwaltung? Wie lief die Gremienarbeit unter Pandemiebedingungen? Der Wissenschaftliche Dienst des Bundesverbandes stellt nun die wichtigsten Ergebnisse vor.

Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich vorher an. Im Vorfeld der Veranstaltung wird Ihnen per Mail ein Einwahl-Link zugeschickt.



© Bundesverband Deutscher Stiftungen

ONLINE-VERANSTALTUNG ANMELDUNG

heike.ullrich-woyke@stiftungen.org
Im Vorfeld der Veranstaltung wird Ihnen ein Einwahl-Link gemailt.

VERANSTALTER

Bundesverband Deutscher Stiftungen
www.stiftungen.org

KONTAKT Heike Ullrich-Woyke
heike.ullrich-woyke@stiftungen.org

21.
APR

21. APR | 15 — 16:30 UHR

🗣️ → 🗣️ 👤 ONLINE

DEUTSCHES STIFTUNGSZENTRUM, ACTIVE PHILANTHROPY GMBH GESUNDE ERDE – GESUNDE MENSCHEN VIER EXPERT*INNEN UND STIFTER ERZÄHLEN

DISKUSSION Sie sind Personen der Öffentlichkeit und der Wissenschaft – und haben ihren je eigenen Weg gefunden, sich persönlich für die großen Zukunftsfragen einzusetzen? Wie hängen Klimawandel und menschliche Gesundheit, Artenschutz und Pandemieprävention zusammen? Welche Rolle spielen Stiftungen bisher und wie könnten weitere Stiftungen sich engagieren? Und warum geht uns das Thema nicht irgendwann an, sondern jetzt?

In dieser Online-Veranstaltung erzählen Dr. Eckart von Hirschhausen (Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen), Prof. h.c. Dr. Juliane Diller (Panguana Stiftung), Dr. Christof Schenck (Zoologische Gesellschaft Frankfurt) und Dr. Felicitas von Peter (Active Philanthropy) ihre Aha-Erlebnisse. Welche Folgen des Klimawandels nehmen sie persönlich wahr? Und wie können ihre Geschichten helfen, mehr Menschen anzustiften?

Eine gemeinsame Veranstaltung des Deutschen Stiftungszentrums (DSZ) und Active Philanthropy.



Dr. Eckart von Hirschhausen diskutiert mit Prof. h.c. Dr. Juliane Diller, Dr. Christof Schenck und Dr. Felicitas von Peter | © Dominik Butzmann

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG dsz-info@stifterverband.de

VERANSTALTER

Deutsches
Stiftungszentrum im Stifterverband,
Active Philanthropy gGmbH
www.deutsches-stiftungszentrum.de
www.activephilanthropy.org

KONTAKT Anke Meis | T (0201) 8401204
dsz-info@stifterverband.de

21.
APR

21. APR | 17 UHR

🌐 📄 👤 **ONLINE**

DEUTSCHE KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG »IRGENDWAS MIT SPORT...?« – BERUFE MIT SPORTBEZUG: DUALE AUSBILDUNG

VIDEOKONFERENZ »Willkommen im Fußball« stellt Berufe im Sport vor. Viele junge Erwachsene mit Fluchtgeschichte, die an den Trainingsangeboten des Programms »Willkommen im Fußball« teilnehmen, sind sportbegeistert. Warum diese Begeisterung nicht für die Ausbildung nutzen? Drei Videokonferenzen stellen Berufe im Sport vor und informieren über die verschiedenen Bildungswege im komplexen deutschen Ausbildungssystem.

Die weiteren Termine im Überblick:

14. APR: Berufe mit Sportbezug: schulische Ausbildung

28. APR: Berufe mit Sportbezug: Studium

In jedem Termin berichten Frauen und Männer mit eigener Fluchtgeschichte von ihrer persönlichen Ausbildung, was ihnen daran gefällt, wie sie ihren Ausbildungsweg meistern und geben ihre Tipps an andere Interessierte weiter. Expert*innen aus der Berufsberatung geben einen Einblick zu den unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung.

Alle Interessierten können sich über den folgenden Link anmelden:

www.eveeno.com/irgendwasmitsport



Aus einem Workshop von »Willkommen im Fußball« in Darmstadt | © dkjs/»Willkommen im Fußball«

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG Carolin.Gaffron@dkjs.de

VERANSTALTER

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
www.dkjs.de

KONTAKT Carolin Gaffron
Carolin.Gaffron@dkjs.de

22.
APR

22. APR | 10 — 11:30

💡 **ONLINE**

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN, WIE FINDE ICH DIE STIFTUNG, DIE ZU MIR PASST? DIE ONLINE-STIFTUNGSSUCHE DES BUNDESVERBANDES

SONSTIGES Mehr als 31.000 Stiftungen gibt es in Deutschland. Ob Stipendienvergabe an Wissenschaftler*innen, Bildungsprojekte für Kinder oder Aufklärungsarbeit in Sachen Umweltschutz: Die Arbeit deutscher Stiftungen ist vielfältig. Wie finde ich die richtige Stiftung für mein Anliegen? Wie nutze ich die Stiftungssuche effizient und effektiv? Der Wissenschaftliche Dienst informiert Sie und beantwortet Ihre Fragen zum Thema.

Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich vorher an. Im Vorfeld der Veranstaltung wird Ihnen per Mail ein Einwahl-Link zugeschickt.



© Bundesverband Deutscher Stiftungen

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

heike.ullrich-woyke@stiftungen.org
Im Vorfeld der Veranstaltung wird Ihnen ein Einwahl-Link gemailt.

VERANSTALTER

Bundesverband Deutscher Stiftungen
www.stiftungen.org

KONTAKT Heike Ullrich-Woyke
heike.ullrich-woyke@stiftungen.org

22.
APR

22. APR | 10 UHR
CHARLOTTENBURG

📄 ❤️ ONLINE VOR ORT

BÜRGERSTIFTUNG BERLIN
GLÜCK IM EHRENAMT
MIT BEGEISTERUNG UND FREUDE ENGAGIEREN.

SONSTIGES/WORKSHOP Das ehrenamtliche Engagement macht glücklich. Teilen Sie Ihre Begeisterung für das Lesen, für Naturwissenschaften, Umwelt oder Sprachförderung. Spannende Projekte wie das Interaktive Bilderbuchkino, die Zauberhafte Physik, Kleebergs Kräutergärten oder die Civitas Werkstatt bieten Ihnen den Rahmen für ein Ehrenamt. Die Bürgerstiftung Berlin informiert über individuelle Möglichkeiten für ein Engagement.

EINZELNE BERATUNGSTERMINE nach Anmeldung:

10:00 Uhr, 10:30 Uhr
11:00 Uhr, 11:30 Uhr
12:00 Uhr, 12:30 Uhr
13:00 Uhr, 13:30 Uhr
14:00 Uhr

Beratungen sind auch flexibel per Skype möglich.



© Bürgerstiftung Berlin

**VOR-ORT- UND
ONLINE-VERANSTALTUNG**
VERANSTALTER Bürgerstiftung Berlin
www.buergerstiftung-berlin.de
VERANSTALTUNGSORT
BÜRGERSTIFTUNG Berlin
Schillerstraße 59 | 10627 Berlin
KONTAKT Sholeh Mirrashed
T (030) 83 22 81 13
s.mirrashed@buergerstiftung-berlin.de

22.
APR

22. APR | 15:45 — 17.15 UHR

📄 ❤️ ONLINE

DEUTSCHES ZENTRALINSTITUT FÜR SOZIALE FRAGEN (DZI)
PEER-WORKSHOP »PUBLIZIEREN IN FACHZEITSCHRIFTEN«
MIT STEPHANIE PIGORSCH UND JULIA BRIELMAIER

Wer einen Artikel in einer Fachzeitschrift veröffentlichen möchte, hat viele Fragen: Welche Fachzeitschrift passt zu meinem Text? Was muss ich bei der Einreichung beachten? Wie trete ich mit der Redaktion in Kontakt? Wie läuft überhaupt ein Peer-Review-Verfahren ab und welche Rechte habe ich als Autor*in? Gemeinsam wollen wir uns diesen und vielen weiteren Fragen im Rahmen des Workshops nähern. Neben unserer redaktionellen Perspektive als Redakteurinnen der Fachzeitschrift Soziale Arbeit geben wir auch Einblick in unsere persönlichen Erfahrungen mit Veröffentlichungen in Fachzeitschriften. Abschließend möchten wir zeigen, auf welche wertvollen Ressourcen (u.a. Datenbank DZI SoLit) Wissenschaftler*innen der Sozialen Arbeit noch zurückgreifen können.



ONLINE-VERANSTALTUNG
ANMELDUNG pigorsch@dzi.de
VERANSTALTER Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen (DZI) | www.dzi.de
KONTAKT Stephanie Pigorsch
T (030) 839001-31 | pigorsch@dzi.de

22.
APR

22. APR | 16 — 17:30 UHR

🎧 → ❤️ **ONLINE**

DEUTSCHES STIFTUNGSZENTRUM, DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT
MITEINANDER STATT NEBENEINANDER
FÜR EINEN KLIMAWANDEL IN UNSERER GESELLSCHAFT

DISKUSSION Es ist ein Trend, den Corona verstärkt hat: Wir scheinen den Kontakt zueinander zu verlieren. Denn Orte der Begegnung schwinden, Echo-kammern nehmen zu – viele umgeben sich vor allem mit Gleichgesinnten. Während Kontakte abkühlen, heizt sich das gesellschaftliche Klima auf.

Vereine und NPOs sind oft die letzten Räume, in denen Menschen unterschiedlicher Hintergründe noch in den Austausch kommen. Was bedeutet das Nebeneinander für unser Miteinander? Und welche neuen Ansätze brauchen NPOs, um den gesellschaftlichen Klimawandel aktiv mitzugestalten?

Eine gemeinsame Veranstaltung des Deutschen Stiftungszentrums (DSZ) und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE).



© Fauxels/Pexels

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG dsz-info@stifterverband.de

VERANSTALTER Deutsches
Stiftungszentrum im Stifterverband,
Deutsche Stiftung für Engagement und
Ehrenamt

www.deutsches-stiftungszentrum.de,
www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de

KONTAKT Anke Meis | T (0201) 8401204
dsz-info@stifterverband.de

22.
APR

22. APRIL, 16.30 — 18 UHR

📄 🎧 → ❤️ **ONLINE**

STIFTUNG RESILIENZFORUM
**INDIVIDUELLE UND ORGANISATIONALE
RESILIENZFÖRDERUNG**

ONLINE-MEETUP Corona, Digitalisierung und der hybride Arbeitsplatz der Zukunft: In diesem #OnlineMeetup blicken wir auf die aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung. Wir geben Impulse aus der Beratungs- und Weiterbildungspraxis und werfen einen Blick auf den hybriden Arbeitsplatz der Zukunft: Wie viel Selbstorganisation braucht die neue, digitale und resiliente Arbeitswelt – im täglichen Spannungsfeld zwischen Büro und Homeoffice?

Welche Konsequenzen ergeben sich für das »New Normal« auf welches sich Unternehmen, Führungskräfte und Personalentwickler heute schon vorbereiten müssen? Inwieweit gibt es in der Zukunft der digitalen Zusammenarbeit einen faktischen Macht- und Identitätswechsel, der zu der Frage führt: Wer ist hier wirklich der Arbeitgeber – und wer ist der Arbeitnehmer?

Anmeldung unter <https://us02web.zoom.us/meeting/register/tZ0od-us-rjMqE93DNvgFTIybjqJN2pwffkdk>

#BSWdigital

www.berlinerstiftungswoche.eu
13. — 23. April 2021

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

<https://us02web.zoom.us/meeting/register/tZ0od-us-rjMqE93DNvgFTIybjqJN2pwffkdk>

VERANSTALTER Stiftung ResilienzForum
www.stiftung-resilienzforum.org

KONTAKT Ella Gabriele Amann

T (030) 966 003 89

amann@stiftung-resilienzforum.org

22.
APR

22. APR | 17:30 — 19 UHR

➔ ONLINE

APRIL STIFTUNG

WIE MAN GUTE GESCHICHTEN GUT ERZÄHLT

LESUNG UND EIN KLEINER KURS ZUM STORYTELLING

LESUNG Erfolgsgeschichten verändern das zwischenmenschliche Klima in Familien und Freundeskreisen. Seit vielen Jahren fördern wir Gründer, Talente und Menschen mit Ideen. In der Zukunftswerkstatt präsentieren wir dazu die besten Werkzeuge, um persönliche, unternehmerische und gesellschaftliche Erfolgsgeschichten zu gestalten. Wir fördern den Austausch und machen Mut durch Vorbilder. In der Veranstaltung treffen sich Interessierte, Entdecker, Freunde und Förderer. Es erwarten Dich eine Lesung unterschiedlichster spannender Erfolgsgeschichten der vergangenen Jahre und ein kleiner Kurs zum Storytelling.



© AP

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG www.aprilstiftung.de

VERANSTALTER APRIL Stiftung
www.aprilstiftung.de

KONTAKT Beate Westphal
T (030) 4409800

beate.westphal@aprilstiftung.de

22.
APR

22. APR | 18 — 19:15 UHR

📄 ❤️ 🗣️ 🧑🏫 ONLINE

HERAEUS BILDUNGSSTIFTUNG

#MUTENTBRANNT. NEUE WEGE GEHEN

DISKUSSION Wie wollen wir miteinander leben? Die Heraeus Bildungstiftung lädt renommierte Denker*innen ein, gemeinsam Antworten auf die großen und brandaktuellen Fragen Gesundheit, Bildung, soziale Gerechtigkeit, Ökologie und Ökonomie zu finden.

Am Donnerstag, den 22. April, sprechen wir um 18 Uhr mit Prof. Dr. Klement Tockner, dem Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, der Astronautin Insa Thiele-Eich sowie Birte Lorenzen-Herrmann. Unter der bewährten Moderation von Manuel Hartung (DIE ZEIT) können Sie sich am digitalen Talk beteiligen, als Zuschauer*in und auch aktiv im Chat!



ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG


jessica.zimmer@heraeus-bildungsstiftung.de
VERANSTALTER Heraeus Bildungstiftung
www.heraeus-bildungsstiftung.de

KONTAKT Jessica Zimmer
T (0176) 84027698

jessica.zimmer@heraeus-bildungsstiftung.de

23.
APR

23. APR | 12 — 20 UHR
MITTE

 VOR ORT

SCHERING STIFTUNG

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: SUSANNE M WINTERLING:
THE TEMPERATE.**

UNDER YOUR SKIN, NANO CARRIERS THROUGH THE WEB
OF LIFE

VERNISSAGE Ausstellungseröffnung im Projektraum der Schering Stiftung

#BSWdigital

www.berlinerstiftungswoche.eu
13. — 23. April 2021

VOR-ORT-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

papenburg@scheringstiftung.de

VERANSTALTER Schering Stiftung

www.scheringstiftung.de

VERANSTALTUNGSORT Schering Stiftung

Unter den Linden 32–34 | 10117 Berlin

KONTAKT Anna Papenburg

T (030) 20 62 29 65

papenburg@scheringstiftung.de

25.
APR

25. APR | 11 — 17 UHR
UMLAND

 VOR ORT

STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN

NACHBARN BEI NACHBARN

LESUNGEN IN BRANDENBURGS (DORF-)KIRCHEN

FÜHRUNG/LESUNG Für ein gutes Klima im gemeinsamen Berlin und Brandenburg: Seit einigen Jahren findet die Veranstaltungsreihe »Nachbarn bei Nachbarn« statt. Künstler*innen aus Berlin lesen in einer der zahlreichen wunderbaren Dorfkirchen Brandenburgs vor Brandenburger und Berliner Gästen Texte – vor allem Fontanes – lesen. Wer mag, besucht um 10 Uhr den Gottesdienst, und im Anschluss trifft man sich um 11 Uhr am Eingang des Skulpturen-Boulevards und erlebt den Rundgang durch den »Kulturaufbruch in Birkenwerder« mit Christian Schneegass von der Akademie der Künste Berlin. Mittags versammeln sich Besucher*innen und Gemeinde zu einem Imbiss im Gemeindegarten. Anschließend Spaziergang zur Kirche (ca. 10–15 Min.) Um 15 Uhr folgt die Fontane-Lesung in der Dorfkirche mit Jörn Sack und Friedhelm Ptok (Ende der Veranstaltung 17 Uhr).



Dorfkirche Birkenwerder | © Christian Schneegass

VOR-ORT-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

luetjens@stiftungzukunftberlin.eu

VERANSTALTER Stiftung Zukunft Berlin

www.stiftungzukunftberlin.eu

VERANSTALTUNGSORT

Dorfkirche in Birkenwerder

Hauptstraße 52 | 16547 Birkenwerder

KONTAKT Nina Lütjens

T (030) 26 39 229 11

luetjens@stiftungzukunftberlin.eu

26.
APR

26. APR, 18 — 19:30 UHR

🌐 🛡️ 📄 **ONLINE**

FREUNDE DER HEBRÄISCHEN UNIVERSITÄT JERUSALEM
WER WAR SALMEN GRADOWSKI?
LESUNG MIT MIRIAM TRINH, TEIL 3

»Kum aher tsu mir, du frayer birger fun der velt, vos zayn lebn iz durkh mentshlekher moral gezikhert un zayn ekzistents durkh a gezets garantirt, un ikh vel dir dertseyln, vi azoy di moderne farbrekher un gemeyne banditn hobn di moral fun lebn tsetrotn un di gezetsn fun ekzistents farnikhtet.« (Transkription des jiddischen Originals von Salmen Gradowski)

Wer war Salmen Gradowski? Das wichtige Zeugnis, das er als Mitglied des Sonderkommandos in Auschwitz verfasste und hinterließ, wurde kürzlich zum ersten Mal vollständig aus dem Jiddischen ins Deutsche übersetzt. Dr. Miriam Trinh, die an der Entzifferung und Übersetzung der Dokumente beteiligt war, wird über den Autor und über die Geschichte und den Inhalt seiner literarisch-historischen Aufzeichnungen erzählen.

#BSWdigital

www.berlinerstiftungswoche.eu
13. — 23. April 2021

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG

[https://zoom.us/meeting/register/tjYvf-ygqTotGNZslv8SFJU271uwHFssyfaj](https://zoom.us/join/joinMeeting/register/tjYvf-ygqTotGNZslv8SFJU271uwHFssyfaj)

VERANSTALTER Freunde der Hebräischen

Universität Jerusalem in Deutschland e.V.

www.fhuj.de

KONTAKT Kathrin Dost | info@fhuj.de

27.
APR

27. APR | 18:15 — 19:45 UHR

📄 🛡️ 📄 **ONLINE**

STIFTUNG PREUSSISCHE SEEHANDLUNG
**ANTRITTSVORLESUNG DER BERLINER LITERATURPREIS-
TRÄGERIN MONIKA RINCK**

LESUNG/VORTRAG Die Lesung ist zugleich die Antrittsvorlesung der Berliner Literaturpreisträgerin Monika Rinck an der Freien Universität Berlin für die Gastprofessur am Szondi-Institut. Sie trägt den Titel: »DURCHKREUZTE RÄUME, oder: DIE GEWALT ÜBER IHR FAHRZEUG«. Der Berliner Literaturpreis und die Gastprofessur werden gestiftet von der Stiftung Preußische Seehandlung.

digital
dabei

12. Berliner Stiftungswoche
13. — 23. April 2021

ANMELDUNG

mail@stiftung-seehandlung.de

Anschließend erhalten Sie den Zoom-Link.

VERANSTALTER

Stiftung Preußische Seehandlung

www.stiftung-seehandlung.de

KONTAKT Dr. Hans Gerhard Hannesen

T (030) 3255545

mail@stiftung-seehandlung.de

28.
APR

28. APR | 17 UHR

🌐 📄 👤 **ONLINE**

DEUTSCHE KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG »IRGENDWAS MIT SPORT ...?« – BERUFE MIT SPORTBE- ZUG: STUDIUM

VIDEOKONFERENZ »Willkommen im Fußball« stellt Berufe im Sport vor. Viele junge Erwachsene mit Fluchtgeschichte, die an den Trainingsangeboten des Programms »Willkommen im Fußball« teilnehmen, sind sportbegeistert. Warum diese Begeisterung nicht für die Ausbildung nutzen? Drei Videokonferenzen stellen Berufe im Sport vor und informieren über die verschiedenen Bildungswege im komplexen deutschen Ausbildungssystem.

Die weiteren Termine:

14. APR: Berufe mit Sportbezug: schulische Ausbildung

21. APR: Berufe mit Sportbezug: duale Ausbildung

In jedem Termin berichten Frauen und Männer mit eigener Fluchtgeschichte von ihrer persönlichen Ausbildung, was ihnen daran gefällt, wie sie ihren Ausbildungsweg meistern und geben ihre Tipps an andere Interessierte weiter. Expert*innen aus der Berufsberatung geben einen Einblick zu den unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung.

ALLE Interessierten können sich über den folgenden Link anmelden:

www.eveeno.com/irgendwasmitsport



Aus einem Workshop von »Willkommen im Fußball«, Darmstadt | © dkjs/ »Willkommen im Fußball«

ONLINE-VERANSTALTUNG

ANMELDUNG Carolin.Gaffron@dkjs.de

VERANSTALTER

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
www.dkjs.de

KONTAKT Carolin Gaffron
Carolin.Gaffron@dkjs.de

i

Noch nicht genug?

Auch nach Redaktionsschluss haben uns noch einige Programmpunkte erreicht. Schauen Sie also bitte auch gerne in unseren Online-Kalender. Dort sind alle Vor-Ort- und Online-Veranstaltungen tagesaktuell aufgeführt.

www.berlinerstiftungswoche.eu

Änderungen, Fehler und Irrtümer vorbehalten. Stand: 3/2021



Die Klimabewegung braucht keine weiteren Preise. Was wir brauchen, ist, dass unsere Politiker und Regierende anfangen, auf die bestens verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse zu hören.

Klimaaktivistin Greta Thunberg,
bei der Ablehnung des Umweltpreises des Nordischen Rates, im Oktober 2019.

AUSSTELLUNGEN

Auch wenn die aktuellen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Jahr 2021 hohe Hürden für Ausstellungs- und Museumsbesuche mit sich bringen, werden im Rahmen der Berliner Stiftungswoche auch Ausstellungen angeboten. Beachten Sie bitte die aktuellen Regelungen, die Sie über die jeweilige Website der Stiftungen erfahren können.

Aus rechtlichen Gründen sind Verlinkungen in diesem PDF leider nicht aktivierbar.

30
OKT

30. OKT 2020 — 8. AUG 2021

MO, MI—FR 10—18 UHR | SA—SO 11—18 UHR

8
AUG

STIFTUNG BRANDENBURGER TOR
**IM ATELIER LIEBERMANN: GERHARD RICHTER.
ATLAS-ÜBERSICHT 1:2**

2020 ist Gerhard Richter (*1932) mit seiner *Atlas-Übersicht 1:2* (2016) im Rahmen der Ausstellungsreihe *im Atelier Liebermann* zu Gast im Max Liebermann Haus. Es handelt sich bei diesem Werk um eine Sammlung von Fotografien, Zeitungsausschnitten und Skizzen, die der Künstler seit Mitte der 1960er-Jahren gesammelt und als Vorlagen für seine Gemälde verwendet hat. Richters *Atlas* erlaubt wie kaum ein anderes Werk Einblick in das künstlerische Schaffen des Künstlers und lädt die Besucher*innen dazu ein, staunend durch dessen Bildkosmos zu wandeln.



*Henning Lohner, Wand im Atelier Richter, Köln
1990 | © Henning Lohner*

EINTRITT 4 EUR | ermäßigt 3 EUR
WO? Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7 | 10117 Berlin
www.stiftungbrandenburgertor.de

14
MÄR

14. MÄR — 27. AUG 2021

MO—FR 10—16 UHR

27
AUG

FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG ZU BERLIN
»DEN FARBEN EINE FORM GEBEN«
AUSSTELLUNG KÜNSTLERINNENGRUPPE BLUTORANGEN

Es ist die weibliche Perspektive, die in der Kunst immer noch unterrepräsentiert ist. Zusammen mit dem Blick auf das lokale Leben in ihrer Region Zehlendorf, Teltow, Kleinmachnow, Potsdam und Stahnsdorf ist sie der Ausgangspunkt für die thematische Vielfalt der Künstlerinnengruppe blutorangen. Gegründet 2006 als Projekt von zehn Künstlerinnen, zeigen diese, was sie im Alltag bewegt, und das in den unterschiedlichsten Techniken. Malerei in Öl trifft auf Collagen, Fotografie sowie Installationen oder Nähmaschinenkunst. Eine Werkschau so bunt wie das (weibliche) Leben. Mit Arbeiten von Ingrid Benes, Gudrun Göhringer, Kyung-Hee Hannes, Renate Hartke, Helma Hörath, Amelie von Oppen, Ursula Pfuhl, Nadja Siegl und Antonia Vogt.

Bis zur Wiedereröffnung der Villa Donnersmarck gibt ein Videorundgang einen Eindruck der imposanten Werkschau: www.bit.ly/2QwvtxQ



© blutorangen

EINTRITT Frei
WO? zurzeit Online
(nach Wiedereröffnung: Villa Donnersmarck
Schädestraße 9–13 | 14165 Berlin)
www.villadonnsmarck.de

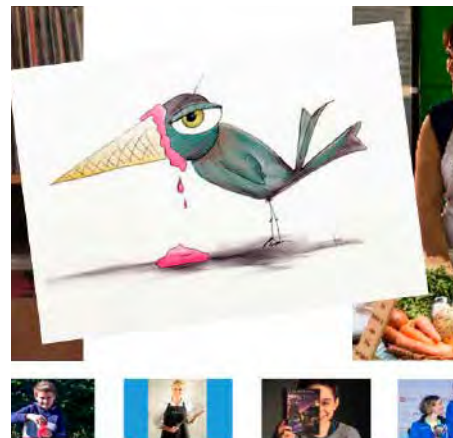
1
APR

1.— 30. APR 2021
MO—SO 10—22 UHR

30
APR

APRIL STIFTUNG
BIBLIOTHEK DER SCHÖNSTEN ERFOLGSGESCHICHTEN
ENTDECKE, WAS DU WIRKLICH WILLST!

Was wäre, wenn wir die Welt neu denken? 30 Erfolgsgeschichten zeigen, wie sich neue Perspektiven entwickeln lassen. Sei zu Gast in der Bibliothek der schönsten Erfolgsgeschichten. Lass Dich auf einem virtuellen Rundgang ermutigen und entdecke, was Du wirklich willst! Nur Mut! Vom 1. April bis 30. April erscheint täglich eine neue Erfolgsgeschichte auf www.aprilstiftung.de.



EINTRITT Frei

WO? Online | www.aprilstiftung.de

24
APR

24. APR — 12. SEP 2021
DO—FR 13—19 UHR | SA—SO 11—19 UHR

12
SEP

SCHERING STIFTUNG
SUSANNE M WINTERLING: TEMPERATE.
UNDER YOUR SKIN, NANO CARRIERS THROUGH THE WEB
OF LIFE

Ausstellung im Projektraum der Schering Stiftung

#BSWdigital

www.berlinerstiftungswoche.eu
13. — 23. April 2021

WO? Schering Stiftung

Unter den Linden 32–34 | 10117 Berlin
www.scheringstiftung.de

PROJEKTE

Neben den Veranstaltungen und Ausstellungen lebt die Berliner Stiftungswoche davon, dass die teilnehmenden Stiftungen auch Einblicke in ihre konkrete, tagtägliche Arbeit geben: durch die Vorstellung einzelner Projekte. Das funktioniert auch gut mit verschiedenen Online-Formaten. Auf den folgenden Seiten finden Sie die entsprechenden Kurzbeschreibungen. Ist Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mehr erfahren? Dann nehmen Sie Kontakt mit den Stiftungen auf und kommen Sie miteinander ins Gespräch.

➔ SCHWERPUNKTTHEMA 2021

🕒 GEEIGNET FÜR KINDER

📖 BILDUNG & AUSBILDUNG

🏃 GESUNDHEIT, ERNÄHRUNG & SPORT

👥 INTEGRATION & MIGRATION

🌐 INTERNATIONALES

🎨 KUNST & KULTUR

🗳️ POLITIK

🕊️ RELIGION

❤️ SOZIALES

💡 STIFTUNGS-KNOW-HOW

🌿 UMWELT & NATUR

🔬 WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

Aus rechtlichen Gründen sind Verlinkungen
in diesem PDF leider nicht aktivierbar.



APRIL STIFTUNG

EINE ERFOLGSGESCHICHTE SCHREIBEN

NUR MUT. ES LOHNT SICH!

Menschen lieben Erfolgsgeschichten. Sie verbessern das zwischenmenschliche Klima in Familien und Freundeskreisen. Deshalb veröffentlicht die APRIL Stiftung jedes Jahr im April die besten und schönsten Geschichten auf ihrer Website. Wer seine eigene Erfolgsgeschichte veröffentlichen will, findet auf der Website einen Leitfaden zum Einreichen von Geschichten. Bei einer erfolgreichen Veröffentlichung winkt sogar ein Honorar!



© AP

KONTAKT Beate Westphal

T (030) 4409800

beate.westphal@aprilstiftung.de



BJÖRN SCHULZ STIFTUNG AN-SCHLUSS UNSERE GESCHWISTERANGEBOTE

JUGENDGRUPPE – Gemeinsam nicht einsam: Bei unserer Jugendgruppe treffen sich regelmäßig Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren mit einem schwerstkranken oder bereits verstorbenen Familienmitglied. Seit fast einem Jahr können wir uns pandemiebedingt leider nicht mehr live sehen. Deshalb haben wir uns bereits im März letzten Jahres entschlossen, die Isolation, die viele Jugendliche aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation erleben, zu durchbrechen und das Wir-Gefühl zu stärken ...

KLETTERGRUPPE FÜR GESCHWISTER: Normalerweise treffen sich mittwochs unsere Geschwister zum gemeinsamen Treffen. Da das momentan nicht möglich ist, sehen wir uns nun jede Woche digital um gemeinsam Yoga zu machen und so die Zeit zu überbrücken, bis wir wieder in luftige Höhen klettern können. In den letzten Monaten des Lockdowns setzten wir jeweils ein Schwerpunktthema ...

Die ausführlichen Informationen zur Jugend- und Klettergruppe finden Sie auf unserer Website: www.bjoernschulzstiftung.de



Unsere Jugendgruppe im Zoom-Call | © Björn Schulz Stiftung

KONTAKT Annegret Ossadnik und Andrea Pinkwart | T (030) 398 998 36
presse@bjoern-schulz-stiftung.de



BJÖRN SCHULZ STIFTUNG ELTERNSEMINARE 2021 SEMINARREIHE DER AKADEMIE

Diese neue Seminarreihe richtet sich speziell an Eltern von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung.

KINDER TRAUERN BUNT, Kosten 35 EUR (Fr, 23.04.2021 von 10 bis 15 Uhr)

ERSTE HILFE BEI KINDERNOTFÄLLEN, Kosten 45 EUR

Mi, 11.08.2021 von 9 bis 14 Uhr; Sa, 28.08.2021 von 10 bis 15 Uhr;

Mi, 17.11.2021 von 9 bis 14 Uhr; Sa, 27.11.2021 von 10 bis 15 Uhr

STÄRKER ALS GEDACHT, RESSOURCEN IN STRESS- UND KRISEN-SITUATIONEN, Kosten 55 EUR (Fr, 27.08.2021 von 15. bis 19 Uhr und Sa, 28.08.2021 von 10 bis 14 Uhr)

WICKELANWENDUNGEN, LIEBEVOLLE ZUWENDUNG UND SYMPTOM-LINDERUNG, Kosten 45 EUR (Sa, 11.09.2021 von 9 bis 14 Uhr)

PFLEGELEISTUNGEN FÜR KINDER, kostenlos (Fr, 29.10.2021 von 10.00 bis 13.00 Uhr)



Kurs: Pädagogisch-therapeutische Förderung im frühkindlichen Spiel | © TomasoBaldessarini

KONTAKT Annegret Ossadnik und Andrea Pinkwart | T (030) 398 998 36
presse@bjoern-schulz-stiftung.de



BJÖRN SCHULZ STIFTUNG FÜR EINE ZEIT VOLLER LEBEN – MENSCHEN IM KINDERHOSPIZ: AUSSTELLUNG UNTER SCHIRMHERR- SCHAFT VON FRAU ELKE BÜDENBENDER

Die Ausstellung stellt zwölf Menschen vor, die sich für die Kinderhospizarbeit in Berlin und Brandenburg engagieren. Die Bilder und Geschichten erzählen von ihrem Alltag, ihren Herausforderungen und ihrem ganz persönlichen Einsatz. Mit zuweilen überraschenden Einblicken vermitteln sie ein lebendiges Bild des alltäglichen Lebens in der Björn Schulz Stiftung. Die Geschichten handeln von Gemeinschaft, neuen Freiheiten, kreativen Lösungen und gefundenen Freundschaften. Fotos: Edith Held, gesprochene Erzählungen: Falk-Willy Wild.

Pandemiebedingt findet die Ausstellung aktuell leider nicht im öffentlichen Raum statt. Wir hoffen jedoch, dass Sie die Bilder schon bald wieder live erleben können. Bis es soweit ist, klicken Sie sich ganz einfach durch unsere Galerie: www.bjoern-schulz-stiftung.de/qr/menschen-im-kinderhospiz



Im Therapiebad | ©Edith Held

KONTAKT Annegret Ossadnik und Andrea Pinkwart | T (030) 398 998 36
presse@bjoern-schulz-stiftung.de



BÜRGERSTIFTUNG BERLIN BUDDIES FOR PEACE SCHÜLERPREIS FÜR FRIEDENSFÄHIGE BILDUNG

Die Bürgerstiftung Berlin wird ab 2020 schulische und außerschulische Initiativen fördern, die sich um gewaltfreie und konstruktive Lösungen von Konflikten bemühen. Der Schüler-Wettbewerb, bei dem sich alle Schulformen, aber auch einzelne Schüler bewerben können, ist mit einem Preisgeld von insgesamt 5.000 EUR ausgestattet. Der erste Preis (2.500 EUR) wird zusätzlich mit einem Buddybären von Buddy Bear Berlin geehrt.

Online-Bewerbungen sind vom 15. März bis 31. Mai 2021 an mail@buergerstiftung-berlin.de einzusenden.



Buddies for Peace | ©Bürgerstiftung Berlin

KONTAKT Steffen Schröder
T (030) 83228113
mail@buergerstiftung-berlin.de



BÜRGERSTIFTUNG BERLIN LESEBESUCH VORLESEN IN BERLINER SENIOR*INNENEINRICHTUNGEN

Mit dem Projekt LeseBesuch begeistert die Bürgerstiftung Berlin, unterstützt durch die Gercke & Lala Stiftung, alte wie junge Lesebegeisterte, indem sie diese zusammenbringt. An einem festen Wochentag bringen ehrenamtliche Lesebesucher*innen rüstige wie pflegebedürftige Bewohner*innen von Berliner Senior*inneneinrichtungen in den Genuss verschiedenster Literatur- und Zeitungslektüren. Diese bieten den Senior*innen einen bereichernden Zugang zur Welt, schaffen Generationen übergreifende Gesprächsanlässe und tragen zur sozialen Teilhabe bei.



Gemeinsames Lesen verbindet | © Katarzyna Bialasiewicz/123rf.com

KONTAKT Alina Trebbin
T (030) 83 22 81 13
a.trebbin@buergerstiftung-berlin.de



BÜRGERSTIFTUNG BERLIN MUSIK-HILFT-BERLIN KONZERTE FÜR SENIOREN/-INNEN

Ziel ist es den Senior*innen Freude und Aufmerksamkeit zu schenken und sie ein wenig aus der Einsamkeit herauszuholen. Auf der anderen Seite werden gleichzeitig Musiker*innen unterstützt welche nicht durch feste Anstellungen ihre Grundbedürfnisse sichern können. Die Mitarbeiter*innen in Seniorenheimen sind in der heutigen Zeit stark belastet, daher stellen wir Ihnen mit unserer Organisation ein fertiges Konzert zur Verfügung und sorgen dafür, dass jede Residenz daran teilnehmen kann. Durch unsere Expertise können wir die Kosten sehr geringhalten und garantieren damit, dass mindestens 85 Prozent direkt als Honorar an die Musiker weitergeleitet werden können. Unsere Erfahrung vom letzten Jahr in dem wir über 60 Konzerte organisierten zeigte uns, wieviel ein kleines Stück Kultur bewirken kann. Wir sind davon überzeugt, dass kulturelle Erlebnisse ein existenzielles menschliches Bedürfnis darstellen und die Lebensqualität in hohem Maß verbessern. Als Seniorenresidenz oder Musiker*in können Sie sich unter www.buergerstiftung-berlin.de/projekte/musik-hilft-berlin für eine mögliche Teilnahme anmelden.



Konzert der Kammerphilharmonie Amadé in Marzahn | © Simon Detel

KONTAKT Alexandra Schilling
T (0159) 016 19 734
a.schilling@buergerstiftung-berlin.de



BÜRGERSTIFTUNG NEUKÖLLN ANLAUFSTELLE FÜR BÜRGER*INNENBETEILIGUNG STADTENTWICKLUNG IN NEUKÖLLN GEMEINSAM GESTALTEN

Neukölln verändert sich rasant. Die Bewohner*innen im Bezirk gestalten ihren Kiez mit tollen Ideen und spannenden Projekten mit. Dies trägt zu einem guten Klima in Neukölln bei und soll weiter ausgebaut werden. Wie in allen Berliner Bezirken ist deshalb auch in Neukölln eine Anlaufstelle für Bürger*innenbeteiligung – auf Grundlage der Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung – im Aufbau. Eine verwaltungsinterne Mitarbeiterin begleitet die Fachämter bei der Planung und Umsetzung von Beteiligungsvorhaben, die Bürgerstiftung Neukölln unterstützt und qualifiziert die Bürger*innen, ihre Belange umzusetzen.



© Bürgerstiftung Neukölln

KONTAKT Ursula Holsten
T (030) 62728727
kontakt@neukoelln-beteiligt.de



BÜRGERSTIFTUNG NEUKÖLLN MENTORINGPROJEKT NEUKÖLLN MENTOR*INNEN BEGLEITEN JUGENDLICHE AUF DEM WEG ZUM SCHULABSCHLUSS

Das Mentoringprojekt der Bürgerstiftung Neukölln bringt jugendliche Sekundarschüler*innen (9. und 10. Klasse) mit ehrenamtliche Mentor*innen zusammen. Im Mittelpunkt der 1:1 Mentorings steht die Begleitung in der Übergangsphase von Schule zu Beruf. Ein Mentoring bietet Rat, Orientierung und ein offenes Ohr. Das Mentoringprojekt der Bürgerstiftung Neukölln war eines der ersten Projekte dieser Art im Bezirk. Inzwischen haben wir über 250 Mentoring-Tandems zusammengeführt und begleitet. Aus vielen Tandems ist eine langjährige Freundschaft entstanden. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung bilden die Basis unserer 1:1 Mentorings.



M | © Bürgerstiftung Neukölln

KONTAKT Simone Rajilic
T (030) 627 30337
simone.rajilic@neukoelln-plus.de



BÜRGERSTIFTUNG NEUKÖLLN
NEUKÖLLNER TALENTE
DAS PATENSCHAFTSPROJEKT DER BÜRGERSTIFTUNG
NEUKÖLLN

Das Patenschaftsprojekt »Neuköllner Talente« richtet sich an Neuköllner Kinder im Grundschulalter, die entdecken wollen, was in ihnen steckt. Im Rahmen einer Freizeitpatenschaft treffen sich die Kinder ein Mal pro Woche mit ihren ehrenamtlichen Pat*innen. Sie spielen, machen Sport, kochen, besuchen Bibliotheken und Museen und vieles mehr. Bei den meisten Kindern löst die Patenschaft deutlich wahrnehmbare Entwicklungsschübe aus. Seit Projektstart im Oktober 2008 konnten über 300 Patenschaften auf den Weg gebracht und betreut werden.



Patenschaft | © Bürgerstiftung Neukölln

KONTAKT Simone Rajilic
T (030) 627 30337
simone.rajilic@neukoelln-plus.de



EINSTEIN STIFTUNG BERLIN
#ASKDIFFERENT
DER PODCAST DER EINSTEIN STIFTUNG

Exzellente Wissenschaft auf die Ohren: In unserem Podcast #AskDifferent stellen wir in kurzweiligen Interviews regelmäßig die Projekte, Lebenswege, Beweggründe und Inspirationen der Geförderten und mit der Stiftung verbundenen Forschenden vor. Das Themenspektrum, das die 15 bisher erschienenen Folgen abdecken, reicht von der Neurotechnologie, Biochemie und Mathematik über Politikwissenschaften und Soziologie bis hin zur Theologie, Assyriologie und Literaturtheorie. Hören Sie rein auf www.einsteinfoundation.de/askdifferent und den gängigen Streamingplattformen.



*Was treibt Wissenschaftler*innen an, anders zu fragen, immer weiter zu fragen und unsere Welt bis ins kleinste Detail zu ergründen?* | © Einstein Foundation Berlin

KONTAKT Christian Martin
T (030) 20370248
cm@einsteinfoundation.de



EINSTEIN STIFTUNG BERLIN

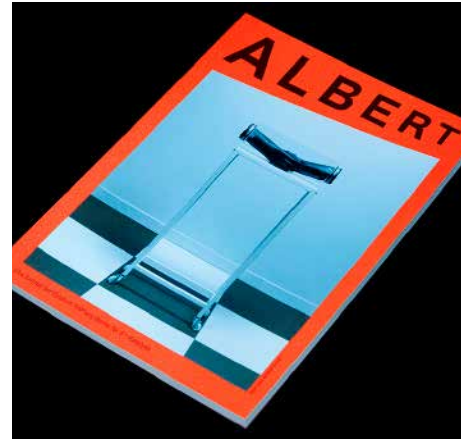
ALBERT #6 – KATALYSE

PREISGEKRÖNTES JOURNAL DER EINSTEIN STIFTUNG

ALBERT spürt in dieser Ausgabe den innovativen Techniken nach, mit denen die Wissenschaft versucht, in der Natur ablaufende Prozesse möglichst energieeffizient nachzuahmen.

Katalyse ermöglicht chemische Reaktionen und lässt sie schneller vonstatten gehen. Auf dieser Akzeleration haben wir bedeutende Teile unseres Fortschritts aufgebaut, sie hat aber auch Spuren der Zerstörung hinterlassen und den Begriff des Anthropozäns geprägt. Heute braucht es Visionen, die Fortschritt innerhalb der planetaren Grenzen ermöglicht. Daran wird in Berlin schon gearbeitet: Die Stadt hat sich dank der Exzellenzförderung und vieler engagierter Forscher*innen in den letzten Jahren zum Zentrum der grünen Chemie und zum Laboratorium der Energiewende entwickelt. Das Heft ist eine faszinierende Reise in die interdisziplinäre Chemie mit Abstechern in die Biologie, Physik und Medizin, die Hoffnung auf eine nachhaltig gestaltete Zukunft macht.

Spitzenforschung nicht nur fördern, sondern auch anschaulich machen. Das ist das Ziel von Albert, dem preisgekrönten Journal der Einstein Stiftung Berlin.



Was könnte es Inspirierenderes geben als ein Heft über Ermöglichung und Beschleunigung? Denn genau das leistet Katalyse. | ©m23

KONTAKT Christian Martin

T (030) 20370248

cm@einsteinfoundation.de



EINSTEIN STIFTUNG BERLIN

DER GROSSE OPTIMIST

#ASKDIFFERENT MIT TILMAN SANTARIUS

Der digitale Wandel muss sozial und klimaschonend sein, da ist sich Tilman Santarius sicher. Der Professor für Sozial-Ökologische Transformation und Nachhaltige Digitalisierung am Einstein Center Digital Future regt in dieser Folge unseres Podcast zum Nachdenken darüber an, welche Rolle Wissenschaft und Industrie dabei spielen – und letztlich wir alle.



Tilman Santarius setzt sich kritisch mit Konsumgewohnheiten und Wirtschaftsweisen auseinander und macht auch Hoffnung auf eine nachhaltige Gestaltung der digitalen Zukunft | © Einstein Foundation Berlin

KONTAKT Christian Martin

T (030) 20370248

cm@einsteinfoundation.de



EINSTEIN STIFTUNG BERLIN
**EINSTEIN FOUNDATION AWARD FOR PROMOTING
QUALITY IN RESEARCH**
NEUER INTERNATIONALER PREIS DER EINSTEIN STIFTUNG

Sind Studien belastbar und wiederholbar? Ist die Datenerhebung transparent und nachvollziehbar? Um Aufmerksamkeit für das Thema zu steigern und solide, methodenkritische Forschungspraxis zu fördern, hat die Einstein Stiftung 2020 erstmals den mit 500.000 Euro dotierten Einstein Award for Promoting Quality in Research ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden internationale Wissenschaftler*innen sowie Institutionen, die grundlegend zur Verbesserung der Qualität von Forschung und Belastbarkeit von Forschungsergebnissen beitragen. Der Preis wird durch eine großzügige Spende der Damp Stiftung ermöglicht und vom Land Berlin unterstützt sowie bei der Ausschreibung vom Verlag Nature Research. Die ersten Awardees werden im November 2021 im Rahmen eines Symposiums mit Festakt in Berlin bekanntgegeben. Mehr auf www.einsteinfoundation.de/award.

#BSWdigital

www.berlinerstiftungswoche.eu
13. — 23. April 2021

KONTAKT Christian Martin
T (030) 20370248
cm@einsteinfoundation.de



EINSTEIN STIFTUNG BERLIN
VERANSTALTUNGSPROGRAMM
BELIEBTE FORMATE UND NEUE IDEEN

Noch ist der persönliche Austausch mit unseren Geförderten und Ihnen pandemiebedingt nicht möglich. Wir können es kaum erwarten, Sie wieder zu Veranstaltungen wie Einstein in the dome einzuladen. Bei unserem beliebten Format mit der Stiftung Planetarium Berlin nehmen Sie herausragende Wissenschaftler*innen im Zeiss-Großplanetarium mit auf eine faszinierende Reise durch das Forschungsuniversum und präsentieren neueste Erkenntnisse. Ebenso freuen wir uns auf die Wiederaufnahme der Reihe Meeting Einstein, bei der besondere Orte der Stadt zur Bühne für spannende Thesen und Diskussionen rund um Spitzenforschung made in Berlin werden. Bis wir uns persönlich wiedersehen, wollen wir die Zeit mit digitalen Events überbrücken. Folgen Sie uns auf Twitter (@Einstein_Berlin) und LinkedIn (Einstein Foundation Berlin) oder besuchen Sie unsere Website www.einsteinfoundation.de/veranstaltungen um sich über das geplante Programm auf dem Laufenden zu halten. Daneben steht ein weiteres neues Format der Begegnung bei der Einstein Stiftung in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in den Startlöchern: Während des Aktionstages Einstein goes to school, der für Juni 2021 geplant ist, sollen Wissenschaftler*innen Jugendliche durch Impulsvorträge und Workshops für die Forschung begeistern.



Bis zur nächsten Präsenzveranstaltung bleiben wir mit Ihnen digital in Kontakt | © Moritz Vennemann/Einstein Foundation Berlin

KONTAKT Christian Martin
T (030) 20370248
cm@einsteinfoundation.de



FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG ZU BERLIN
UMWELT UND KÖRPER
EIN INKLUSIVES AUSSTELLUNGSPROJEKT IM P.A.N.
ZENTRUM

Wie passt der Klimawandel zu einer erworbenen neurologischen Einschränkung? In welchem Verhältnis steht der Mensch zur Umwelt? Welche Gemeinsamkeiten haben Nachhaltigkeit, Inklusion und Rehabilitation. Und was – zum Teufel! – hat das alles mit mir zu tun? Rehabilitandinnen und Rehabilitanden des P.A.N. Zentrums für Post-Akute Neurorehabilitation der Fürst Donnersmarck-Stiftung begeben sich anlässlich der Berliner Stiftungswoche auf die Suche nach Antworten auf diese Fragen.

Ihr Ziel ist eine inklusiv entwickelte Ausstellung, die während der Berliner Stiftungswoche präsentiert werden soll – online, auf dem Gelände des P.A.N. Zentrums oder an einem anderen Ort in der Stadt.



© Daniel Schleher

KONTAKT Sebastian Weinert
T (030) 76970027 | post.fdst@fdst.de



STIFTUNG AKTIVE BÜRGERCHAFT
BÜRGERSTIFTUNGSFINDER
INTERAKTIVE KARTE ALLE BÜRGERSTIFTUNGEN

Ob mit Geld, Zeit oder Ideen – auch Sie können bei einer Bürgerstiftung aktiv werden. Mit dem Bürgerstiftungsfinder der Aktiven Bürgerschaft können Sie gezielt nach Ihrer Mitmach-Stiftung vor Ort suchen. Lassen Sie sich auf der interaktiven Karte alle Bürgerstiftungen in Ihrer Nähe anzeigen. Zu jeder Bürgerstiftung finden Sie Kontaktdaten sowie die Option mitzumachen. Verzeichnet sind alle Bürgerstiftungen, die den »10 Merkmalen einer Bürgerstiftung« des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen entsprechen.

Suchen und finden unter
www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungsfinder

#BSWdigital

www.berlinerstiftungswoche.eu
13. – 23. April 2021

KONTAKT Jonas Rugenstein
T (030) 24 000 88-15
jonas.rugenstein@aktive-buergerschaft.de
und
Regina Sommerfeld
T (030) 24 000 88-26
regina.sommerfeld@aktive-buergerschaft.de



STIFTUNG PREUSSISCHE SEEHANDLUNG
BERLINER LITERATURPREIS: VERLEIHUNG AN MONIKA RINCK

Der Film zur Preisverleihung: Die Stiftung Preussische Seehandlung vergibt jährlich den Berliner Literaturpreis im Roten Rathaus. Pandemie-bedingt musste diese Veranstaltung in diesem Jahr unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Wir freuen uns, Ihnen hier den Film zur Preisverleihung präsentieren zu dürfen.

Unter dieser Adresse können Sie das Video abrufen:
<https://vimeo.com/520677987>

digital
dabei

12. Berliner Stiftungswoche
13. – 23. April 2021

ORT Online

KONTAKT Dr. Hans Gerhard Hannesen
T (030) 3255545
mail@stiftung-seehandlung.de



STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN
AKTIVE METROPOLREGION
FÜR EIN GUTES KLIMA IM GEMEINSAMEN BERLIN UND BRANDENBURG

Die Stiftung Zukunft Berlin arbeitet an Ansätzen, die die Gemeinsamkeiten der Region Berlin-Brandenburg in den Vordergrund stellen. Berlin und Brandenburg sind nicht nur politisch, kulturell und wirtschaftlich aufeinander angewiesen. Sie werden auch ihre Zukunftschancen nur dann nutzen können, wenn sie effektiver als in der Vergangenheit zusammenarbeiten. Deshalb wollen wir helfen, die Zusammenarbeit der beiden Bundesländer Berlin und Brandenburg zu verbessern – zum Wohle beider Länder. Denn zwei im bundesweiten Vergleich eher ärmere Bundesländer können es sich nicht leisten, auch nur eine Form nützlicher und kräftesparender Kooperation ungenutzt zu lassen.

Als Kooperationen haben wir u. a. Gespräche mit Bürgermeister*innen aus Berlin und Brandenburg und die Veranstaltungsreihe »Nachbarn bei Nachbarn« initiiert. Die nächste Dorfkirchenlesung findet am 25. April in Birkenwerder statt (siehe Veranstaltungen).



Berlin | Brandenburg | © pexels

KONTAKT Nina Lütjens
T (030)26 39 229 11
luetjens@stiftungzukunftberlin.eu



STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN
BERLIN 06 I 36
15 JAHRE STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN

Wer wird die Stadt prägen? Was wird dann verhandelt? Wo wird Berlin in 15 Jahren stattfinden? Die Stiftung Zukunft Berlin wird in diesem Jahr 15 Jahre alt. Selten war mehr Anlass konkret in die Zukunft zu schauen und sich die Frage zu stellen, zwischen wem die Zukunft dieser Stadt besprochen werden wird. Welche Stimmen werden welche Themen verhandeln? Und wo werden sie dies in 15 Jahren tun? Dazu sprechen wir mit Zukunftslots*innen und fragen sie ganz konkret nach den Köpfen, die wir uns jetzt schon merken sollen. Und wir fragen sie danach, wo sich die Zukunft Berlins abspielen wird. Daraus ergeben sich die Themen und Fragen auf Herausforderungen die meist jetzt noch nicht erfunden wurden. Oder aber auch auf Fragen, die selbst bis dahin noch nicht gelöst sein werden. Manche Orte strahlen aus der Zukunft. Manche warnen schon jetzt davor, ihre Fehler nicht zu wiederholen. Das alles wollen wir in einer Serie öffentlicher Gespräche weiterführen. Wir wollen auf Clubhouse, als Podcasts, in öffentlichen online Veranstaltungen und dann auch ganz real an den Orten der Zukunft fragen, zuhören, besprechen und herausfinden, was die Stadt in der Zukunft bewegen wird.

<https://open.spotify.com/episode/5rJYaQAJ9ApJD90aIKaBmS?si=ol1fSzryREKcJBnuoUR58A>



© Katharina Lottner/SZB

KONTAKT Maike Danzmann
T (030) 26 39 229 47
danzmann@stiftungzukunftberlin.eu

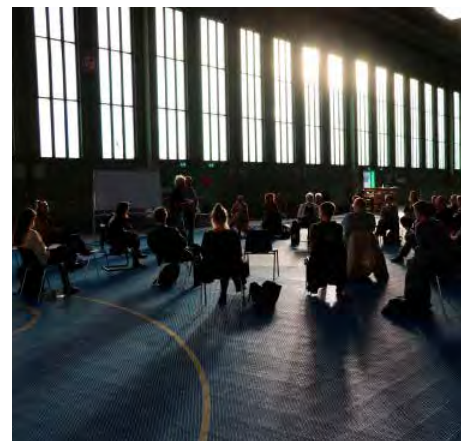


STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN
FAIRREDEN
EINE INITIATIVE AUS DEM BERLIN-FORUM

Unsere offene, demokratische und vielfältige Gesellschaft lebt von einer fairen Gesprächskultur. Nur wenn Menschen mit gegenseitigem Respekt und auf Augenhöhe ihre Meinung äußern, miteinander diskutieren und sachlich um Lösungen streiten, bleibt unsere Gesellschaft zukunftsfähig. Dafür will das Projekt »FairReden« einen Beitrag leisten.

Die Idee ist in der Arbeitsgruppe »Zusammenhalt« entstanden und greift Anregungen aus Politik und Gesellschaft auf, die an das Berlin-Forum herangetragen wurden: Tut etwas für unsere Gesprächskultur! In einem Wettbewerb sollen junge Menschen zwischen 13 und 27 Jahren ihre Vorstellungen von fairer Sprache in unterschiedlichen Formaten (z.B. Podcasts, Filme, Texte, Bilder) darstellen können. Junge Menschen werden angesprochen, weil sie sehr sensibel die Chancen und Probleme der Kommunikation wahrnehmen und eingefahrene Verhaltensmuster kritisch hinterfragen.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.stiftungzukunftberlin.eu



*BERLIN-FORUM LOKAL im Hangar 1 am
Tempelhofer Feld, 28.9.2020 | © Katharina
Lottner/SZB*

KONTAKT Anett Szabó
T (030) 26 39 229 14
szabo@stiftungzukunftberlin.eu



STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN

WASSER-BEWEGT-BERLIN:

**BÜRGERSCHAFTLICHE MITVERANTWORTUNG FÜR EINE
LEBENSWERTE UMWELT**

Berlin liegt im Herzen Brandenburgs, durchzogen von den gemeinsamen Lebensadern Spree und Havel. Die Region ist gewässerreich, aber wasserarm und damit in dieser Beziehung so schön wie fragil. Die Metropole gewinnt ihr Trinkwasser – einzigartig in Europa – auf eigenem Gebiet. Ein eng geschlossener Wasserkreislauf steht dahinter, der unser Leben an vielen Stellen bewegt. Wir sind der Überzeugung, dass die vielfältigen Fragen rund um Wasser mehr Aufmerksamkeit verdienen. Wir wollen wirken und verändern. Seit 2010 loten wir mit den Stadtgesprächen »Wasser bewegt Berlin« und weiteren Formaten die ökologische, wirtschaftliche und soziale und Bedeutung von Wasser aus. Mit Bürgerschaft, Politik und Verwaltung werden Handlungsempfehlungen formuliert. Wir wollen auf allen drei Ebenen – Politik, Verwaltung und Bürgerschaft – dafür Sorge tragen, die Handlungsempfehlungen konkret werden zu lassen.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.stiftungzukunftberlin.eu



Wasser bewegt Berlin | © SZB

KONTAKT Sandra Chamier

T (030) -263922911

chamier@stiftungzukunftberlin.eu



STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN | STIFTUNG MERCATOR GMBH

WIR SIND EUROPA

WE ARE EUROPE

Wir sind eine Gruppe von jungen Personen aus Wissenschaft, Medien, Politik und Kultur. Wir sind in Europa zu Hause. Wir wollen, dass Europa gelingt.

Gemeinsam gehen wir in Städte und wollen mit den Menschen dort herausfinden, was jede*r Einzelne aktiv für das gesellschaftliche Klimas in Europa tun kann. Uns interessiert besonders, was die Kultur dazu beiträgt.

Wir wollen Europa besser begreifen und unser Wissen teilen. Wir wollen gemeinsam Verantwortung übernehmen. Die Stiftung Zukunft Berlin, das Walter Hallstein-Institut der Humboldt Universität zu Berlin und die Internationalen Journalisten-Programme IJP e. V. haben unsere Initiative gemeinsam auf den Weg gebracht. Die Stiftung Mercator fördert uns.

www.wirsindeuropa.blog/info

www.stiftungzukunftberlin.eu/initiativen/wir-sind-europa

www.rewi.hu-berlin.de/de/lf/oe/whi

www.ijp.org



Europawerkstatt Greifswald Juni 2018 |

© Lensescape.org – Tobias Dahms

KONTAKT Sandra Chamier

T (030) 263922911

chamier@stiftungzukunftberlin.eu

Anstiften! – Vom Zuhören und Handeln

Der Podcast der Berliner Stiftungswoche berichtet von aktuellen Themen der Stiftungswelt ■ Von Sandra Ochs



Vor mehr als zehn Jahren wurde die Berliner Stiftungswoche mit zwei Zielen ins Leben gerufen. Zum einen sollte den Berlinerinnen und Berlinern gezeigt werden, was Stiftungen in Berlin, einer Stadt mit einer langen und wechselvollen Stiftungsgeschichte, alles bewirken. Zum anderen sollten Stiftungen animiert werden, sich mehr untereinander auszutauschen. Denn gemeinsam

konnte man damals wie heute mehr erreichen. Der Spagat, beide Ziele unter einen Hut zu bekommen, beschäftigt seitdem alle Beteiligten. Glücklicherweise war die Stiftungswoche bei beiden Zielen erfolgreich. Das Geheimnis war und ist, niemals stehen zu bleiben und sich auf dem eigenen Erfolg auszuruhen. Denn neue Entwicklungen bieten auch neue Chancen – so wie »Anstiften! – der Podcast der Berliner Stiftungswoche«.

Schon mit dem ExtraBlatt wurden endlich auch die Geschichten hinter den Stiftungen erzählt: Die Zeitung der Berliner Stiftungswoche ist 2013 erstmals erschienen. Seitdem gibt es Interviews und Artikel zu Themen, die sonst nur in den Fachzeitschriften der Stiftungsszene vorkommen – und so der breiten Öffentlichkeit und vielleicht auch einigen Mitarbeitenden aus den Stiftungen verloren gegangen wären. Nach der Zeitung kommt nun das Radio, beziehungsweise der Podcast.

»Mit dem Podcast geben wir Stiftungen endlich eine Stimme«, beschreibt Nora Malles, Projektmanagerin der Berliner Stiftungswoche, den Hintergrund. »In den Stiftungen stecken so viel Wissen und Erfahrung, so viele spannende Geschichten und so viele interessante Persönlichkeiten, dass es sinnvoll ist, sich mit ihnen zu unterhalten.« Und dieses Wissen ist nicht nur für die Stiftungswelt interessant. »Letztlich gibt es ja bei vielen Institutionen ähnliche Herausforderungen, egal ob es sich dabei um eine Stiftung, einen kleinen Verein oder einen großen Konzern handelt. Am Ende kann jeder von jedem lernen.«

Für jeden Podcast werden zunächst O-Töne zu einem bestimmten Thema eingesammelt. Wer die kurzen Redebeiträge beisteuern soll, wird vorher von der Redaktion festgelegt. Das große Netzwerk, welches sich in mehr als zehn Jahren Stiftungswoche gebildet hat, ist dabei eine große Hilfe: »Wir haben in Berlin zu so gut wie jedem Thema mindestens eine Stiftung. Und wenn es nicht im Stiftungszweck verankert ist, kann es immer noch das Steckenpferd einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters sein.«

In der Sendung werden die O-Töne mit einem oder mehreren Gästen gemeinsam eingeordnet und um die jeweilige Expertise ergänzt. Eine Art Radio-Feature, nachzuhören im Auto, in der Bahn, im Büro oder Zuhause. »Podcasts haben den Vorteil, dass sie nicht an eine bestimmte Zeit gebunden sind.«, stellt Nora Malles fest.

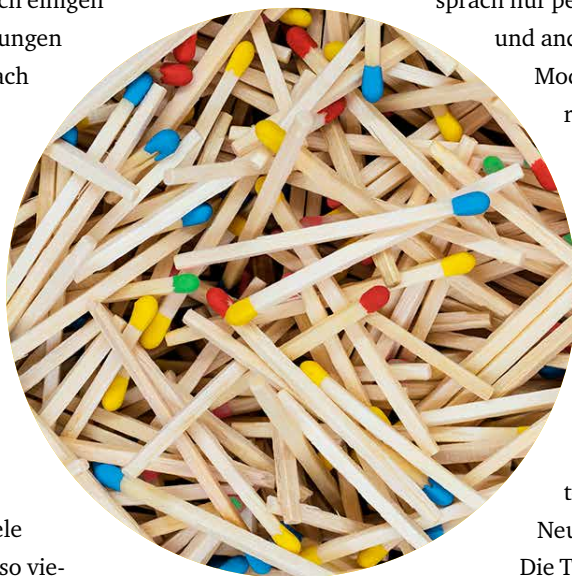
Die erste Folge beschäftigt sich mit dem Thema »Digitalisierung«. Durch die Corona-Pandemie und das weit verbreitete Home-Office mussten sich viele Stiftungen sehr schnell und sehr konkret mit einem Thema befassen, welches bisher vielfach wenig beachtet wurde. In dem Podcast berichten Stiftungen von den Herausforderungen und den Problemen, die hierbei bewältigt werden musste. Von der Anschaffung der

Technik über das neue dezentrale Arbeiten bis hin zu einem neuen Miteinander werden viele Themen diskutiert, über die Menschen aktuell stolpern – ob im Beruf oder privat. Gibt es einen digitalen Generationenkonflikt? Kann man Gefühle digital vermitteln? Und wie gehe ich mit Konflikten um, wenn das Vier-Augen-Gespräch nur per Kamera funktioniert? Diese

und andere Fragen werden von der Moderatorin Nora Malles und ihrem Gast Matthis Frenzel von der Agentur Kaiserwetter erörtert. Die O-Töne lieferten Marvin Stolz von der Stiftung Charité, Anette Massmann von der Zukunftsstiftung Entwicklung, Pavel Richter vom Bundesverband Deutscher Stiftungen und Lukas Schulte von der Bürgerstiftung Neukölln.

Die Themen der nächsten Folgen stehen schon fest. Unter anderem wird es um Nachhaltigkeit, Klimawandel und Klimaschutz sowie gesellschaftliche Veränderungen und den Einfluss auf die Arbeit von Stiftungen gehen.

Und wann geht es weiter? »Weder bei der Länge, noch beim Erscheinungsrhythmus macht ein zu enges Korsett Sinn. Jede Folge ist so lang, wie es sinnvoll ist. Aber nie so lang, dass es langweilig wird. Vor der Stiftungswoche im April soll es noch eine Folge geben«, klärt Nora Malles auf. »Nach der Stiftungswoche schauen wir, wann unsere Gäste Zeit haben und ob vielleicht ein Thema gerade ganz besonders brennt.« Bleibt nur noch zu sagen: Hören Sie doch einmal rein! ■



Anstiften! will eine lebendige Diskussionskultur in der Stiftungswelt fördern. Regelmäßig stehen Themen

im Fokus, die die Arbeit von Stiftungen, in Stiftungen oder mit Stiftungen betrifft.

Der Podcast steht auf unterschiedlichen Plattformen zur Verfügung, unter anderem **SPOTIFY, YOUTUBE, GOOGLE PODCASTS.**

Ein grüner Teppich für Umwelt und Kultur

Dieter Kosslick im Gespräch mit Volker Hassemer (Stiftung Zukunft Berlin) über ein notwendiges Umdenken in der Kulturbranche ■

Von Katharina Lottner



Die größte Innovationskraft, die klügsten Lösungsansätze und die bestmöglichen Synergien entstehen im Dialog – darum setzt sich die Stiftung Zukunft Berlin seit 15 Jahren dafür ein, möglichst unterschiedliche Perspektiven im Gespräch zusammenzubringen. So treffen sich beispielsweise auf der jährlichen »A Soul for Europe«-Konferenz Kulturschaffende und Wirtschaftsvertreter*innen, Politiker*innen, und Repräsentant*innen europäischer Stadtregierungen und -gesellschaften, um sich über die gemeinsame Verantwortung für Europa und konkrete Konsequenzen und Vereinbarungen auszutauschen.

Bei der jüngsten (digitalen) Ausgabe im November 2020 war auch Dieter Kosslick dabei, 2001 bis 2019 Direktor der Internationalen Filmfestspiele Berlin, der sich in seinem neuen Buch »Immer auf dem Teppich bleiben – Von magischen Momenten und der Zukunft des Kinos«, erschienen bei Hoffmann und Campe, nachdrücklich und öffentlich für eine grüne Kultur einsetzt. Unter seiner Leitung wurde die Berlinale klimafreundlich verändert und zum ersten CO₂-zertifizierten Filmfestival der Welt.

Volker Hassemer, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zukunft Berlin, hat mit ihm über die Notwendigkeit eines Umdenkens in der Kulturbranche und über die Frage, wie eine digitale europäische Plattform dieses Ziel unterstützen kann, gesprochen.

Volker Hassemer: Herr Kosslick, warum ist das Thema Nachhaltigkeit nicht nur eine politische, technologische und gesellschaftliche Herausforderung, sondern auch eine kulturelle?

Dieter Kosslick: Es ist verblüffend, wie wenig bisher darauf geachtet wurde, welche CO₂-Emissionen die Kultur produziert. Allein der Film in Deutschland ist mit zehn Milliarden Euro Bruttowertschöpfung und einem Umsatz über 100 Milliarden Euro ein riesiger Wirtschaftsfaktor, und da sollte man schon mal genauer hinsehen.

Nun gibt es den Green Deal der EU-Kommission mit dem Ziel, in Europa bis 2030

die CO₂-Emissionen um 55 Prozent zu senken. Ist das nicht ein Schritt in die richtige Richtung?

Ja, aber wenn wir das erreichen wollen, kann es nicht ausreichen, dass die Autoindustrie, die Fluggesellschaften, die Kohlekraftwerke, die Energie oder die Chemie Lösungen finden. Dazu muss jeder etwas beitragen. Ein Spielfilm mit einem Budget im mittleren Bereich hat einen durch-

»

Wir haben bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin schon seit 2010 sehr viele ökologische Maßnahmen ergriffen, sei es beim Essen, bei der Müllverwertung oder bei Elektroautos im Shuttle-Service. Selbst der rote Teppich war »grün« und wurde aus recycelten Fischernetzen hergestellt.

«

schnittlichen CO₂-Ausstoß von 2.850 Tonnen. Es gibt Filme, die haben bis 4.000 Tonnen CO₂-Ausstoß. Das sind enorme Mengen, damit könnten Sie mit einem SUV rund 26 mal um die Erde fahren. Es gibt mit dem neuen europäischen MEDIA-Förderprogramm bereits Kriterien, um die Produktionsweisen der Filmindustrie »grüner« werden zu lassen und gerade hat das Kabinett in einer Novellierung beschlossen, die Förderung ab 2022 an Nachhaltigkeitskriterien zu binden. Das ist ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Aber es reicht noch nicht. Weitere Kriterien müssen geschaffen werden. Zusätzlich sollte jede*r Filmschaffende dazu aufgerufen sein, am Filmset, bei der Produktion, selbst beim Schreiben der Drehbücher daran zu denken, dass die Produktion nachhaltig sein muss, um das Ziel der CO₂-Neutralität zu erreichen. Wir haben bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin schon seit 2010 sehr viele ökologische Maßnahmen ergriffen, sei es beim Essen, bei der Müllverwertung oder bei Elektroautos im Shuttle-Service. Selbst der rote Teppich war »grün« und wurde aus recycelten Fischernetzen hergestellt.

Verknüpfen Sie Ihre Überlegung zum Thema Film auch mit einem breiteren kulturellen Anspruch?

Natürlich gilt die Überlegung für alle Kulturbereiche. Und sie gilt vor allem für das paneuropäische Kulturförderprogramm Creative Europe mit seinen fast eineinhalb Milliarden Euro Fördermitteln für die nächsten Jahre. Zusammen mit den nationalen Förderungen von Kultur und Film sprechen wir hier über gewaltige Investitionssummen. Und da müssen die Kriterien klar definiert sein. Es geht nicht um Reduktionen oder Verbesserungen – nein, das Ziel muss Null-Emission sein. Sonst kann das europäische Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein, nie erreicht werden.

Die SZB plant, eine Plattform aufzubauen, die für Europa engagierten Akteur*innen die Möglichkeit gibt, sich zu vernetzen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Sehen Sie den Einsatz für eine nachhaltige Kulturwirtschaft als Teil eines solchen europäischen Engagements?

Bisher gibt es nur Ansätze, aber keine Verpflichtung, »grün« zu drehen, von daher ist eine solche Vernetzung unbedingt sinnvoll. Wenn z.B. eine deutsch-französisch-englische Koproduktion im Rahmen des paneuropäischen MEDIA-Programms gedreht wird, wäre es doch intelligent, wenn alle Beteiligten die gleichen Kriterien und das gleiche Verständnis davon hätten, was eigentlich »grünes« Drehen ist. Es ist wichtig, die Ideen europäisch zu harmonisieren, und ein digitales Netzwerk – auch über den Branchen-Horizont hinaus – wäre ein guter Anlass zu sammeln: Was gibt es schon? Was hat sich bewährt? Was hat gar nicht funktioniert?

Wenn zukünftig Filmförderungsgesetze novelliert und grüne Kriterien eingebracht werden, muss auch die Mittelvergabe an die Einhaltung dieser Kriterien geknüpft sein. Kultur stößt Veränderungsprozesse an – umso wichtiger, dass Kulturschaffende sich auch als Teil dieser Prozesse verstehen. Die Kulturproduktion sollte sich auch gesellschaftlich verpflichten, das Klimaziel der Europäischen Union, bis 2050 klimaneutral zu sein, ernst zu nehmen.

Herr Kosslick, vielen Dank für das Gespräch!

i

Klimaneutrale Kulturarbeit – europaweit!

Eine Diskussion im Rahmen der Plattform Europe bottom-up

Gemeinsam mit Kulturschaffenden und Akteuren der lokalen und europäischen Politik wollen wir in dieser Diskussionsveranstaltung darüber sprechen, wie nachhaltig die europäische Kulturlandschaft gegenwärtig ist, welche Maßnahmen und Angebote gemacht werden Projekte nachhaltiger zu gestalten und wie die Politik unterstützend wirken kann CO₂ neutrale Kulturarbeit europaweit zu stärken. Denn eines ist sicher: Kulturarbeit ist noch längst nicht so grün, wie sie sein könnte.

Mit Dieter Kosslick und Jacob Bilabel, MEPs aus Berlin und Brandenburg sowie kulturpolitischen Sprecher*innen im Abgeordnetenhaus.

Link: <https://zoom.us/j/92509733122>

Meeting-ID: 925 0973 3122

Dieter Kosslick, ehemaliger Direktor der Berlinale und Autor »Immer auf dem Teppich bleiben«, Mitglied der Arbeitsgruppe »CO₂ neutrale Kulturarbeit« für die Plattform Europe bottom-up

Jacob Bilabel, Leiter des Aktionsnetzwerks Nachhaltigkeit in Kultur und Medien, Gründer der Green Music Initiative und Teilnehmer des Berlin-Forum

Donnerstag, 15.4.2021, 16.00 – 17.30 Uhr

Grüne Kultur

In fast allen kulturellen Bereichen haben sich in den letzten Jahren Initiativen gebildet, die Nachhaltigkeit in ihrem Bereich fördern und fordern. Vier Beispiele:

- **Festivals:** Die Green Music Initiative ist eine Plattform zur Förderung einer klimaverträglichen Musik- und Entertainmentbranche. In Kooperation mit renommierten wissenschaftlichen Instituten, Stakeholdern und bekannten Künstlern werden Reduktionsstrategien beispielhaft umgesetzt. Ziel ist die Verminderung der CO₂-Emissionen und Umwelteinwirkungen in allen Bereichen.
- **Orchester:** Der Verein Orchester des Wandels Deutschland ist eine gemeinsame Klimaschutzinitiative der Musikerinnen und Musiker der deutschen Berufsorchester. Mit jährlichen Benefizkonzerten können die Orchester sichtbare Zeichen für Klima- und Umweltschutz setzen, damit Schutzprojekte für im Instrumentenbau verwendete Holzarten unterstützen.
- **Museen:** Mit einem offenen Brief richteten sich Anfang November 2019 Künstler*innen, Forscher*innen und Direktor*innen führender Museen an Kulturstaatsministerin Monika Grütters. Die Forderung: Eine zentrale Taskforce solle ins Leben gerufen werden, die Museen berät, gemeinsam Ziele formuliert und zügig einen Maßnahmenkatalog für einen nachhaltigeren öffentlichen Kunstbetrieb erarbeitet.
- **Film:** Green Film Shooting ist eine Plattform, die weltweit über Ansätze für nachhaltiges Wirtschaften informiert. Die Bandbreite reicht dabei von grün produzierten Kino- und Fernsehfilmen, Serien und Werbespots über Broadcast-Technologien, energieeffiziente Kinos und smartes IT-Management bis hin zur recyclebaren DVD-Verpackung ohne schädliche Lösungsmittel. Green Film Shooting fungiert zugleich als ein Forum, in dem sich engagierte Medienschaffende über nachhaltiges Handeln wechselseitig austauschen können, um neue Ansätze zu entdecken und ihre Erfahrungen miteinander zu teilen. ■



Europe bottom up

Europe bottom up ist ein Projekt der Stiftung Zukunft Berlin. Ziel ist die effektive europaweite Unterstützung von Basis-Initiativen durch Erfahrungsaustausch und Vernetzung. Eigens hierfür wird 2021 eine digitale Plattform eingerichtet. Initiativen der Stiftung, die auf und mit der Plattform arbeiten werden sind zum Beispiel:

- **CO₂ neutrale Kulturarbeit:** Kulturarbeit ist noch lange nicht so grün, wie sie sein könnte. Diese Arbeitsgruppe möchte informieren, aufklären und gemeinsame Strategien für eine europaweite emissionsfreie Kulturarbeit herausarbeiten.
- **Performing Europe** ist eine Gruppe von Jugendtheatern mehrerer europäischer Städte, die Kreative und Jugendtheatergruppen aus ganz Europa einladen, gemeinsam eine Allianz von »Jugend-Theatergruppen für Europa« zu entwickeln.

- **Städte für Europa:** Europäische Bürgermeister*Innen und Stadtregierungen schließen sich mit dem Ziel zusammen, Europa »von unten« zu stärken und sich zu konkreten Beispielen zum Nutzen für die europäische Entwicklung und Erfahrungen auszutauschen.
- **Lokale Demokratiepraxis für die Demokratie Europas:** Die Praxis der alltäglichen demokratischen Kultur ist einer der Grundpfeiler der EU. Als Beitrag Bottom-up sollen europäische Beispiele für gelungene und beispielhafte lokale Demokratiepraxis gesammelt und aufgearbeitet werden.
- **Europa vor Ort** will vor allem junge Menschen erreichen. Die Gruppe sucht in europäischen Städten das offene und unvoreingenommene Gespräch mit den Bürger*innen um einen neuen Blick auf die Bedeutung Europas zu eröffnen und ihre Mitwirkung an seiner Entwicklung zu erreichen. ■



Foto: Simon Detel

Musik zu den Menschen bringen: mit den Fensterkonzerten der Bürgerstiftung Berlin

So wird Teilhabe an Kunst und Kultur auch in Zeiten des Social Distancing möglich ■ Von Alexandra Schilling

Die Beschränkungen und die soziale Distanz während der Corona Pandemie haben das Bewusstsein für die Vereinsamung und die fehlende Teilhabe der älteren Menschen in Seniorenheimen geweckt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass es keine Folge der Beschränkungen ist, sondern den längst vorherrschenden Zustand lediglich verstärkt hat.

Wir sind davon überzeugt, dass kulturelle Erlebnisse ein existenzielles menschliches Bedürfnis darstellen und die Lebensqualität in hohem Maß verbessern.

Gerade in dieser stillen Zeit, in der aufgrund der Coronapandemie keine Konzerte stattfinden können, ist das Erlebnis von Live-Musik besonders wertvoll und kann eine therapeutische Kraft haben.

Kultur in der Krise

Diese therapeutische Kraft brauchen ebenso die Musikerinnen und Musiker. Viele von ihnen, die sich ihrer Berufung verschrieben haben und diese zum Beruf machten sind unverschuldet durch Corona in eine Lage geraten, die sie in ihrer Existenz unmittelbar bedroht. Oft arbeiten sie als freie Musiker*innen ohne bei einem staatlichen Orchester fest angestellt zu sein. Obwohl



der positive Einfluss der Künstlerinnen und Künstler mehr denn je von den Menschen gebraucht wird, gibt es kaum Möglichkeiten für sie, um sich gesellschaftlich einzubringen.

Es fehlt ihnen nicht nur die Möglichkeit ihre Existenz selber zu sichern, sondern auch die Möglichkeit einen positiven Beitrag in einer gesellschaftlichen Krisensituation leisten zu können. Wir wollen sie unterstützen und ihnen durch das Projekt ein wenig Sicherheit geben.

Die bisherigen Erfahrungen

Im März 2020 fand sich das Team der Bürgerstiftung Berlin, wie so viele, plötzlich in einem Stillstand wieder. Über Nacht mussten die Projekte an den Schulen und Kitas pausieren und wir uns die Frage stellen: Wie schafft man es in Zeiten von Lockdown und Mindestabstand dennoch ein Gefühl des Zusammenhaltes und gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen?

Die Anfrage für die Organisation einer Musiktournee zu Senior*inneneinrichtungen mit dem bekannten Organisten Cameron Carpenter beantwortete die Frage. Die hoch emotionalen Reaktionen der Menschen in den Senior*inneneinrichtungen, aber auch der Musikerinnen und Musiker zeigten, dass wir mit der Musik Momente der Unbeschwertheit und des Zusammenseins ermöglichen konnten.

Wir konnten durch verschiedene einzelne Initiativen mehr als 60 Konzerte im Jahr 2020 organisieren. Wichtig für uns war,

dass wir nicht nur die Seniorinnen und Senioren unterstützen, sondern den Musikerinnen und Musikern ein Honorar für ihr Engagement anbieten konnten.

Wir bringen Musik zu den Menschen: eine Projektidee für 2021 und länger

Dank erster Förderungen durch die Gercke & Lala Stiftung und die Allianz Kulturstiftung ist es uns möglich, das neue Projekt »Musik hilft Berlin« in die Tat umzusetzen.

Die Bürgerstiftung Berlin plant und organisiert die Konzerte mit den Senior*inneneinrichtungen, bucht und bezahlt die Musikerinnen und Musiker.

Das Ziel der Bürgerstiftung Berlin ist es, ab April mindestens 50 Konzerte vor Senior*inneneinrichtungen in ganz Berlin zu spielen. Der Auftakt findet zu Ostern an vier verschiedenen Standorten statt. Ein Berlinweites Weihnachtskonzert soll dann einen wunderbaren Jahresabschluss bilden. Neben der Musik auf Honorarbasis wird das Projekt zusätzlich von verschiedenen Orchestern pro bono unterstützt. Ihnen gilt unser großer Dank. Durch das Engagement der Orchester und die große Erfahrung in der Planung und den Anmeldeverfahren können die Organisationskosten für die Konzerte sehr geringgehalten werden.

Mit einer Spende von rund 350 Euro kann ein Konzert für eine Senior*inneneinrichtung ermöglicht werden – bei einem Anteil von 300 Euro als Honorar für die Musikerinnen und Musiker. ■

*Neben Cameron Carpenter und dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin haben wir weitere Musiker*innen in der Organisation im letzten Jahr unterstützt, so, beispielsweise auch die Kammerphilharmonie Amadé mit ihrem Leiter Frieder Obstfeld. Die zwölf Streicher*innen und Solistinnen haben Konzerte in den Gärten von Krankenhäusern und Senior*innenresidenzen gegeben: elf Auftritte in sechs Tagen. Die Fotos zeigen einen Auftritt in einem Altenheim in Berlin-Marzahn.*



HABEN SIE FRAGEN ZU DEN FENSTERKONZERTEN?

Ansprechpartnerin: Alexandra Schilling
 Bürgerstiftung Berlin
 Schillerstr. 59 • 10627 Berlin
 Mobil: (0159) 016 19 734
a.schilling@buergerstiftung-berlin.de
www.buergerstiftung-berlin.de
www.gemeinsam-fuer-gemeinwohl.de/musik-hilft-berlin



Die Kunst und das Klima ihrer Zeit

**Auf Spurensuche in
Gerhard Richters
Atlas in der Stiftung
Brandenburger Tor**

■ von Dr. Evelyn Wöldicke

Viele haben die Vorstellung von einer Kunst, die nach einer genialen Eingebung im stillen Kämmerlein von Künstlerinnen und Künstlern erschaffen wird. Aber Kunstschaffende sind genauso Menschen ihrer Zeit wie alle anderen. Sie leben unter bestimmten Umständen, in einer bestimmten Zeit, an einem bestimmten Ort und sie reagieren auf ihre Umgebung und setzen sich mit

ihr auseinander. Über Jahrhunderte überlagerte auf den Werken zudem der Blick der Auftraggeber meist denjenigen der Kunstschaffenden. Betrachterinnen und Betrachter stellen sich daher oft die Frage, in welchem Kontext Kunst entstanden ist und ob man bestimmte Faktoren direkt ausmachen kann. Diese Fragen sind wichtig für das Verständnis und auch die Einordnung des Werks und fügen diesem neben dem rein ästhetischen Genuss weitere Facetten hinzu.

*Ausstellungsansicht
im Atelier Liebermann:
Gerhard Richter. Atlas
Übersicht 1:2 (2016)
© Stiftung Branden-
burger Tor,
Foto: Elke Jung-Wolff*



Die Stiftung Brandenburger Tor, die Kulturstiftung der Berliner Sparkasse, zeigt aktuell die Ausstellung *im Atelier Liebermann: Gerhard Richter. Atlas-Übersicht 1:2*. Diese Ausstellung besteht größtenteils aus einem einzigen Kunstwerk. In 409 Bilderrahmen sind 809 von Richter komponierte Tafeln zu sehen. In einem strengen Raster hat er über 8.000 Einzelmotive angeordnet:

Zeichnungen und Skizzen, aus Zeitungen ausgeschnittene Abbildungen, eigene und fremde Fotos mit diversen Motiven. Die ältesten Tafeln sind Ende der 1960er Jahre entstanden, die jüngsten sind wenige Jahre alt. Richter hat sie zu unterschiedlich großen thematischen Blöcken zusammengefügt, die sich über zwei Etagen des Max Liebermann Hauses erstrecken. Die hier

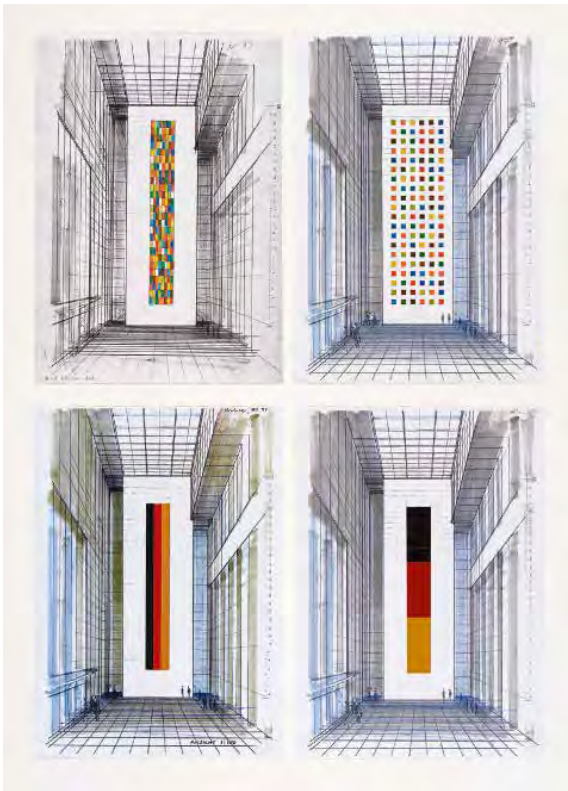
gezeigte Version *Atlas-Übersicht 1:2* aus dem Jahr 2016 ist erstmals in Europa zu sehen und gibt die Tafeln des *Atlas* in einer Verkleinerung im Maßstab 1:2 und als Digitaldruck auf Alu-Dibondplatten wider. Richter hat die Gelegenheit genutzt, Farbkorrekturen vornehmen zu lassen, da Papier und

»
Die Ausstellung *im Atelier Liebermann: Gerhard Richter. Atlas-Übersicht 1:2* besteht größtenteils aus einem einzigen Kunstwerk. In 409 Bilderrahmen sind 809 von Richter komponierte Tafeln zu sehen.
«

Fotos des *Atlas* im Lauf der Jahre gealtert sind und Farben sich verändert haben.

Der *Atlas* bietet die Möglichkeit nachzuvollziehen, was Gerhard Richter über Jahrzehnte hinweg künstlerisch beschäftigt hat. Auf der Suche nach Zeitbezügen, nach dem geistigen, gesellschaftlichen oder politischen Klima, in dem seine Arbeiten entstanden sind, wird der Betrachter über weite Strecken jedoch enttäuscht. Es finden sich viele Motive, die Richter offensichtlich rein künstlerisch etwa von der Hell-Dunkel-Verteilung oder dem Farbverlauf her interessant fand und die schwer in einen zeitlichen Kontext zu stellen sind. Trotzdem fällt auf, dass es keine Spuren von ganz frühen Arbeiten gibt. Hinweise auf die Zeit in der DDR – Richter, 1932 in Dresden geboren, hat an der dortigen Kunstakademie seine Ausbildung absolviert und erste Erfolge besonders als Wandmaler gefeiert – fehlen völlig. Nachdem er den staatlich verordneten »Sozialistischen Realismus« und dessen stilistische und thematische Vorgaben, die der Verherrlichung des Systems galten, zunehmend als bedrückende Einschränkung erfuhr, floh er im Frühjahr 1961 nach Westdeutschland. All seine frühen Arbeiten musste er zurücklassen.

Aber auch Hinweise auf die ersten Werke, die an der Düsseldorfer Kunstakademie,



Gerhard Richter,
Atlas, Tafel 651,
Reichstag, 1998,
Städtische Galerie
im Lenbachhaus
und Kunstbau
München © Gerhard
Richter 2020
(19102020)

wow er von 1961–64 nochmals studierte, fehlen. Düsseldorf war damals mit Joseph Beuys oder Karl Otto Götz ein Brennpunkt der Gegenwartskunst. Größer kann man sich einen Gegensatz im geistigen Klima kaum vorstellen: die klassische Malerei, wie Richter sie studiert hatte, galt hier als überkommene Kunst-richtung. Gefragt war völliger Individualismus oder gesellschaftspolitische Stellungnahme. Abstrakte, installative und performative Formen herrschten vor. Richter fand zu den verwischten, von Fotos abgemalten Schwarz-Weiß-Bildern, die ihn berühmt machten. Der Weg dorthin ist nicht in den *Atlas* aufgenommen. Das ist insofern konsequent als dass auch das von ihm angelegte Werkverzeichnis mit den fotorealistischen Gemälden 1962 einsetzt. Viele Vorlagen dafür sind auf den frühen *Atlas*-Tafeln zu finden. Weder die Schnappschüsse aus privaten Familienalben (nicht zwingend von Richter selbst) noch die Zeitungsausschnitte lassen Rückschlüsse auf gesellschaftspolitische Ereignisse zu. Richter hat immer proklamiert, das Motiv interessiere ihn nicht. Und genau das spiegelt die Auswahl des *Atlas* wider.

Was Richter aber nachhaltig beschäftigt hat, so sehr, dass das Thema über die Jahre hinweg immer wieder in *Atlas* erscheint, ist die Aufarbeitung der NS-Zeit. So finden sich wiederholt Fotos aus Konzentrationslagern, Bilddokumente des Grauens, die er nicht nur zusammengestellt hat, sondern im *Atlas* auch in bearbeiteter Form zeigt. Die verschwommen abfotografierten, kolorierten oder mit kontrastierenden Motiven gegenübergestellten Bilder zeugen von der Suche nach einer möglichen künstlerischen Bearbeitung – und von

deren Scheitern. Auch die *Atlas*-Tafeln, die im Zuge von *Schwarz, Rot, Gold* (1999), das in der Eingangshalle des Bundestags installiert ist, entstanden sind, belegen dies. Sie veranschaulichen den Entwurfsprozess von Versuchen mit KZ-Fotografien hin zu der schließlich realisierten abstrakten Farbfeldarbeit. Gerade bei diesen Tafeln erscheint das wiederaufgebaute Wohnhaus Max Liebermanns, des berühmten jüdischen Künstlers, dessen Familie enteignet wurde und dessen Frau Martha sich vor der Deportation das Leben nahm, in unmittelbarer Nähe zum Reichstag/Bundestag gelegen als der ideale Präsentationsort für den *Atlas*.

Ein weiteres Beispiel, an dem Richters seltene Auseinandersetzung mit Zeitgeschehen sichtbar wird, ist der Block zu *18. Oktober 1977* – entstanden zehn Jahre nach dem Deutschen Herbst, der in der Befreiung der entführten Lufthansa-Maschine in Mogadischu, dem Selbstmord der RAF-Terroristinnen und -Terroristen im Gefängnis Stuttgart-Stammheim und der Ermordung Hanns Martin Schleyers endete. Die gegenseitige Bedingtheit der Terrorakte, der Reaktion des Staates und der emotionalen Solidarisierung von Teilen der Gesellschaft mit der RAF verarbeitete Richter in der motivischen Konzentration auf den Tod der Terroristen. In diesem Fall sind die realisierten Gemälde konkreter als die im *Atlas* versammelten Fotos. In letzterem finden sich nicht nur weitere Motive, sondern teilweise auch andere künstlerische Lösungen in Form von bis zur Abstraktion gehenden unscharfen Reproduktionen des gesammelten Pressematerials. Richters Gemälde lösten damals eine Diskussion aus, ob ein Künstler dieses Thema so im Museum zeigen dürfe. Die Heftigkeit der Debatte war mit ein Grund für seine Entscheidung, den Zyklus an das Museum of Modern Art in New York zu verkaufen und damit aus dem aufgeheizten in ein neutraleres Klima zu bringen. ■

i

AUSSTELLUNG


im Atelier Liebermann: Gerhard Richter. Atlas-Übersicht 1:2 (2016)

bis 8. August 2021

Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7 • 10117 Berlin

Weitere Informationen unter:

www.stiftungbrandenburgertor.de

 Stiftung Brandenburger Tor

 Stiftungbrandenburgertor

 Stiftung Brandenburger Tor

Ihre Vorschläge für das Thema 2022?

Absenden



In welchem Klima wollen wir leben?

Ein Kunst-Editorial von Nora Malles

Es ist ein Jahr vergangen seit sich unser Leben von Grund auf verändert hat. Das Corona-Virus hat sich rasend schnell über den Planeten verbreitet und uns zwingen, einige Dinge zu überdenken. Was sich für einige wenige Menschen zunächst als fast schon willkommene Ruhephase darstellte, war zur selben Zeit für andere der Beginn eines Kraftakts: Ohne die gewohnte und oftmals funktionierende Routine, die mehr als nur das finanzielle Auskommen sicherte, eröffneten sich alle Bereiche des Lebens tangierende Fragestellungen.

Die folgenden Seiten erzählen die Geschichte einer Frage, die hier am Ende steht – aber auch im Zentrum dieser zwölften Berliner Stiftungswoche.

Wir beschäftigen uns momentan hauptsächlich mit uns selbst. Das wirkt nahezu verständlich, da keine Situation mit einer anderen deckungsgleich scheint. Teilweise sind es lediglich Facetten, die in den Unterschieden auszumachen sind, aber deutlich genug, um die Relevanz der eigenen vermeintlichen Probleme zu hinterfragen. Es geht sowohl um die Art und Weise unseres täglichen Miteinanders als auch um die Zukunft unseres Planeten. Wie soll dieser Ort für die kommende Generationen beschaffen sein?

Die Kunstwerke von Carina Linge, Arthur Metz und Achim Mohné sind zunächst grundverschieden. Sie haben unterschiedliche Phänomene des Menschlichen und Ökologischen als Thema. Dennoch eint sie die Herangehensweise der Künstler*innen an ihre Sujets – sie isolieren, betrachten, reflektieren und kontextualisieren. Zudem sind alle drei Künstler in der Lage, einen derart tiefen und durchdringenden Blick auf ein Phänomen zu werfen und schließlich auf den Bildträger zu transportieren, dass selbst der ultra-hochauflöste Scan einer Nutzpflanze es vermag, ein Gefühl von Nähe, Vertrautheit, Wärme und Empathie zu evozieren.

Autorin Nora Malles ist seit 2017 in der Kommunikationsagentur Kaiserwetter tätig. Dabei ist sie u. a. für das Projektmanagement der Berliner Stiftungswoche zuständig. Sie hat in Dresden, Stockholm und Berlin Kunstgeschichte studiert, in den Redaktionen der FAZ und monopol Erfahrungen gesammelt und daneben für verschiedene Galerien und Kunstmessen gearbeitet sowie unterschiedliche Ausstellungen kuratiert.



Carina Linge

Niederungen, C-Print auf Dibond, 2020, 100 × 150 cm

Courtesy: Galerie Jarmuschek + Partner

In »New Age of Dissent« setzt Carina Linge geschickt einen Link zur britischen Journalistin, Autorin und Feministin Laurie Penny, die in dem 2011 erschienen Band »Notes from the New Age of Dissent« ihre Blog-Texte versammelt. Laurie Penny, die sich selbst als feministische Futuristin bezeichnet, schreibt wütende, leidenschaftliche, und zugleich durchaus humorvolle Texte über die Ängste und Frustrationen, die eine Mehrheit der jüngeren Generation kennt. Sie gibt damit jenen, die ihre stillen Ängste nur als anhaltende Unzufriedenheit ausdrücken können, eine Stimme. Dies trifft auch auf die Künstlerinnen und deren Arbeiten zu, welche Carina Linge in ihren psychogrammartigen Porträts präsentiert. Während die innere Gefühlswelt der Protagonistinnen sichtbar gemacht wird, offenbaren die Fotografien auf subtile Weise Einblicke in Phänomene unserer Zeit, die diese Künstlerinnen bewegen und umtreiben – etwa sexuelle Identität, Ausgrenzung, Benachteiligung und Kapitalismuskritik.

Darf ich meine persönliche Situation
mit anderen vergleichen?

Darf ich mich beschweren,
obwohl ich alles habe?

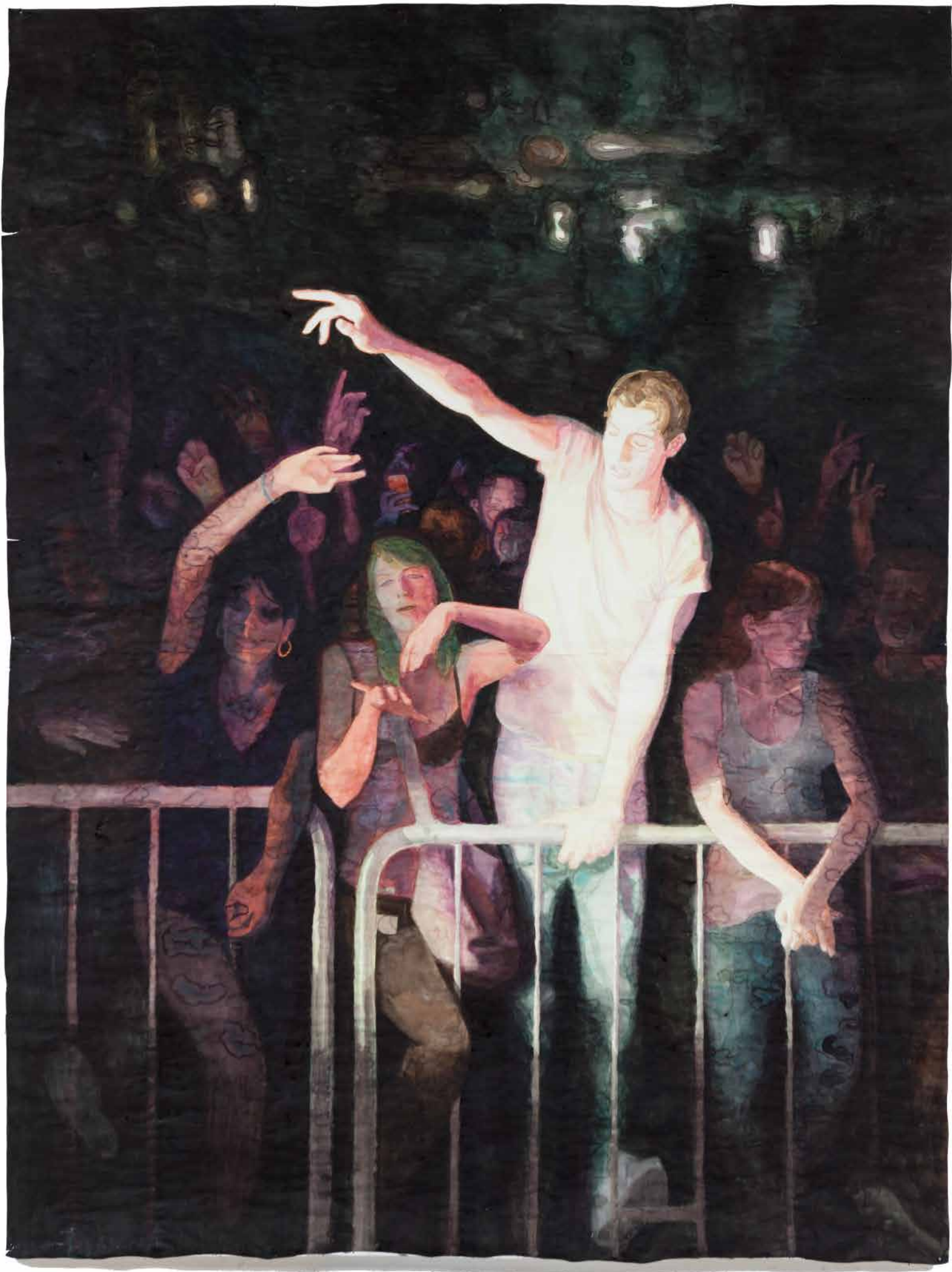
Wie überstehe ich die Einsamkeit?

Geht es mir wirklich gut?

Wann kann ich jemanden zur
Begrüßung wieder umarmen?

Wie ändert sich unser
Zusammenleben in Zukunft?





Arthur Metz

In seiner Serie »Trouble-fêtes« entführt Arthur Metz die Betrachter*innen in eine Parallelwelt, die losgelöst vom Studien- oder Büroalltag mit einem Ausbruch aus dem Normalen lockt. Fein, subtil und einfühlsam fängt er mit Schatten erzeugenden Farbverläufen und zartem Pinselstrich die ambivalenten Stimmungen einer Szene ein, der das Feiern eine Ersatzreligion geworden ist. Was früher oft einen großen Anlass wie eine Hochzeit oder einen Jahreswechsel gebraucht haben mag, geschieht nun am Wochenende im Club, in der Bar und auf dem Festival. Die Gelegenheiten sind zahlreich, das Geld fließt und die Partyindustrie boomt. Der Tanzende wird zum Konsumenten und das Gefühl des Dazugehörens sowie das Versprechen eines unvergesslichen Abenteuers sind die Produkte, die es zu kaufen gilt.

Wie gestaltet sich unser
Zusammensein in Zukunft?

Wie können wir trotzdem
zusammen sein?

Wird es wieder so,
wie es vorher war?

Sind meine Erinnerungen
realistisch oder idealisiere
ich sie?

Wie geht es den Kindern?

Wie wirkt sich die Situation auf ihre
Entwicklung aus?

Wie erklärt man ihnen, was gerade
geschieht?

Was kann ich für
andere tun?





Achim Mohné

Achim Mohnés Arbeiten des Projekts »DI_GI_TA_LIS a plant scan project« liegen eine Performance des Medienkünstlers zugrunde, bei der Pflanzen mittels eines High-Tech-Verfahrens gescannt, ausgedruckt und schließlich als Pigment-Print ausgestellt werden. Im Rahmen dieser künstlerischen Aktion verarbeiten Köche das pflanzliche Material zu veganen Gerichten und servieren es den Besucher*innen. Achim Mohné beschäftigt sich in seiner künstlerischen Arbeit mit der Funktion von Bildern, die er als Bindeglied sozialer, interdisziplinärer und intermedialer Handlungen versteht. Über die ästhetische Artikulation seiner fotobasierten Arbeiten verweist der Künstler auf ethisch-ökologische Themen der heutigen Umwelt- und Klimadebatte, der Ernährung, des Konsums und der Nachhaltigkeit.

Kapuzinerkresse (Tropaeolum), 2017,
Echt Pigmentdruck auf Hahnemühlepapier,
144 × 111 × 4 cm.
Courtesy: Galerie Judith Andreae

Wie finde ich Ruhe?

Weiß ich noch,
wie es vorher war?

Was bedeutet eigentlich
Normalität?

Was hat sich geändert?

Was geschieht gerade in
anderen Ländern?

In welchem Klima
wollen wir leben?



STIFTUNGEN

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie beteiligen sich auch in diesem Jahr viele große und kleine Stiftungen, stiftungsnah und stiftungsaffine Institutionen an der Berliner Stiftungswoche. Sie alle gehören zur Berliner Stiftungslandschaft, denn sie haben ihren Sitz oder eine Repräsentanz in der Stadt oder realisieren hier einzelne Projekte. Und sie laden die Berlinerinnen und Berliner ein, sie kennenzulernen; als wichtige Stimmen der Zivilgesellschaft. Besuchen Sie doch die Websites der Stiftungen.

Aus rechtlichen Gründen sind Verlinkungen in diesem PDF leider nicht aktivierbar.

A

ACTIVE PHILANTHROPY GMBH

Active Philanthropy unterstützt Stifterinnen, Spender und Spenderfamilien, philanthropische Organisationen und Soziale Investoren, die sich für den Klimaschutz engagieren möchten. Wir bieten Expertise und Expeditionen an, die Wissen über die Klimakrise vermitteln, und stellen Optionen und Förderdienstleistungen für eine effektive Klimaphilanthropie bereit.

ACTIVE PHILANTHROPY GMBH

Caroline-von-Humboldt-Weg 8
10117 Berlin | www.activephilanthropy.org
KONTAKT Karolin Strunz | T (030) 120 878 420
strunz@activephilanthropy.org

AL-AYN SOCIAL CARE GMBH

Jugendhilfe; Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe; internationale Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens; Betreuung von bedürftigen Waisenkindern.

AL-AYN SOCIAL CARE GMBH | Harzer Str. 51

12059 Berlin | www.alayn.de
KONTAKT Haura Alrikabi | info@alayn.de

ALLIANZ STIFTUNGSFORUM PARISER PLATZ

Das Allianz Stiftungsforum Pariser Platz ist ein unabhängiges, überkonfessionelles und überparteiliches Forum zu grundlegenden gesellschaftlichen Fragen. Ausgehend von der Überzeugung, dass Grundfragen der Gesellschaft nur in einem gesamtgesellschaftlichen Konsens beantwortet werden können, will das Allianz Stiftungsforum Pariser Platz mit eigenen und gemeinsam mit Partnern konzipierten Veranstaltungen Zusammenhänge verständlich machen, Einsichten ermöglichen und somit einen aktiven Beitrag zur öffentlichen Diskussion gesellschaftlicher Themen leisten.

ALLIANZ STIFTUNGSFORUM PARISER PLATZ

Pariser Platz 6 10117 Berlin | stiftungsforum.allianz.de
KONTAKT Franziska Neugebauer
franziska.neugebauer@allianz.com

ALLIANZ UMWELTSTIFTUNG

»Aktiv für Mensch und Umwelt« – nach diesem Motto unterstützt die Allianz Umweltstiftung deutschlandweit Umweltprojekte. Sie engagiert sich in Städten und ländlichen Regionen, fördert Projekte zur Erhaltung der Artenvielfalt und zum Klimaschutz sowie Aktivitäten zur Umweltkommunikation.

ALLIANZ UMWELTSTIFTUNG | Pariser Platz 6
10117 Berlin | umweltstiftung.allianz.de

KONTAKT Peter Wilde | info@allianz-umweltstiftung.de

APRIL STIFTUNG

Die APRIL Stiftung ermutigt Menschen, besonders junge Erwachsene, zu entdecken, was sie wirklich wollen. Mit dem Workbook zur Zukunftsgestaltung fördert sie die Veranstaltung von Zukunftswerkstätten, zum Beispiel zum Thema Berufsorientierung, Unternehmensgründung, Ideenmanagement, finanzielle Fitness und Glückseligkeit. Dadurch entstehen Erfolgsgeschichten, die jährlich im April veröffentlicht werden, um viele andere zu motivieren und inspirieren.

APRIL STIFTUNG | Oranienburger Str. 27/Aufg. 3
10117 Berlin | www.aprilstiftung.de

KONTAKT Beate Westphal | (030) 4409800
beate.westphal@aprilstiftung.de

B

BERLINER STIFTUNGSRUNDE

Die Berliner Stiftungsrunde besteht aus knapp 30 Stiftungen und stiftungsnahen Institutionen, die aus Berlin kommen oder hier eine Repräsentanz haben. In dieser Runde entstand auch die Idee zur Berliner Stiftungswoche, die 2010 erstmals durchgeführt wurde. Mit ihren Ressourcen, Ideen und Erfahrungen sowie ihrem finanziellen Beitrag trägt die Berliner Stiftungsrunde die Berliner Stiftungswoche – ein Format, das inzwischen auch andere Städte zu ähnlichen Veranstaltungen inspiriert hat.

BERLINER STIFTUNGSRUNDE | Schiffbauerdamm 8
10117 Berlin | www.berlinerstiftungswoche.eu

KONTAKT Nora Malles | T (030) 81466500
mail@berlinerstiftungswoche.eu

BERLINER-DOM-STIFTUNG

Der Berliner Dom ist eine Kirche von nationaler und hauptstädtischer Bedeutung. Mit seiner Hohenzollerngruft ist er ein Erinnerungsort deutscher Geschichte – er ist als Denkmal der Architektur des Historismus ein Touristenmagnet der Stadt und zugleich eines ihrer Wahrzeichen. Mit seinen Gottesdiensten, Konzerten, Führungen und vielen anderen Veranstaltungen und Angeboten lädt er dazu ein, sich der christlichen Glaubenstradition in vielfältiger Weise zu nähern. Durch die Förderungen der Stiftung soll der Berliner Dom als kulturhistorisches Erbe bewahrt und gestärkt werden.

BERLINER-DOM-STIFTUNG | Am Lustgarten

10178 Berlin

www.berliner-dom-stiftung.de

KONTAKT Birgit Walter | T (030) 20269123

birgit.walter@berlinerdom.de

BINTUMANI D-SL E. V.

Ein gemeinnütziger Verein, der in Sierra Leone engagiert ist: www.bintumani.de.

BINTUMANI D-SL E. V. | Hainbuchenstr. 52

13465 Berlin | www.bintumani.de

KONTAKT Norbert Hoffmann | T (0177) 7472735

nhoff@me.com

BJÖRN SCHULZ STIFTUNG

Seit 1996 begleiten, stärken und entlasten wir Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern. Unsere Angebote bilden dabei ein umfassendes Netzwerk der Hilfe: mit dem Sonnenhof – Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, mit verschiedenen ambulanten Diensten in Berlin und im Land Brandenburg, sowie dem Nachsorge- und Erholungsheim Irmengard-Hof am Chiemsee.

BJÖRN SCHULZ STIFTUNG | Wilhelm-Wolff-Straße 38

13156 Berlin | www.bjoern-schulz-stiftung.de

KONTAKT Annegret Ossadnik und Andrea Pinkwart

T (030) 398 998 36 | presse@bjoern-schulz-stiftung.de

BMW FOUNDATION HERBERT QUANDT

Die BMW Foundation Herbert Quandt inspiriert Führungspersönlichkeiten weltweit, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und sich als Responsible Leaders für eine friedliche, gerechte und nachhaltige Zukunft einzusetzen. Mit unseren Aktivitäten wollen wir die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen unterstützen.

BMW FOUNDATION HERBERT QUANDT

Reinhardtstraße 58 | 10117 Berlin

www.bmw-foundation.org

KONTAKT Christina Umani

cristina.umanibmw-stiftung.de

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. vertritt als Dachverband die Interessen der deutschen Stiftungen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung. Er bietet seinen mehr als 4.500 Mitgliedern neben individueller Beratung v.a. umfassende Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten.

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

Mauerstraße 93 10117 Berlin | www.stiftungen.org

KONTAKT Ariane Kűgow

ariane.kuegow@stiftungen.org

BÜRGERSTIFTUNG BERLIN

Die Bürgerstiftung Berlin entwickelt und koordiniert seit 1999 erfolgreich Bildungsprojekte für Schulen und Kitas in ganz Berlin. Über 500 ehrenamtliche Mitarbeiter begeistern inzwischen Woche für Woche über 10.000 Kinder an mehr als 140 Schulen, Kitas und anderen Institutionen für das Lesen, die Naturwissenschaften und die Umwelt. 50.000 Bildungsstunden spenden die Paten jedes Jahr mit den Kindern vor Ort. Bei der Bürgerstiftung Berlin können sich alle Menschen mit Zeit, Geld und Ideen engagieren.

BÜRGERSTIFTUNG BERLIN | Schillerstraße 59

10627 Berlin

www.buergerstiftung-berlin.de

KONTAKT Steffen Schröder | T (030) 83228113

mail@buergerstiftung-berlin.de

BÜRGERSTIFTUNG NEUKÖLLN

Die Bürgerstiftung Neukölln fördert und ermöglicht seit 2005 zivilgesellschaftliches Engagement in einem der vielfältigsten Stadtbezirke Berlins. Sie bringt Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zu drängenden Themen in Neukölln in Austausch und baut verbindende Brücken in der Nachbarschaft. Mit ihren Kinder- und Jugendprojekten stärkt sie gezielt Bildungs- und Chancengleichheit sowie die gesellschaftliche Teilhabe im Bezirk. Ihr Ziel ist ein liebens- und lebenswertes Neukölln, in dem sich alle Menschen respektvoll auf Augenhöhe begegnen und ihr Lebensumfeld aktiv mitgestalten können.

BÜRGERSTIFTUNG NEUKÖLLN | Emser Straße 117

12051 Berlin | www.neukoelln-plus.de

KONTAKT Lukas Schulte | T (030) 62728727

lukas.schulte@neukoelln-plus.de



CARITAS GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG IM ERZBISTUM BERLIN

Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung wurde am 11.01.2005 gegründet. Sie versteht sich als Gemeinschaft von Stifterinnen und Stiftern. Sie unterstützt die zentralen Anliegen der Caritasarbeit. Dazu ge-

hören folgende caritative Anliegen: Bekämpfung von Armut und Obdachlosigkeit, Stärkung von Familie und Jugend, Stärkung der Hospizarbeit, Pflege alter Menschen, Betreuung von Menschen mit Behinderung, junge Menschen in sozialen Berufen fördern.

CARITAS GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG IM

ERZBISTUM BERLIN | Residenzstraße 90

13409 Berlin | www.caritas-stiftung-berlin.de

KONTAKT Regine Eichner | T (030) 666331145

r.eichner@caritas-berlin.de

**CLIMATE CHANGE CENTER C/O
TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN**

Die Initiative Climate Change Center Berlin Brandenburg (CCC) wurde 2020 von Berliner und Brandenburger Wissenschaftseinrichtungen mit dem Ziel gegründet, ein inter- sowie transdisziplinäres Zentrum für Forschung und Wissenstransfer zu den Themen Klimaschutz, Klimawandel und Klimaanpassung aufzubauen. Das CCC sieht sich zukünftig als regional, national sowie international anerkanntes Klimazentrum. Dafür wird es gemeinsam mit Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an der Umsetzung der Klimaziele des Pariser Abkommens arbeiten.

**CLIMATE CHANGE CENTER C/O TECHNISCHE
UNIVERSITÄT BERLIN** | Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin | www.climate-change.center

KONTAKT Berit Petzsch | T (030) 31473904

berit.petzsch@tu-berlin.de



DANIEL SCHLEGEL UMWELTSTIFTUNG

Den Sinn des Lebens auf unserem Planeten bleibend erfahrbar zu machen, ist das Anliegen der Stiftung. Dabei steht der Wald im Mittelpunkt, dessen vielfältige Gestaltung, Artenreichtum und nachhaltige Nutzungsmöglichkeiten. Um unsere Welt für künftige Generationen bewohnbar zu halten, soll der Bedrohung von Pflanzen und Lebewesen durch die Klimaerwärmung entgegengewirkt werden.

DANIEL SCHLEGEL UMWELTSTIFTUNG

Pascalstraße 10 | 10587 Berlin

www.danielschlegel-umweltstiftung.org

KONTAKT Julian Fertl | T (0176) 83324258

info@dsus.eu

DELOITTE-STIFTUNGDELOITTE-STIFTUNG

Unter dem Leitmotiv »Perspektiven für morgen« bündelt die Deloitte-Stiftung ihr Engagement für Bildung und Wissenschaft. Mit ihren Aktivitäten fördert sie die Aus- und Weiterbildung junger Menschen, unterstützt die Entwicklung neuer, zukunftstauglicher Bildungsmodelle und leistet einen Beitrag zur Verbesserung des Innovationstransfers von der Hochschule in die

Wirtschaft. Die Deloitte-Stiftung wurde 2007 von den Gesellschaftern und Führungskräften von Deloitte als treuhänderische Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V. gegründet.

DELOITTE-STIFTUNG | Rosenheimer Platz 4

81669 München | www.deloitte-stiftung.de

KONTAKT Isabelle Schlegel | T (030) 254685142

ischlegel@deloitte.de

DENG WEIZHI EDUCATION FOUNDATION

Anerkennung herausragender Talente und junger Lehrer in Sozialwissenschaft, insbesondere Soziologie. In Verbindung mit dem Bildungsfond der Shanghai Universität.

DENG WEIZHI EDUCATION FOUNDATION

Shang Da Road 99 | 200444 Shanghai

KONTAKT Tongtong Deng | T (0172) 6756643

dengt@yahoo.com

**DEUTSCHE KINDER- UND
JUGENDSTIFTUNG**

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) setzt sich für Bildungserfolg und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen ein. Für dieses Ziel bringt die DKJS Akteure aus Staat, Wirtschaft, Praxis und Zivilgesellschaft zusammen und entwickelt mit ihnen praktische Antworten auf aktuelle Herausforderungen im Bildungssystem. Die Stiftung engagiert sich dafür, dass Kinder in unserem Land gute Chancen zum Aufwachsen und Lernen erhalten und nicht über ihre Defizite, sondern mit ihren Stärken wahrgenommen werden.

DEUTSCHE KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG

Tempelhofer Ufer 11 | 10963 Berlin | www.dkjs.de

KONTAKT Sabine Käferstein

sabine.kaeferstein@dkjs.de

**DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT**

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) hat im Juli 2020 ihre Arbeit in Neustrelitz aufgenommen. Mit der Stiftung gibt es erstmals eine bundesweite Anlaufstelle zur Förderung ehrenamtlichen Engagements. Die Gründung der Bundesstiftung selbst ist ein zentrales Ergebnis der Kommission »Gleichwertige Lebensverhältnisse« und ein gemeinsames Vorhaben des Bundesfamilienministeriums, des Bundesinnenministeriums und des Bundeslandwirtschaftsministeriums. Gründungsvorstände sind Katarina Peranić und Jan Holze.

**DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND
EHRENAMT** | Woldegker Chaussee 35

17235 Neustrelitz | www.d-s-e-e.de

KONTAKT Mario Schulz | T (03981) 21743-04

mario.schulz@d-s-e-e.de

DEUTSCHE STIFTUNG TINNITUS UND HÖREN CHARITÉ

Millionen Menschen leiden unter Tinnitus. Von der Überzeugung getragen, dass Tinnitus und Hörstörungen bestmöglich therapiert werden müssen und dass gleichzeitig jeder Einzelne sehr viel tun kann, um sich selbst zu schützen, setzt sich die Stiftung für folgende Aufgabenbereiche ein: Förderung der Forschung, internationale Wissenschaftskommunikation sowie Prävention und Aufklärung. Ein Schwerpunkt ist die Kinder- und Jugendprävention.

DEUTSCHE STIFTUNG TINNITUS UND HÖREN CHARITÉ

Luisenstraße 13 | 10117 Berlin

www.stiftung-tinnitus-und-hoeren-charite.org

KONTAKT Gunhild Flöter | T (030) 78 90 76 19

tinnitus@united.de

DEUTSCHE STIFTUNG UNITED WORLD COLLEGES

An derzeit 18 United World Colleges in 18 Ländern, die mehrheitlich als Oberstufeninternate geführt werden, kommen Jugendliche aller Nationalitäten, Kulturen und sozialer Hintergründe zusammen. Gemeinsam leben sie zwei Jahre am College und lernen so im Alltag von- und miteinander. Freiwillige Arbeit in gemeinnützigen Projekten prägt die Schüler*innen nachhaltig. Sie setzen sich so nicht nur mit anderen Lebenswelten auseinander, sondern lernen auch, in verschiedenen Kontexten Verantwortung zu übernehmen. Die Stiftung wählt die deutschen Stipendiat*innen aus.

DEUTSCHE STIFTUNG UNITED WORLD COLLEGES

Linienstraße 151 | 10115 Berlin | www.uwc.de

KONTAKT Tanja Lewandowitz | T (030) 47374757

tanja.lewandowitz@uwc.de

DEUTSCHE STIFTUNGS-AKADEMIE

Die Deutsche Stiftungsakademie hat sich seit ihrer Gründung 1998 als Weiterbildungsakademie im Bereich stiftungsrelevanter Themen bundesweit etabliert. Sie bietet Seminare, Zertifizierungslehrgänge, Online-Kurse und Inhouse-Schulungen in den Bereichen Stiftungsmanagement, Stiftungs- und Stiftungssteuerrecht, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Personal- und Organisationsentwicklung, Strategie- und Themenentwicklung, Digitalisierung, Rechnungslegung und Controlling, Vermögen, Fundraising sowie Gründungsberatung an.

DEUTSCHE STIFTUNGS-AKADEMIE | Mauerstr. 93

10117 Berlin

KONTAKT Helke Tzschoppe | T (030) 897947-42

h.tzschoppe@stiftungsakademie.de

DEUTSCHES STIFTUNGSZENTRUM IM STIFTERVERBAND

Das Deutsche Stiftungszentrum ist das Dienstleistungszentrum des Stifterverbandes für Stifter und Stiftungen. Seit mehr als 60 Jahren betreut das DSZ Stifter in allen Fragen rund um die Stiftungserrichtung sowie gemeinnützige und mildtätige Stiftungen bei der Verwirklichung ihrer satzungsmäßigen Zwecke. Aktuell vertrauen rund 670 rechtsfähige und nichtrechtsfähige Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von über 3,2 Milliarden Euro dem Service des DSZ. Für die Stiftungszwecke stehen den gemeinnützigen Stiftungen pro Jahr rund 142 Mio. Euro zur Verfügung.

DEUTSCHES STIFTUNGSZENTRUM IM

STIFTERVERBAND | Barkhovenallee 1 | 45239 Essen

www.deutsches-stiftungszentrum.de

KONTAKT Anke Meis | T (0201) 8401204

dsz-info@stifterverband.de

DEUTSCHES ZENTRALINSTITUT FÜR SOZIALE FRAGEN (DZI)

Seit 128 Jahren dokumentiert das DZI die Soziale Arbeit in Deutschland und leistet mit seiner Spenderberatung praktischen Verbraucherschutz. Das DZI betreibt eine der größten Fachbibliotheken im deutschsprachigen Raum, und seine Literaturdatenbank SoLit wird von 230 Hochschulen abonniert. Die DZI Spenderberatung informiert die Öffentlichkeit über die Seriosität von Spendenorganisationen und warnt vor unlauteren Praktiken. Organisationen, die das DZI Spenden-Siegel zuerkannt bekommen, tragen damit das wichtigste Qualitätszeichen im deutschen Spendenwesen.

DEUTSCHES ZENTRALINSTITUT FÜR SOZIALE FRAGEN (DZI)

Bernadottestraße 94 | 14195 Berlin | www.dzi.de

KONTAKT Claudia Gerstmann | T (030) 839001-11

sozialinfo@dzi.de

E.ON STIFTUNG GGBH

Unser Ziel: eine nachhaltige Transformation. Die neue E.ON Stiftung nimmt bei der Gestaltung des Energiesystems der Zukunft die Menschen und ihre soziale Praxis in den Blick, um das Leben in einer dezentralen und digitalen Energiewelt für alle erfüllter und einfacher zu machen.

E.ON STIFTUNG GGBH | Brüsseler Platz 1

45131 Essen | www.eon-stiftung.com

KONTAKT Daniela Berglehn

daniela.berglehn@eon.com

EINSTEIN STIFTUNG BERLIN

Die Einstein Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung in Berlin auf internationalem Spitzenniveau.



Von Altertumsforschung bis Zoologie, von der Entwicklung neuer Musikinstrumente über grüne Technologien bis zur Bekämpfung von Krebs bei Kindern: Es gibt weder fächerbezogene noch institutionelle Quoten. Bisland hat die Stiftung über 172 Wissenschaftler*innen, darunter drei Nobelpreisträger, gefördert, 71 Projekte 6 Einstein-Zentren finanziert. Weitere Infos zu den Programmen, Geförderten und dem neuen Einstein Foundation Award sowie unseren Podcast #AskDifferent finden Sie auf der Website.

EINSTEIN STIFTUNG BERLIN | Jägerstraße 22/23
10117 Berlin | www.einsteinfoundation.de
KONTAKT Christian Martin | T (030) 20370248
cm@einsteinfoundation.de

ENGAGEMENT GLOBAL GGMBH

Engagement Global ist eine Einrichtung des Bundesentwicklungsministeriums und berät, vernetzt und fördert rund ums entwicklungspolitische Engagement. Das kann im Globalen Süden oder auch in Deutschland stattfinden. Projekte im Ausland, Bildungsangebote im Inland, Austausch für Einzelne oder Gruppen ...

Engagement Global kooperiert eng mit zivilgesellschaftlichen Organisationen in ganz Deutschland. Einer der Partner in Berlin ist die Stiftung Nord-Süd-Brücken.

ENGAGEMENT GLOBAL GGMBH
Friedrich-Ebert-Allee 40 | 53113 Bonn
www.engagement-global.de
KONTAKT Martin Block | T (0228) 20 717-1751
martin.block@engagement-global.de

EVANGELISCHES JOHANNESSTIFT

Das Evangelische Johannesstift zählt zu den größten und traditionsreichsten diakonischen Einrichtungen in Berlin und in weiteren Bundesländern. Mehr als 6.000 Mitarbeitende und über 400 Ehrenamtliche spannen ein breites Netzwerk von Hilfen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien, für Menschen mit Behinderung sowie für ältere Menschen, Langzeitarbeitslose und Strafgefangene. Das Hauptgelände der Stiftung befindet sich in Spandau. Die Einrichtung geht auf den Gründervater der modernen Diakonie, Johann Hinrich Wichern, zurück und wurde 1858 gegründet.

EVANGELISCHES JOHANNESSTIFT
Schönwalder Allee 26 | 13587 Berlin
www.evangelisches-johannesstift.de
KONTAKT Barbara Seybold | T (030) 33 60 93 25
barbara.seybold@evangelisches-johannesstift.de

FREUDENBERG STIFTUNG

Die Freudenberg Stiftung engagiert sich in langfristigen Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen,

kommunalen und staatlichen Partnern für soziale Inklusion und demokratische Kultur. Ihre Aktivitäten im Themenfeld soziale Inklusion zielen darauf, dass von Ausgrenzung bedrohte Gruppen Zugänge zu Teilhabe und Bildung finden. Aktuell stehen insbesondere der Zusammenhalt in einer offenen Gesellschaft, das Bildungsrecht für Kinder mit Fluchterfahrung sowie lokale Modelle für Stadtteilentwicklung und Bildung im Fokus.

FREUDENBERG STIFTUNG PROJEKTBURO BERLIN
Strelitzer Str. 54 | 10115 Berlin
www.freudenbergstiftung.de
www.ein-quadratkilometer-bildung.eu
KONTAKT Silke Lock
silke.lock@ein-quadratkilometer-bildung.org

FREUNDE DER HEBRÄISCHEN UNIVERSITÄT JERUSALEM IN DEUTSCHLAND E. V.

Der Verein der »Freunden der Hebräische Universität in Jerusalem« erleichtert akademische und Forschungspartnerschaften zwischen Deutschland und Israel, richtet Stipendien ein, unterstützt die Forschung und pflegt den Austausch von Studenten und Dozenten. Albert Einstein, Martin Buber, Chaim Weizmann und Sigmund Freud gehörten zu den Gründern der Universität, deren Genialität eine Universität ohne Grenzen inspirierte. Der Verein unterstützt die Hebräische Universität in ihrem Bestreben, eine der innovativsten Lerninstitutionen der Welt zu bleiben.

FREUNDE DER HEBRÄISCHEN UNIVERSITÄT JERUSALEM IN DEUTSCHLAND E. V.
Schiffbauerdamm 8 | 10117 Berlin | www.fhuj.org
KONTAKT Kathrin Dost | info@fhuj.de

FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG ZU BERLIN

Selbstständig Wohnen, die Freizeit nach den eigenen Vorstellungen gestalten oder ungehindert Urlaub machen – die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist facettenreich. Die Fürst Donnersmarck-Stiftung versteht sich als Partnerin und Motor im Prozess zu mehr Inklusion und Selbstbestimmung. Unser Ziel ist eine vielfältige und bunte Gesellschaft – ganz nach unserem Motto »Mittendrin, so wie ich bin«. Um das zu erreichen, gestalten wir Angebote mit und für Menschen mit Behinderung in den Arbeitsbereichen Rehabilitation, Freizeit, Bildung, Beratung sowie Touristik.

FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG ZU BERLIN
Dalandweg 19 | 12167 Berlin | www.fdst.de
KONTAKT Sebastian Weinert | T (030) 76970027
post.fdst@fdst.de





HANNS-SEIDEL-STIFTUNG E. V.

»Im Dienst von Demokratie, Frieden und Entwicklung« lautet das Motto der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) – es gilt sowohl für ihr Engagement im Inland wie auch im Ausland. Mit ihren Fachabteilungen ist die HSS in den Bereichen Politikberatung, Politische Bildung, Begabtenförderung, in der internationalen Zusammenarbeit, mit besonderem Fokus auf die Entwicklungszusammenarbeit, sowie im europäischen und transatlantischen Dialog tätig.

HANNS-SEIDEL-STIFTUNG E. V.

Dorotheenstraße 37 | 10117 Berlin | www.hss.de
KONTAKT Paulina Conrad | T (030) 7224013
berlin@hss.de

HAUS DER DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE

Ausgangspunkt und Arbeitsgegenstand der Stiftung ist das gleichnamige »Haus der Demokratie und Menschenrechte«, 1989/90 als Arbeitsort der Bürger*innenbewegungen im letzten Jahr der DDR entstanden. Unser Prinzip ist nicht die Rationalität der Verwertung, sondern das der Verständigung. Die Stiftung hat den Anspruch, Raum für gesellschaftspolitische Debatten in Berlin bereitzustellen. Ziel der Stiftung ist unter anderem die Bündelung von gesellschaftlicher Kompetenz, wie sie unter solidarischen Menschen entsteht.

HAUS DER DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE

Greifswalder Straße 4 | 10405 Berlin
www.hausderdemokratie.de
KONTAKT Judith Braband | T (030) 20235358
HDD@braband.net

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG E. V.

Die grüne politische Stiftung: Die Heinrich-Böll-Stiftung versteht sich als eine reformpolitische Zukunftswerkstatt mit internationalem Netzwerk. Sie steht der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe und fördert die Entwicklung einer demokratischen Zivilgesellschaft im In- und Ausland. Vorrangige Aufgabe ist die politische Bildung u. a. zu den Themen Ökologie, Demokratie, Geschlechterdemokratie. Die Stiftung arbeitet mit Projektpartnern in über 60 Ländern zusammen, unterhält Büros in 32 Ländern und kooperiert mit ihren 16 Landesstiftungen.

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG E.V.

Schumannstraße 8 | 10117 Berlin | www.boell.de
KONTAKT Aygen Schruoffeneger | T (030) 285 34 226
schruoffeneger@boell.de

HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung engagiert sich nach dem Stifterwillen breit gefächert. Im Wissen-

schaftsbereich unterstützt sie vor allem neurogenetische Forschungsprojekte und Projekte der Energieeffizienz. Im sozialen Bereich engagiert sich die Stiftung für die frühkindliche Bildung. Vor allem unterstützt sie Projekte in Deutschland, die sich an den englischen Early Excellence Centre Ansatz anlehnen und auf Elternpartizipation ausgerichtet sind. Im Kulturbereich fördert die Stiftung herausragende Theaterinszenierungen und Autoren, die für das Theater neue Stücke schreiben.

HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG

Charlottenstraße 57 | 10117 Berlin
www.heinzundheideduerrstiftung.de
KONTAKT Mireille Kreklow | T (030) 20 94 52 08
mk@duerrstiftung.e

HERAEUS BILDUNGSSTIFTUNG

Die Heraeus Bildungsstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich seit 55 Jahren für Bildungsthemen einsetzt. Seit über 15 Jahren ist Personal- und Organisationsentwicklung in Schulen ihr Schwerpunkt. Seit 2017 ist sie vom Hessischen Kultusministerium mit der Qualifizierung für Schulleiterinnen und Schulleiter in Hessen (QSH) beauftragt. Mit Veranstaltungen fördert die Heraeus Bildungsstiftung den interdisziplinären Gedankenaustausch zwischen Schule, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft. Sie ist operativ tätig und bundesweit aktiv.

HERAEUS BILDUNGSSTIFTUNG

Stresemannstraße 11 | 63450 Hanau
www.heraeus-bildungsstiftung.de
KONTAKT Olga zu Leiningen
Olga.leiningen@heraeus-bildungsstiftung.de

HUMANISMUS STIFTUNG BERLIN

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Projekten und Einrichtungen des Humanistischen Verbands Berlin-Brandenburg KdöR vor allem in den Bereichen Bildung, Kinder und Jugendliche, ältere Menschen, Soziales und Kultur, außerdem die Förderung der Humanistischen Akademie. Weiterhin lobt die Stiftung Förderpreise aus und führt eigene Veranstaltungen wie den Humanistischen Salon durch.

HUMANISMUS STIFTUNG BERLIN

Wallstraße 61–65 | 10179 Berlin
www.humanismus-stiftung.de
KONTAKT Manfred Isemeyer | T (030) 61390481
info@humanismus-stiftung.de



INGE UND ANNELIESE STEFFENS STIFTUNG

Wir unterstützen Waisenkinder in Deutschland.
INGE UND ANNELIESE STEFFENS STIFTUNG
Ernst-Mantius-Straße 13a | 21029 Hamburg

KONTAKT Bianca Schmid-Schulz | T (0173) 2162817
bianca.n.schmid@gmx.de

K

KOEPJOHANN'SCHE STIFTUNG

Die Koepjohann'sche Stiftung wurde 1792 von dem Schiffbaumeister und Unternehmer Johann Friedrich Koepjohann gegründet und ist eine der ältesten Stiftungen in Berlin. Sie finanziert sechs eigene Einrichtungen und verschiedene soziale Projekte anderer Träger im Stiftungsgebiet.

KOEPJOHANN'SCHE STIFTUNG | Albrechtstraße 14 b
10117 Berlin | www.koepjohann.de

KONTAKT Heidrun Lüdtkke | T (030) 2827807
luedtke@koepjohann.de

KÖRBER-STIFTUNG

Gesellschaftliche Entwicklung fordert kritische Reflexion. Die Körber-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern Internationale Verständigung, Demografischer Wandel und Innovation. Die Themen »Russland in Europa«, »Lebensarbeitszeit gestalten« und »Digitale Mündigkeit« stehen im Fokus ihrer Arbeit. 1959 von Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung mit eigenen Projekten und Veranstaltungen national und international aktiv. Die Stiftung hat Standorte in Hamburg und Berlin.

KÖRBER-STIFTUNG | Pariser Platz 4 a | 10117 Berlin
www.koerber-stiftung.de

KONTAKT Hanna Schoewe | T (030) 20626760
schoewe@koerber-stiftung.de

M

MAECENATA STIFTUNG

Die gemeinnützige Maecenata Stiftung ist ein unabhängiger Think Tank zum Themenfeld Zivilgesellschaft, Bürgerengagement, Philanthropie und Stiftungswesen. Die Stiftung steuert und bündelt seit 2011 alle Aktivitäten ihrer sechs Hauptprogramme (MAECENATA INSTITUT, Transnational Giving, Europa Bottom-Up, Tocqueville Forum, MENA Study Centre und CHA) und vertritt erarbeitete Positionen nach außen. Sie versteht sich als ideeller Dienstleister der Zivilgesellschaft und tritt für deren transnationale Stärkung sowie für die Entwicklung einer offenen Gesellschaft in Europa und darüber hinaus ein.

MAECENATA STIFTUNG | Rungestraße 17
10179 Berlin | www.maecenata.eu

KONTAKT Siri Hummel | T (030) 2838 7909
mi@maecenata.eu

N

NETZWERK STIFTUNGEN UND BILDUNG

Das Netzwerk Stiftungen und Bildung folgt der Zielsetzung, bundesweit Wegweiser für zivilgesell-

schaftliches Engagement zu sein, Bildungsallianzen zu fördern und Stiftungen in ihrer Bildungsarbeit zu unterstützen. Das Netzwerk setzt dabei auf Kooperation von Bildungsakteuren und Wirkung auf lokaler Ebene. Zur verbesserten Vernetzung und Sichtbarkeit von Stiftungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen mit Bildungsanliegen unterstützt die Koordinierungsstelle u.a. den Aufbau von Stiftungsnetzwerken auf Länderebene. Träger des Netzwerkes ist der Verein Stiftungen für Bildung e.V.

NETZWERK STIFTUNGEN UND BILDUNG

Bleibtreustraße 20 | 10623 Berlin
www.netzwerk-stiftungen-bildung.de

KONTAKT Sabine Süß | T (030) 439714310
sabine.suess@stiftungen-bildung.de

O

OPEN SOCIETY FOUNDATIONS IN GERMANY

The Open Society Foundations, founded by George Soros, are the world's largest private funder of independent groups working for justice, democratic governance, and human rights. We provide thousands of grants every year through a network of national and regional foundations and offices, funding a vast array of projects—many of them now shaped by the challenges of the COVID-19 pandemic. The Open Society Foundations established a regional headquarters in Berlin in 2018, transferring operations from Budapest as the result of an increasingly repressive political atmosphere in Hungary.

OPEN SOCIETY FOUNDATIONS IN GERMANY

Jägerstraße 54 | 10117 Berlin

KONTAKT Yael Ohana
berlinoffice@opensocietyfoundations.org

P

PARKINSON STIFTUNG

Die Parkinson-Krankheit ist bis heute nicht heilbar. Doch dank intensiver Fortschritte in der frühzeitigen Diagnose und Therapie von Patientinnen und Patienten ist es inzwischen möglich, lange Zeit ein unbeschwertes Leben zu führen. Die Parkinson Stiftung setzt darauf, über die Krankheit umfassend zu informieren und die weitere Erforschung möglicher Therapieformen voranzutreiben. Die Stiftung wurde 2019 von der Deutschen Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen e. V. gegründet.

PARKINSON STIFTUNG | Reinhardtstraße 27 c
10117 Berlin | www.parkinsonstiftung.de

KONTAKT Jens Volkmann | T (030) 531 437930
sekretariat@parkinsonstiftung.de

R

RADIAL STIFTUNG

Die gemeinnützige Stiftung wurde im Dezember 2006 im Kontext des Radialsystem V als Stiftung bürger-

lichen Rechts gegründet. Die Stiftung fördert und initiiert hochwertige künstlerische Produktionen, die sich durch ihren spartenübergreifenden und innovativen Ansatz auszeichnen. Ferner widmet sie sich der Förderung und Realisierung von Bildungsprojekten für Kinder und Erwachsene, mit dem Ziel den Zugang zu kultureller Bildung und Kompetenz-bildung durch kreative Prozesse zu aktivieren und weiterzuentwickeln.

RADIAL STIFTUNG | Holzmarktstraße 33
10243 Berlin | www.radialstiftung.de
KONTAKT Friederike Hofmeister
info@radialstiftung.de

S

SCHERING STIFTUNG

Die Schering Stiftung dient der Förderung von Wissenschaft und Kultur mit Fokus auf den Lebenswissenschaften sowie der zeitgenössischen Kunst. Einen Schwerpunkt bilden interdisziplinäre Projekte, insbesondere an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft: Die Stiftung konzipiert Ausstellungen zeitgenössischer KünstlerInnen, deren Arbeiten zu einem Diskurs zwischen den Disziplinen anregen, sie lädt zu wissenschaftlichen Vorträgen ein und initiiert interdisziplinäre Workshops. Darüber hinaus fördert die Stiftung die wissenschaftliche und kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen.

SCHERING STIFTUNG | Unter den Linden 32–34
10117 Berlin | www.scheringstiftung.de
KONTAKT Jennifer Fielding
fielding@scheringstiftung.de

SCHWARZKOPF-STIFTUNG JUNGES EUROPA

Die überparteiliche Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa wurde 1971 von Pauline Schwarzkopf in Hamburg gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung der Entwicklung junger Menschen zu politisch bewussten und verantwortungsbereiten Persönlichkeiten mit dem Ziel der Stärkung des europäischen Gedankens, der gesamteuropäischen Völkerverständigung und der Bekämpfung von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus. Die Stiftung arbeitet in ihren Bildungsprogrammen partizipativ und zielgruppennah und setzt Impulse für eine stärkere gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen in Europa.

SCHWARZKOPF-STIFTUNG JUNGES EUROPA
Sophienstraße 28/29 | 10178 Berlin
www.schwarzkopf-stiftung.de
KONTAKT Tobias Frietzsche | T (030) 726 21 95 17
t.frietzsche@schwarzkopf-stiftung.de

SES STIFTUNG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Der Senior Experten Service ist die führende deutsche Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder einer beruflichen Auszeit. Seit 1983 gibt der SES Hilfe zur Selbsthilfe. Expertinnen und Experten des SES sind weltweit aktiv; in kleinen und mittleren Unternehmen, öffentlichen Institutionen und Verwaltungen sowie im Bildungs- und Gesundheitswesen. In Deutschland sind Experten u. a. in Unternehmen, im Bildungsbereich und schwerpunktmäßig im Rahmen der Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen tätig.

SES STIFTUNG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Neue Grünstraße 11 | 10179 Berlin
www.ses-bonn.de/berlin
KONTAKT Ulrich Röhren | roehren@web.de

SOZIALSTIFTUNG KÖPENICK

Die Sozialstiftung Köpenick betreibt in der Werlseestraße in Friedrichshagen das Seniorenzentrum Köpenick, die Kurzzeitpflege Werlseestraße sowie den Ambulanten Hospizdienst Friedrichshagen. Für Menschen mit Behinderungen sind in Spindlersfeld die Häuser Mentzelstraße und Ahornallee sowie Spree-Takt – BFB mit einem Beschäftigungs- und Förderbereich verortet. Das ServiceWohnen Niebergallstraße in Wendenschloß und BEW Rudower Straße in der Kölnischen Vorstadt für Senior*innen und Menschen mit Behinderungen runden das Angebot ab.

SOZIALSTIFTUNG KÖPENICK | Werlseestraße 37–39 a
12587 Berlin | www.sozialstiftung.de
KONTAKT Ljuba Essen | (030) 6442-260
presse@sozialstiftung-koepenick.de

STIFTUNG AKTIVE BÜRGERSCHAFT

Gutes besser tun! Die Stiftung Aktive Bürgerschaft macht innovative Engagementkonzepte praxistauglich und setzt sie mit Partnern bundes- oder landesweit um. Bürgerstiftungen stärken nachhaltig das Eigenkapital der Bürgergesellschaft und fördern gemeinnützige Projekte und Organisationen vor Ort. Daher unterstützt die Aktive Bürgerschaft 400 Bürgerstiftungen bundesweit bei Managementaufgaben, Projekten und der Gewinnung von Stiftern und Aktiven. Die Stiftung Aktive Bürgerschaft ist das Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

STIFTUNG AKTIVE BÜRGERSCHAFT
Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
www.aktive-buergerschaft.de

KONTAKT Regina Sommerfeld | T (030) 240008826
regina.sommerfeld@aktive-buergerschaft.de

STIFTUNG BARRIEREFREI KOMMUNIZIEREN!

Zweck der Stiftung ist die Förderung von barrierefreier Kommunikation. Barrierefreie Kommunikation im Sinne unserer Satzung ist die selbstbestimmte und chancengleiche Teilhabe von Menschen mit Behinderung bei der Nutzung von Computern und Internet. Das schließt sämtliche Informations- und Kommunikationstechniken und -technologien mit ein.

STIFTUNG BARRIEREFREI KOMMUNIZIEREN!

Wilhelmstraße 52 | 10117 Berlin
www.stiftung-barrierefrei-kommunizieren.de
KONTAKT Edeltraut Hanfland | T (030) 979913190
e.hanfland@stiftung-barrierefrei-kommunizieren.de

STIFTUNG BRANDENBURGER TOR

Die Stiftung Brandenburger Tor als Kulturstiftung der Berliner Sparkasse im Max Liebermann Haus leitet ihren Auftrag aus dem Ort und der Geschichte ab, die Bedeutung der Kultur für unsere Zivilgesellschaft hervorzuheben und zu stärken. Sie widmet sich der Ästhetischen Bildung, veranstaltet Ausstellungen und initiiert Kulturdebatten sowie Konferenzen und Projekte. Die Programmschwerpunkte der Stiftung sind Ausstellungen und Literatur, Ästhetische Bildung, Kulturdebatten der Stadt Berlin und Deutschlands, Kunstmarkt und Kulturpolitik.

STIFTUNG BRANDENBURGER TOR | Pariser Platz 7
10117 Berlin | www.stiftungbrandenburgertor.de
KONTAKT Franca Pier | T (030) 22633016
info@stiftungbrandenburgertor.de

STIFTUNG CHARITÉ

Die Stiftung Charité ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie wurde 2005 von der Unternehmerin Johanna Quandt mit dem Auftrag gegründet, die Innovationskraft und Exzellenz der traditionsreichen Berliner Universitätsmedizin zu unterstützen. Hier engagiert sich die Stiftung in zwei Schwerpunktbereichen: der Förderung des Forschungstransfers zwischen Labor und Klinik sowie der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovation und Unternehmertum in der Medizin.

STIFTUNG CHARITÉ | Karlplatz 1 | 10117 Berlin
www.stiftung-charite.de
KONTAKT Marvin Stolz | (030) 450 570 576
stolz@stiftung-charite.de

STIFTUNG FÜR DAS BEHINDERTE KIND

Die Stiftung für das behinderte Kind wurde 1967 in Bonn-Bad Godesberg gegründet, noch unter dem

schwerwiegenden Eindruck der Talidomid (Contergan)-Katastrophe, welche die Verletzlichkeit der kindlichen Entwicklung im Mutterleib deutlich gemacht hatte. Die Stiftung dient der Förderung von Maßnahmen der Vorsorge, Früherkennung und Frühbehandlung von körperlichen und geistigen Behinderungen im Kindesalter. Sie widmet sich im Rahmen dieser Zweckbestimmung insbesondere der Aufklärung

STIFTUNG FÜR DAS BEHINDERTE KIND

Venusberg-Campus 1 | 53127 Bonn
www.stiftung-behindertes-kind.de
KONTAKT Petra Hinz | T (0228) 28710901
petra.hinz@ukbonn.de

STIFTUNG FÜR DEUTSCH-POLNISCHE ZUSAMMENARBEIT (SDPZ)

Die SdpZ mit Hauptsitz in Warschau und einem Büro in Berlin fördert seit ihrer Gründung 1991 das gute Verhältnis zwischen Deutschen und Polen. In fast 30 Jahren hat sie ca. 16.000 gemeinsame Projekte finanziert und damit die Fundamente der gegenseitigen Verständigung gestärkt. Die Stiftung unterstützt deutsch-polnische Initiativen, dabei insbesondere: Bildungsprojekte, die das Wissen über Deutschland und Polen erweitern oder die deutsche und polnische Sprache fördern, kulturelle Vorhaben und Projekte in den Bereichen Medien, Wissenschaft sowie Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt.

STIFTUNG FÜR DEUTSCH-POLNISCHE ZUSAMMENARBEIT (SDPZ) | Schillerstr. 59

10627 Berlin | www.sdpz.org
KONTAKT Karolina Fuhrmann
karolina.fuhrmann@sdpz.org

STIFTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT

Die Stiftung für Mensch und Umwelt ist eine treuhänderisch geführte und operativ tätige Stiftung mit Sitz in Berlin. Die Stiftung fördert eine verantwortungsvolle Mensch-Umwelt-Beziehung, vernetzt unterschiedlichste Akteure im Bereich nachhaltige Entwicklung, ermöglicht neue Allianzen und Konstellationen der Zusammenarbeit. Sie berät und begleitet Interessierte und Partner zugunsten einer offenen und lösungsorientierten Kommunikation im Rahmen ihrer Aktivitäten. Ihre Schwerpunkte sind nachhaltiger Konsum, Erhaltung der biologischen Vielfalt und lösungsorientierte Kommunikation und Vernetzung.

STIFTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT

Hermannstraße 29 | 14163 Berlin
www.stiftung-mensch-umwelt.de
KONTAKT Cornelis Hemmer | T (030) 394064-314
hemmer@stiftung-mensch-umwelt.de

STIFTUNG FÜR ROTKREUZ-AUSLANDSHILFE

Die Stiftung für Rotkreuz-Auslandshilfe unterstützt die humanitäre Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes weltweit. Sie arbeitet gemäß den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Die Hilfe richtet sich allein nach dem Maß der Not.

STIFTUNG FÜR ROTKREUZ-AUSLANDSHILFE

Carstennstr. 58 | 12205 Berlin | www.drk.de

KONTAKT Katharina Dellbrügger | T (030) 85404174
k.dellbruegger@drk.de

STIFTUNG GENSHAGEN

Die Stiftung Genshagen ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts, die das Ziel verfolgt, Europa in seiner kulturellen Vielfalt, politischen Handlungsfähigkeit, sozialen Kohärenz und wirtschaftlichen Dynamik zu stärken. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt den deutsch-französischen, den deutsch-polnischen Beziehungen und dem Weimarer Dreieck. Die Stiftung veranstaltet Tagungen, Workshops, Residenzen und fungiert so als Ort für Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung sowohl für die junge Generation als auch für Experten aus den Bereichen Kultur, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft.

STIFTUNG GENSHAGEN | Am Schloss 1

14974 Genshagen | www.stiftung-genshagen.de

KONTAKT Magdalena Nizioł | T (03378) 80 59 49
niziol@stiftunggenshagen.de

STIFTUNG GUTE-TAT

Die Stiftung Gute-Tat betreibt eine Internetplattform rund um das Thema ehrenamtliches Engagement. Unter dem Motto »Jeder kann helfen« werden hilfsbereite Bürger*innen und Unternehmen mit sozialen, gemeinnützigen Organisationen zusammengebracht. Tätigkeitsschwerpunkte der Stiftung sind die Vermittlung von Ehrenamtlichen im Rahmen der Initiative »Heute ein Engel«, die Organisation von sozialen Teamevents und des jährlichen Gute-Tat-Marktplatzes für gemeinnützige Organisationen und Unternehmen.

STIFTUNG GUTE-TAT | Zinnowitzerstraße 1

10115 Berlin | www.gute-tat.de

KONTAKT Ines Brüggemann | T (030) 39088225
i.brueggemann@gute-tat.de

STIFTUNG HOUSE OF ONE

Im House of One haben sich drei Gemeinden – eine jüdische, eine christliche und eine muslimische – zusammengetan, um gemeinsam einen Sakralbau mit einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee unter einem Dach im Herzen Berlins zu errichten. Ziel der

Stiftung ist es, Menschen unterschiedlicher Religionen miteinander ins Gespräch zu bringen sowie mit Menschen, die Religionen fern stehen, um Vorurteile zu überwinden, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit entgegenzuwirken.

STIFTUNG HOUSE OF ONE | Friedrichsgracht 53
10178 Berlin | www.house-of-one.org

KONTAKT Ulla Albrecht | T (030) 20 60 88 80
info@house-of-one.org

STIFTUNG PARITÄT BERLIN

Die Stiftung Parität Berlin wurde 2005 gegründet. Ihr Zweck ist die Unterstützung Paritätischer Mitgliedsorganisation. Förderschwerpunkte sind beispielsweise die Einbindung Ehrenamtlicher in die soziale Arbeit, das Programm KinderZukunft mit Stipendien und Gutscheinen zur Talentförderung armer Kinder. Seit 2015 gehört auch die Förderung geflüchteter Menschen zu den Schwerpunkten der Projektförderung Paritätischer Mitglieder.

STIFTUNG PARITÄT BERLIN C/O PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND BERLIN

Brandenburgische Straße 80 10713 Berlin
www.paritaet-berlin.de

KONTAKT Nina Peretz | T (030) 86 00 1123
presse@paritaet-berlin.de

STIFTUNG PREUSSISCHE SEEHANDLUNG

Im Rahmen ihres Förderungsprogrammes unterstützt die Stiftung kulturelle und wissenschaftliche Projekte in und für Berlin. Im kulturellen Bereich konzentriert sie sich auf die Literaturförderung. Im wissenschaftlichen Bereich fördert sie Projekte, die sich thematisch unmittelbar auf die Berliner bzw. die brandenburgisch-preußische Geschichte beziehen. Die Stiftung lobt Preise aus: den Theaterpreis Berlin, den Berliner Literaturpreis, den Friedlieb Ferdinand Runge-Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung und das Eberhard Roters – Stipendium für Junge Kunst.

STIFTUNG PREUSSISCHE SEEHANDLUNG

Spandauer Damm 19 | 14059 Berlin
www.stiftung-seehandlung.de

KONTAKT Hans Gerhard Dr. Hannesen
T (030) 3255545 | mail@stiftung-seehandlung.de

STIFTUNG RESILIENZFORUM

Die Stiftung Resilienzforum initiiert und fördert Projekte, um Menschen und Systeme im Umgang mit Krisen und Veränderungsprozessen widerstandsfähiger zu machen und dadurch erforderliche Entwicklungs- und Reifungsprozesse zu ermöglichen; durch die Entwicklung, Forschung und Weiterbildung zum Themengebiet der individuellen und organisationalen Resilienzförderung.

STIFTUNG RESILIENZFORUM | Mehringdamm 62
10961 Berlin | www.stiftung-resilienzforum.org

KONTAKT Ella Gabriele Amann | T (030) 966 003 89
amann@stiftung-resilienzforum.org

STIFTUNG SHANTI

Die neu gegründete und derzeit noch im Aufbau befindliche »Stiftung Shanti« widmet sich der Förderung interkultureller Verständigung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Gedankens der Völkerverständigung. Ziel ist die Förderung von Projekten, die Resonanzräume ermöglichen zwischen Menschen, die aus verschiedenen Kulturen kommen. Leitender Gedanke ist dabei der Dreiklang aus Begegnung, Austausch und Verständigung. Oder zugespitzt: Uns bewegt, was Menschen bewegt, die Kulturen miteinander verbinden und sich davon inspirieren lassen (wollen).

STIFTUNG SHANTI | Moorweg 51 | 13509 Berlin

KONTAKT Alexander Dr. Schmidt-Gernig
T (0170) 8665406 | a.schmidt-gernig@gmx.de

STIFTUNG STADTKULTUR

Die gemeinnützige Stiftung Stadtkultur wurde im April 2018 von der landeseigenen Berliner Wohnungsbau-Gesellschaft HOWOGE gegründet. Sie führt Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur und Bildung mit Schwerpunkt im Berliner Bezirk Lichtenberg durch. Ziel ist die Stärkung des sozialen, intergenerationalen und interkulturellen Austauschs.

STIFTUNG STADTKULTUR | Treskowallee 109
10318 Berlin | www.stiftung-stadtkultur.de

KONTAKT Andrea Bölling | T (0151) 18 27 94 85
boelling@stiftung-stadtkultur.de

STIFTUNG ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN

Die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin ist die öffentliche Zentralbibliothek des Landes Berlin mit landesbibliothekarischen Aufgaben. Als Landes- und Universalbibliothek beteiligt sie sich mit ihren Sammlungen an der Bewahrung des kulturellen Erbes in Berlin und macht dieses der Öffentlichkeit zugänglich. Sie ist der kulturellen Vielfalt verpflichtet und leistet die benutzerorientierte Literatur- und Informationsversorgung für den tertiären Bildungsbereich außerhalb der Berliner Hochschulen. Sie wirkt als bezirksübergreifendes Medien- und bibliothekarisches Innovationszentrum.

STIFTUNG ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN | Stiftung des öffentlichen Rechts
10922 Berlin | www.zlb.de

KONTAKT Judith Galka | programmplanung@zlb.de

STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN

Die Stiftung ist ein unabhängiges Forum für bürger-schaftliche Mitverantwortung. Sie macht sich dafür stark, dass Erfahrung und Kompetenz der Bürgerinnen und Bürger möglichst effektiv in die politischen Entscheidungen einfließen. Sie will den demokratisch legitimierten Institutionen nicht ihre Verantwortung nehmen – im Gegenteil: Es geht um nichts weniger als um die gemeinsame Entscheidungsvorbereitung zwischen Zivilgesellschaft und Politik. Es geht um das Gemeinwohl, und es geht um Berlin.

STIFTUNG ZUKUNFT BERLINSTIFTUNG ZUKUNFT BERLIN

Klingelhöferstraße 7 | 10785 Berlin
www.stiftungzukunftberlin.eu

KONTAKT Maïke Danzmann | T (030) 26 39 229 47
danzmann@stiftungzukunftberlin.eu

STIFTUNGSZENTRUM STUTTGART GMBH

Erbringung von Dienstleistungen in allen Bereichen des gemeinnützigen Stiftungswesens.

STIFTUNGSZENTRUM STUTTGART GMBH

Königstraße 7 | 70173 Stuttgart
www.stiftungszentrum-stuttgart.de

KONTAKT Martin Renner
m.renner@stiftungszentrum-stuttgart.de

T

TAZ PANTER STIFTUNG

Die taz Panter Stiftung fördert das, was schon die taz stark gemacht hat: unabhängigen, kritischen Journalismus und das soziale und politische Engagement unabhängiger Initiativen. Jährlich vergibt sie ein Panter Volontariat an Menschen mit Migrationsgeschichte und ermöglicht verfolgten Journalist*innen eine dreimonatige Auszeit (Refugium) in Berlin. Sie organisiert Medientrainings für junge Leute und NGOs sowie internationale Workshops für Journalist*innen aus Ländern, in denen die Pressefreiheit eingeschränkt ist. Mit dem jährlichen Panter Preis würdigt sie engagierte Held*innen des Alltags.

TAZ PANTER STIFTUNG | Friedrichstr. 20
10969 Berlin | www.taz.de/!p4258

KONTAKT Natalie Hauser | T (030) 25902 213
stiftung@taz.de

W

WEBERBANK-STIFTUNG

Seit über 10 Jahren gibt es die Weberbank-Stiftung. Ihre Aufgabe ist es, Wissenschaft und Forschung sowie Kunst und Kultur zu fördern. Dabei unterstützt die Weberbank-Stiftung das Staatsballett Berlin und den Verein der Freunde der Nationalgalerie. Die Stiftung bildet einen Schwerpunkt des gesellschaftlichen Engagements der Weberbank. Ein wichtiger Pfeiler ist die Funktion als Treuhänder für Treuhandstiftungen

unter dem Dach der Weberbank-Stiftung geworden. So vervielfacht sich ihr Engagement durch die Arbeit der Treuhandstiftungen, die ihr Vermögen nachhaltig nach ESG-Kriterien investieren.

WEBERBANK-STIFTUNG | Hohenzollerndamm 134
14199 Berlin | www.weberbank-stiftung.de
KONTAKT Karin Kohler | T (030) 89798-176
karin.kohler@weberbank.de

WWF DEUTSCHLAND

Die Umweltstiftung WWF Deutschland ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts. Der World Wide Fund For Nature (WWF) ist eine der größten und erfahrensten Naturschutzorganisationen der Welt und in mehr als 100 Ländern aktiv. Weltweit unterstützen ihn fünf Millionen Förderer. Das globale Netzwerk des WWF unterhält 90 Büros in mehr als 40 Ländern. Rund um den Globus führen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuell 1.300 Projekte zur Bewahrung der biologischen Vielfalt durch.

WWF DEUTSCHLAND | Reinhardtstraße 18
10117 Berlin | www.wwf.de
KONTAKT Jelka Germann | T (030) 311 77 77 58
jelka.germann@wwf.de

Z

ZUKUNFTSSTIFTUNG ENTWICKLUNG

Die Zukunftsstiftung Entwicklung hat sich in gemeinsamer Arbeit mit ihren Projektpartnern eine fundierte Kenntnis über die Ursachen von Armut, Hunger und Not und die zugrundeliegenden naturbedingten und sozioökonomischen Zusammenhänge weltweit erarbeitet. Mit Hilfe einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Entwicklungszusammenarbeit streben wir die Kooperation mit Partnern an, die sich für kulturelle Identität und Freiheit im Geistesleben, für die Gleichheit im Rechtsleben und für Solidarität und Teilhabe in einem ökologischen und sozialen Wirtschaftsleben weltweit einsetzen.

ZUKUNFTSSTIFTUNG ENTWICKLUNG | Christstr. 8
44789 Bochum | www.zukunftsstiftung-entwicklung.de
KONTAKT Crina Vasiliu-Kienle | T (030) 526885 878
crina.vasiliu-kienle@gls-treuhand.de

ZUVERSICHT SCHENKEN – SCHNEIDER-MACHEL-STIFTUNG

Hospizförderung; Menschen in absoluter Armut unterstützen.

ZUVERSICHT SCHENKEN – SCHNEIDER-MACHEL-STIFTUNG

Brucknerstr.49 | 12247 Berlin
www.stiftung-zuversicht-schenken.de
KONTAKT Uwe Wiesner | T (0171) 9780792
uwswnr@t-online.de

IMPRESSUM UND KONTAKT

Die Berliner Stiftungsrunde dankt allen teilnehmenden Stiftungen und Institutionen für die interessanten Programmbeiträge und wünscht allen Berlinerinnen und Berlinern elf spannende April-tage im Zeichen der Stiftungen.

Das **BÜRO DER BERLINER STIFTUNGSWOCHE** bedankt sich für die vielfältige Unterstützung, die auch in diesem Jahr der Berliner Stiftungswoche zuteil wurde. Unser Dank gilt den engagierten Stiftungsvertretern, den Medien- und Vertriebspartnern, dem Programmierungsteam sowie den Helfern inner- und außerhalb unseres Büros.

Darüber hinaus bedanken wir uns insbesondere bei der **BERLINER SPARKASSE** für die freundliche Unterstützung der 12. Berliner Stiftungswoche.



BERLINER STIFTUNGSWOCHE gGmbH

Schiffbauerdamm 8 | 10117 Berlin T (030) 81 46 65 00
mail@berlinerstiftungswoche.eu

Die Berliner Stiftungswoche ist eine Initiative der Berliner Stiftungsrunde. Projektträgerin ist die Berliner Stiftungswoche gGmbH.

ABBILDUNGSNACHWEIS

Die Fotos wurden uns freundlicherweise von den jeweiligen Stiftungen zur Verfügung gestellt. Das Copyright liegt bei den Stiftungen bzw. bei den jeweiligen Fotografen.

HINWEIS

Fehler und Irrtümer vorbehalten. Da sich einzelne Daten, z. B. Anfangszeiten, noch kurzfristig ändern können, prüfen Sie die Angaben bitte aktuell unter: www.berlinerstiftungswoche.eu

DESIGNKONZEPT UND REALISIERUNG

Timo Drube | Sandra Ochs
Kaiserwetter GmbH | www.kaiserwetter.de

BÜRO

Stefan Engelniederhammer | Geschäftsführer
Nora Malles | Projektmanagerin

WLENKUNGSKREIS DER BERLINER STIFTUNGSWOCHE

Maike Danzmann | STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN
Janka Haverbeck (Sprecherin) | KOEPJOHANN'SCHE STIFTUNG
Bärbel Mangels-Keil | BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Dr. Mira Nagel | BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN
Bianca Richardt/Petra Börner | STIFTUNG BRANDENBURGER TOR
Steffen Schröder | BÜRGERSTIFTUNG BERLIN
Burkhard Wilke | DEUTSCHES ZENTRALINSTITUT FÜR SOZIALE FRAGEN (DZI)

MITGLIEDER DER BERLINER STIFTUNGSRUNDE

ALLIANZ STIFTUNGSFORUM PARISER PLATZ | ALLIANZ UMWELTSTIFTUNG | BJÖRN SCHULZ STIFTUNG | BMW FOUNDATION HERBERT QUANDT | BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN | BÜRGERSTIFTUNG BERLIN | DEUTSCHE KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG | DEUTSCHES STIFTUNGSZENTRUM IM STIFTERVERBAND | DEUTSCHES ZENTRALINSTITUT FÜR SOZIALE FRAGEN (DZI) | EINSTEIN STIFTUNG BERLIN | EVANGELISCHES JOHANNESSTIFT BERLIN | E.ON STIFTUNG GGMBH | FREUDENBERG STIFTUNG | HEINZ UND HEIDE DÜRR-STIFTUNG | KOEPJOHANN'SCHE STIFTUNG | KÖRBER-STIFTUNG | OPEN SOCIETY FOUNDATIONS | RADIAL STIFTUNG | SCHERING STIFTUNG | SCHWARZKOPF-STIFTUNG JUNGES EUROPA | STIFTUNG BRANDENBURGER TOR | STIFTUNG CHARITÉ | STIFTUNG PARITÄT BERLIN | STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN | WORLD WIDE FUND FOR NATURE (WWF)

Aus rechtlichen Gründen sind Verlinkungen in diesem PDF leider nicht aktivierbar.



Bitte vormerken:

**13. BERLINER
STIFTUNGSWOCHE
19. — 29. APRIL 2022**

DER BESONDERE BLICK AUF DEN TAG IN 15 MINUTEN: DER RADIOEINS MORGENPODCAST



ÜBERALL, WO ES PODCASTS GIBT.
JETZT ABONNIEREN.



radioeins^{rbb}



**For there is always light,
if only we're brave enough to see it
If only we're brave enough to be it.**

»Denn es gibt immer Licht,
wenn wir nur mutig genug sind, es zu sehen,
wenn wir nur mutig genug sind, es zu sein.«